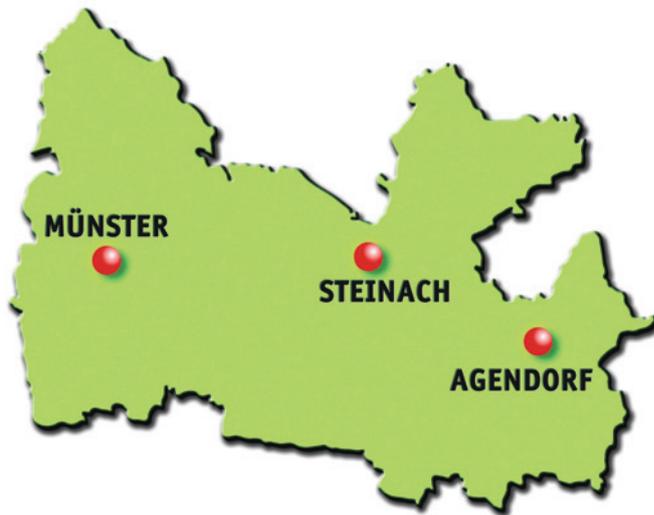


**Gemeinde**  
**Bote**  
**der Gemeinde**  
**Steinach**



Dezember 2016

*Frohe Weihnachten,  
ein gutes und gesundes Neues Jahr!*



*Raureif lässt die Landschaft erstrahlen, Hohe-Kreuz-Kapelle*

# Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



## Ärzte:

### Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019

Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr  
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung  
Terminsprechzeiten

### Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750

Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr  
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

### Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)

Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;  
Fr 7-15 Uhr

### Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054

(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl

Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

### Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger

Brunnenweg 5, 94377 Steinach,

Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424

Münster

1. Kommandant Robert Schneider

Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,

Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

### Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0941/28003355

EON Bayern: Vertrieb 0800-3300033

### Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach

Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9

www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: [gemeinde@steinach.bayern.de](mailto:gemeinde@steinach.bayern.de)

Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr

Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,

94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154

2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,

94377 Steinach, Tel. 09428/1602

3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-

Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

### Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,

Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Claudia Albrecht

E-Mail: [schule@steinach-niederbayern.de](mailto:schule@steinach-niederbayern.de)

www.grundschule-steinach.de

### Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackebach

Tel. 09963/943153, E-Mail: [baumgartner@kaminkehrer.org](mailto:baumgartner@kaminkehrer.org)

Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,

Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel

Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,

Tel. 09966/910270

Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

### Kinderhaus St. Ursula:

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger

(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

### Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick

Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360

Termine nach Vereinbarung

### Logopädie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,

Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.

www.sprachtherapie-steinach.de

### Müllabfuhr:

laut Abfuhrplan des ZAW-SR

(kann auch im Rathaus abgeholt werden)

### Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/

Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

### Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20

Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50

Fa. Vökl, Tel. 09428/260960

### Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,

Tel. 09428/246, Fax 09428/484, [www.pfarrei-steinach.de](http://www.pfarrei-steinach.de)

Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer

Wolfgang Reischl

Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220

Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr, Pfarrer

Berthold Helgert

### Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

### Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

### Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach

Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,

Sa 6.45-13.30 Uhr

### Psychotherapie:

Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach

Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energetische Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,

Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

### Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau

Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/80874)

### Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt

Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,

Mitterfels, Tel. 09961/910205

Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth, Tel.

09428/220 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier, Tel. 09428/1036

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,

Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

### Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe

Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0

Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,

[www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de](http://www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de)

### Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach

Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr (Winterzeit: 14.30 - 17 .00 Uhr),

Fr 13.30-16.00 Uhr, Sa 9.30-12.00 Uhr

### Zahnarzt:

Dr. med. dent. Dirk Illing

Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach,

Tel. 09428/8533

Sprechzeiten: Mo 8.30-12.30, 14.30-19.30, Di 8-12, 14-18,

Mi 8-12, 13-16.30, Do 8.30-12.30, 14-19, Fr 8-13 Uhr

### Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,

94315 Straubing, Tel. 09421/99020

Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

### Notruf:

Feuerwehr: 112

Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

116 117 und 01805 - 191212

Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,

auch im Jahr 2016 konnten ohne jegliche Neuverschuldung wieder zahlreiche Maßnahmen und Investitionen umgesetzt, begonnen oder fertig gestellt werden. Gerade am Jahresende ist es gute Tradition, ein Stichtag, Rückschau zu halten und erneut eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Mit eine der größten Baumaßnahmen in diesem Jahr war der weitere Breitbandausbau durch die Telekom. Dabei wurde im Gemeindebereich etwa 1 Million Euro investiert. Aus diesem Grund wurden in den Ortschaften keine Straßensanierungen durchgeführt. Straßensanierungen erfolgten daher im Außenbereich in Münster, Wolferszell, Rotham mit Gesamtkosten von 264.000 Euro. 2017 soll in Steinach ein Teilbereich der August-Schmieder-Straße saniert werden.

Altersbedingt und wegen eines Wellenbruches mussten in der Kläranlage Steinach zwei Scheibentauchkörper erneuert werden. Die Kosten für diese Maßnahme (Scheibentauchkörper, Betonsanierung, neue Überdachung, Elektroarbeiten, Planung) lagen bei 305.000 Euro.

Das Kinderhaus St. Ursula in Steinach ist mehr als ausgelastet. Trotz der Erweiterungen und Umbauten für zwei Krippengruppen reichen die vorhandenen Plätze nicht mehr aus. Derzeit laufen Planungen für die Einrichtung einer Waldkindergartengruppe. Unser Dank gilt Herrn Pfarrer Reischl und dem Team des Kinderhauses für das enorme Engagement.

Der Radwegeausbau nach den Planungen der ILE nord23 geht im Gemeindebereich zügig voran. Die Radwegeunterführung B 20 ist abgeschlossen (Kosten: 710.000 Euro, Eigenanteil der Gemeinde rund 100.000 Euro). 2017 erfolgt die Lückenschließung ab B 20 bis Ortsmitte Agendorf. Die Ausschreibung

für die Bauarbeiten erfolgt im Winter.

Im Sportzentrum und der alten Schule ist nun auch W-LAN kostenlos verfügbar.

Der Auftrag für ein neues Feuerwehrfahrzeug (Anschaffungskosten: 107.000 Euro) für die Feuerwehr Münster ist erteilt. Für die Feuerwehr Steinach wurde eine Wärmebildkamera (7.900 Euro) angeschafft.

Der hohe Stand der eigenen Steuerkraft der Gemeinde konnte neben dem Rekordjahr 2013 erneut fortgeführt werden. Die Gewerbesteuererinnahmen mit 780.000 Euro sind konstant. Mit einer Beteiligung an der Einkommensteuer mit 1.650.000 Euro liegt auch 2016 eine leichte Steigerung vor. Damit zeigt sich erneut, dass wie in der Vergangenheit, die Beteiligung an der Einkommensteuer die wichtigste Säule der Steuereinnahmen der Gemeinde ist.

Durch die höhere Steuerkraft steigen gleichzeitig und zeitversetzt auch die Umlagen. Der größte Ausgabeposten ist die Kreisumlage an den Landkreis mit 1.178.200 Euro, eine Erhöhung um etwa 50.000 Euro. Erfreulicherweise erhöhten sich dagegen die Schlüsselzuweisungen um 150.000 Euro auf 564.700 Euro.

Seit 1998 musste seitens der Gemeinde keine Kreditaufnahme in Anspruch genommen werden, auch nicht zur Vorfinanzierung zur Schaffung von Baugrundstücken und Investitionen. Der Schuldenstand von 1.749.805 Euro im Jahr 2000 konnte zum 31.12.2016 nach erneuter Schuldentilgung auf 228.604 zurückgeführt werden. Dies entspricht einer pro-Kopf-Verschuldung von nunmehr 73 Euro (bei 3.109 Einwohner). Rechnet man ein noch vorhandenes Baugrund-



stück und die Rücklagen mit etwas über 3 Millionen Euro am Jahresende gegen diese Verschuldung auf, so sind wir nach wie vor weit mehr als schuldenfrei. Allerdings besteht durch die Sanierung der Schule Parkstetten beim Schulverband ein Schuldenstand von etwa 560.000 Euro.

Der Breitbandausbau für alle Gemeindebereiche steht kurz vor dem Abschluss. Es werden nun Geschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s möglich sein, im neuen Baugbiet durch die Einführung von Glasfaser ins Haus wesentlich mehr. Die Deckungslücke für den Ausbau beträgt 751.500 Euro. Davon erhält die Gemeinde vom Freistaat Bayern 601.000 Euro und vom Landkreis Straubing-Bogen 39.000 Euro.

Der Bereich der Kinderbetreuung, ob Kinderhaus oder Schule, ist der Gemeinde äußerst wichtig. Jede Investition in die Bildung der Kinder ist eine Investition in die Zukunft unserer Nachwuchsgeneration. Wie in der Vergangenheit geht es auch im Bereich der Kinderbetreuung nicht um die Frage Familie oder Beruf, sondern um die bestmögliche Vereinbarkeit junger Familien bei gemeinsamer beruflicher Tätigkeit sowie der Kindererziehung allgemein. 109 Kinder besuchen derzeit die Einrichtungen des Kinderhauses St. Ursula (Kinderkrippe, Kindergarten, Nachmittagsbetreuung auch für Schulkinder) in Trägerschaft der Katholischen Kirchenstiftung Steinach.





## INHALTSVERZEICHNIS:

Jahresrückblick Bürgermeister . . . . .	Seite 3	Aus dem Schmieder`schen Gästebuch . .	Seite 58
Aus den Gemeinderatssitzungen . . . . .	Seite 5	Der Pfarrhof in Münster . . . . .	Seite 60
Wir gratulieren . . . . .	Seite 7	Umbenennung Tourismusverein . . . . .	Seite 63
Aktuelle Gemeindenachrichten . . . . .	Seite 8	„60plus“-Treffen . . . . .	Seite 64
Netzwerk Streuobst . . . . .	Seite 10	Martinsfeier in Münster . . . . .	Seite 68
Pfarrvisitation durch Weihbischof . . . . .	Seite 12	Quiz Turmspitzen . . . . .	Seite 70
Kostenfreies WLAN . . . . .	Seite 13	Abschluss Fest RK Münster KSK . . . . .	Seite 71
Radwegekonzept . . . . .	Seite 14	Stefan Hellers Gartenratgeber . . . . .	Seite 74
Kompaniechefübergabe . . . . .	Seite 15	Bericht Obst- u. Gartenbauverein Münster.	Seite 76
Kommandantenwahl . . . . .	Seite 18	Bericht Raiffeisenbank . . . . .	Seite 78
Hinweis: Sauber macht lustig . . . . .	Seite 19	VHS Programm . . . . .	Seite 80
Hilfe für Senioren . . . . .	Seite 20	Bericht Königsfischen . . . . .	Seite 81
Büchereiartikel . . . . .	Seite 22	Jahresvers. beim VdK . . . . .	Seite 82
Artikel der Grundschule . . . . .	Seite 30	Artikel der Vorwaldschützen . . . . .	Seite 83
Artikel Kinderhaus St. Ursula . . . . .	Seite 38	Jahresfest der KuSK Steinach . . . . .	Seite 87
Nachlese Kinderferienprogramm . . . . .	Seite 44	Angebot der Selbstvermarkter . . . . .	Seite 88
Hoffest in Asylbew.unterkunft . . . . .	Seite 46	Trainer bei den Wilden Wespen . . . . .	Seite 89
Bericht Helferkreis Asyl . . . . .	Seite 48	Artikel ASV . . . . .	Seite 90
Der Schlagzeuger Christian Janker . . . . .	Seite 50	Veranstaltungskalender . . . . .	Seite 96
Zurückg'schaut . . . . .	Seite 52	Filmvorführung Neues Schloss . . . . .	Seite 98
Kunst und Kultur		Einladung Neujahrsempfang . . . . .	Seite 100
- Die Nebenkirche St. Martin in Münster . .	Seite 53		

## Aus dem Gemeinderat

## Sitzung vom 20. Oktober 2016

**7725 Euro für Jugendförderung genehmigt Vergabe der Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für Münster**

Der Gemeinderat gewährte gemäß den Förderrichtlinien von 2007 an Sportvereine eine Jugendförderung für 2016. Die Gemeinde schüttet 7 725 Euro an Fördermitteln aus. Für jeden Jugendlichen gewährt die Gemeinde Steinach 25 Euro. Vergeben werden die Fördermittel an den ASV Steinach mit 214 Jugendlichen, Wilde Wespen mit 62 Jugendlichen, Tennisclub Steinach mit 25 Jugendlichen und Vorwaldschützen mit acht Jugendlichen.

Für die Freiwillige Feuerwehr Münster wird ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug angeschafft. Nach der öffentlichen Ausschreibung und Wertung der Bewertungskriterien zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes wurden die Aufträge vergeben. Den Auftrag für das Fahrgestell erhält die Firma Daimler, Berlin. Den Auftrag für den feuerwehrtechnischen Aufbau wurde an die Firma Furtner und Ammer in Landau vergeben. Den Auftrag für die feuerwehrtechnische Beladung erhielt die Firma Sturm aus Regen.

Der Gemeinderat Steinach hat in seiner Sitzung am 8. Septem-

ber 2016 die eingegangenen Stellungnahmen zur Änderung des Bebauungsplanes in Münster Schloßstraße bereits behandelt. Nach der Abwägung sind keine Planänderungen erforderlich. Der Gemeinderat Steinach beschloss das Deckblatt Nr. 4 des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „WA Schloßstraße“ in Münster als Satzung.

Der Gemeinderat hatte zur Bauleitplanung der Gemeinde Kirchroth eine Stellungnahme zum Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan „Köbnach Süd II“ abzugeben. Der Gemeinderat Steinach stellt fest, dass durch die Planungen der Gemeinde Kirchroth Be-



lange der Gemeinde Steinach nicht berührt werden.

Informiert wurde der Gemeinderat vom Auslauf des Konzessionsvertrages Gas. Der Gemeinderat wurde um Meldung von Gräben, die der Räumung bedürfen, ersucht. Bürgermeister Karl Mühlbauer verwies auf die Rechtslage bei der Straßenausbaubeitragssatzung.

Seitens des Gemeinderates besteht Einverständnis zur Durchführung des Neujahrsempfanges im Schloss Steinach.

Die Mittagsverpflegung der Schulkinder in der Mittags- und Nachmittagsbetreuung wird von 15 Kindern angenommen. Gemeinderat Fischer stellte Antrag auf erneute Beratung über die Ausbaumaßnahme an der Kreuzung der Kreisstraße SR 8/Rotham. Seiner Meinung nach sei ein Kreisverkehr die bessere Lösung. Bürgermeister Karl Mühlbauer wird Informationen beim Landkreis einholen, vor allem über den derzeitigen Stand der Planung.

## **Sitzung vom 24. November 2016**

### **Ampellösung für Rothamer Kreuzung**

Bürgermeister Karl Mühlbauer informierte die Gemeinderäte, dass die archäologischen Arbeiten im Baugebiet Münster, Schloßstraße abgeschlossen sind. Die Sanierung der Kirche St. Martin sei ebenfalls abgeschlossen. Die gesamten Sanierungskosten belaufen sich auf 371 755 Euro.

Der Ausbau der Kreuzung Kreisstraße SR 8 / Rotham war in dieser Sitzung das beherrschende Thema. Bereits im August erhielt der Gemeinderat die Informa-

tion, dass das Landratsamt eine Ampellösung, statt Kreisverkehr, für diese Kreuzung bevorzugt. Gemeinderat Josef Fischer hatte in der letzten Sitzung beantragt, dieses Thema erneut zu beraten. Die Gemeinde hat deshalb Markus Fischer, Leiter der Tiefbauverwaltung am Landratsamt geladen, welcher die einzelnen Planungen erläuterte. Ein Verkehrsgutachten ergab, dass sowohl eine Ampellösung als auch ein Kreisverkehr grundsätzlich möglich wäre. Auf Grund des Verkehrsaufkommens muss sich die Gemeinde Steinach mit 1/3 an den Umbaukosten beteiligen.

Die weitere Ausplanung ergab, dass der ursprünglich von der Gemeinde gewünschte Kreisverkehr nicht machbar sei. Vor allem die Lage des Steinachbaches sei problematisch. Der Steinachbach müsste im Bereich Kreisverkehr verrohrt werden, was wiederum eine schwierige Unterhaltung ergibt. Da der Landkreis die wirtschaftlichste Lösung wählen muss und auch eine Ampellösung vom Gutachter als geeignete Maßnahme vorgeschlagen wurde, sieht der Landkreis eine Ampellösung mit Abbiegespur als ausreichende Lösung an. Dagegen wiesen mehrere Gemeinderäte darauf hin, dass ein Kreisverkehr die zukunfts-trächtigere Lösung sei. Die Baukosten dürften nicht das ausschlaggebende Argument sein. Durch den Kreisverkehr sei ein flüssigerer Verkehrsfluss als bei einer Ampellösung gegeben.

Dagegen sprachen einige Gemeinderäte die Sicherheit bei einer Ampellösung vor allem für querende Fußgänger und Radfahrer an. Bürgermeister Karl Mühlbauer meinte, dass bei einem Kreisverkehr der ge-

samte Verkehr die Geschwindigkeit sehr stark reduzieren muss, um in den Kreisverkehr einfahren zu können, während bei einer Ampel auf der Kreisstraße über die Hälfte ohne Halten bei Grün fahren kann. Nach eingehender Beratung und Austausch der Argumente stellte Bürgermeister Karl Mühlbauer den Antrag, dass an der Kreuzung eine Ampellösung errichtet werden soll. Der Gemeinderat stimmte, wenn auch nicht einstimmig, mit Mehrheit zu.

Das Umsatzsteuergesetz wurde geändert und betrifft auch die Besteuerung der Umsätze in den Kommunen. Bisher waren die Kommunen steuerfrei und nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art umsatzsteuerpflichtig. Nunmehr fallen wesentlich mehr Tätigkeiten in die Umsatzsteuerpflicht. Die Gemeinden können jedoch durch Erklärung gegenüber dem Finanzamt bestimmen, dass das alte Umsatzsteuerrecht bis 2021 Anwendung findet. Der Gemeinderat hat eine solche Erklärung abgegeben.

Der Gemeinderat billigte die Änderungen des Bebauungs- und Grünordnungsplan WA Münster-Schloßstraße mit Deckblatt Nummer 3 verbunden mit der Änderung des Flächennutzungsplanes mit Deckblatt Nummer 29 und des Landschaftsplanes mit Deckblatt Nummer 5.

Der Gemeinderat hatte sich mit der Bauleitplanung der Gemeinde Ascha zum Bebauungs- und Grünordnungsplan „Sondergebiet Verbrauchermarkt Ascha“ mit der Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes zu befassen. Die genannten Planungen werden von der Gemeinde Steinach zur Kenntnis genommen.

## Wir gratulieren:



Am 12. Dezember vollendete **Hans Fellingner** aus Steinach das 60. Lebensjahr. Herr Fellingner wurde 2014 in den Steinacher Gemeinderat gewählt und dabei auch zum stellvertretenden Verbandsrat des Wasserzweckverbands der Buchberggruppe bestellt. Von 1997 bis 2008 leitete er die Außenstelle Steinach-Münster der Volkshochschule.

Auch bei den Vereinen bringt sich Hans Fellingner ehrenamtlich ein. So ist er in der Vorstandschaft der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach als Schriftführer tätig. Immer schon sportlich interessiert, wurde er im März 2016 beim ASV Steinach, dem mitgliederstärksten Verein der Gemeinde, zum Vorsitzenden gewählt.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich zum 60. Geburtstag, wünschen alles Gute, Gesundheit und weiterhin den gewohnten sportlichen Elan!



Am 04. Oktober feierte **Hildegard Handwerker** aus Wolferszell ihren 60. Geburtstag. Frau Handwerker ist seit Sept. 2009 bei der Gemeinde als Reinigungskraft in der Grundschule tätig.

Bei Lehrern und Schülern gleichermaßen beliebt und geschätzt, erledigt sie diese Tätigkeit immer zuverlässig und mit großer Gewissenhaftigkeit und Umsicht.

Mit den herzlichsten Glückwünschen gratulieren wir nachträglich zum 60. Geburtstag und wünschen Gesundheit, Glück und alles Gute!



Am 09. Dezember feierte **Hans Landstorfer** aus Wolferszell seinen 60. Geburtstag. Seit 1996 arbeitet Herr Landstorfer beim Redaktionsteam des Gemeindeboten mit. Früher schrieb er die Artikel „Wie`s in Bayern der Brauch is“. Heute übernimmt er in Absprache mit Steinacher Gewerbebetriebe ihre Betriebsvorstellung. Die verschiedenen Interviews mit Persönlichkeiten des Steinacher Lebens führt meist Hans Landstorfer und schreibt sie zur Veröffentlichung im Gemeindeboten nieder. Auch den Vereinsvorsit-

zenden ist er auf Wunsch behilflich, ihren Verein im Gemeindeboten vorzustellen.

Als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats der Pfarrei Steinach ist Hans Landstorfer auch seit vielen Jahren kirchlich ehrenamtlich tätig.

Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag, für die Zukunft alles Gute und viel Freude am Ehrenamt!

Text: Hofer  
Fotos: privat

## Sportlerehrung 2017

Im Hinblick auf die Sportlerehrung am 10.02.2017, für sportliche Leistungen im Jahr 2016, werden von der Gemeinde Steinach alle Sport- und Schützenvereine informiert und um Einreichung von Vorschlägen gebeten. Um jedoch sicherzustellen, dass auch Sportlerinnen und Sportler gemeldet werden, die nicht für einen Ortsverein starten, aber in der Gemeinde Steinach ihren Wohnsitz haben, bitten wir, uns diese Athletinnen und Athleten zu melden. Ansprechpartner in der Gemeinde Steinach ist Gerhard Heintel. Tel. 09428/94203-4 oder heintl@steinach.bayern.de



Gemeinde  
**Steinach**

Gemeindebote Steinach  
erscheint viermal jährlich

## IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Steinach  
Satz und Druck: Werbestudio,  
Stefan Reindlmeier,  
Steinach  
Tel. 01 71/2 61 36 91  
Titelseite: Foto: Gerhard Heintel  
Auflage: 1.500 Stück

## REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Gemeindebote erscheint  
im März 2017.

Redaktionsschluss für Anzeigen  
und Vereinsberichte ist am

**28. Februar 2017.**

Das Redaktionsteam  
des Gemeindeboten freut sich  
auf jegliche Art der Mithilfe  
und Unterstützung.



## Gemeinde aktuell

### VdK Außensprechtage 2017

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 10. Jan.	8:00 – 9:00 Uhr
Februar	keine Sprechstunde
Di. 14. März	8:00 – 9:00 Uhr
Di. 11. April	8:00 – 9:00 Uhr

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

### Deutsche Rentenversicherung – Sprechtage jetzt im Landratsamt immer donnerstags

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Donnerstag  
9.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

### Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

defektes Handy	10.09.2016	Steinach, TC-Gelände
einzelner Goldohrring	05.10.2016	Steinach, Hafnerstraße
Silberkettchen mit Anhänger	24.10.2016	Steinach, neue Sporthalle

### Gewerbeanmeldung

Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten – die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

**Bioenergetische Heilarbeit**, Lerchenring 6, Steinach,  
Tel 0159/02434165, Tel. 09428/903490, Anton Geisberger

**Handel mit Kfz-Ersatzteilen und Reifendienst**, Straubinger Str. 4,  
Steinach, Tel. 09428/9498600, Gruber Jürgen



Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:

**Samstag, 31. Dezember**  
**Freitag, 27. Januar**  
**Freitag, 24. Februar**  
**Freitag, 24. März**

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

#### Bitte beachten Sie die gültigen Abfuhrtermine lt. Abfuhrplan für alle Mülltonnen

Ab 6 Uhr müssen die Tonnen bereit stehen. Es gibt keine festen Tageszeiten für die Leerung.

Die graue Restmülltonne wird im 14-tägigen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert. Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.

Unter [www.zaw-sr.de](http://www.zaw-sr.de) finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Abfuhrkalender zur Einsicht und zum Download.

Sie können den für sie gültigen Abfuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.



[WWW.HILFETELEFON.DE](http://WWW.HILFETELEFON.DE)

## Allgemeine Reinigungs- und Sicherungspflichten – Räum- und Streupflicht

Die Gemeinde möchte an die bestehenden allgemeinen Reinigungs- und Sicherungspflichten erinnern.

Im Winter sind Gehbahnen (Bürgersteige oder Straßenstreifen von 1 Meter Breite) an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Glätte zu streuen.

Gehbahnen sind:

- a) Bürgersteige oder
- b) falls kein Bürgersteig vorhanden, eine Straßenstreifen von 1 Meter Breite.

Außerdem ist es zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit untersagt, öffentlichen Straßen mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu verunreinigen.

Die Gemeinde Steinach ersucht daher alle Bürger, im Interesse einer gepflegten Ortschaft und aus Sicherheitsgründen, obige Pflichten zu befolgen. Weiter wird darauf hingewiesen, dass Unfälle infolge mangelhafter Reinigungs- und Streuarbeiten auch Schadensersatzansprüche gegenüber dem Hauseigentümer auslösen.

## Überhängende Äste zurückschneiden Nichtbeachtung kann teuer werden

Aus gegebenem Anlass wird daran erinnert, dass Äste und Sträucher, die in den Straßen- grund oder Bürgersteig ragen bis zur Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden müssen.

Besonders gilt dies für Bepflanzungen an Straßeneinmündungen und entlang von Bürgersteigen. Der frei zu hal-

tende Lichtraum beträgt bei angrenzenden Gehwegen 2,50 Meter und bei Fahrbahnen 4,50 Meter. Es ist besonders darauf zu achten, dass durch überhängende Äste keine Verkehrszeichen, Straßenlampen und Straßenhinweisschilder verdeckt werden.

Die Grundstückseigentümer sollten auch bedenken, dass ab-

tropfende Nässe von Bäumen und Sträuchern oft zu Glatteisbildungen führen kann, ebenso durch Laub verstopfte Wasserabläufe. Ist ein Schaden eingetreten, wird heute von Versicherungen genau geprüft, wer der Verursacher ist und dieser gegebenenfalls von ihr in Regress genommen. Dies sollte immer bedacht werden.

## Amphibiendurchlass fertiggestellt

Entlang der Helmbergstraße in Steinach wurden Amphibienleit-einrichtungen erstellt. In der Vergangenheit haben ehrenamtliche Helfer jahrelang Fangzäune aufgestellt, die Kröten gesammelt und über die Straße zu den Laichplätzen getragen. Verwirklicht wurden drei Durchlässe und Leiteinrichtungen. Aus Verkehrssicherheitsgründen wurden auch Leitplanken angebracht.



Die Maßnahme wird sehr hoch gefördert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 113.700 Euro.

Hierzu erhält die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von rd. 89.000 Euro

Text: Haimerl  
Foto: Heini



# Netzwerk Streuobst wächst weiter

## Information über Neupflanzungen und Verjüngungsschnitt - Förderprogramm



*Im Rahmen der Obstbaumpflanzung informierten sich die Unterstützer des Streuobstprojektes aus Ämtern, Architekturbüros und Bürgern auf der Streuobstwiese Heller in Münster mit 100 seltenen Obstbäumen.*

Bei einem Treffen in Münster mit Besichtigung der 100 gepflanzten Obstbäume am Ortseingang von Münster auf dem Anwesen Heller dankte Landrat Josef Laumer den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden, die verantwortlich für das Netzwerk zeichnen. Streuobstbestände, mit seltenen Obstsorten, seien wichtig für die Natur und für den Menschen. Er sei auch froh, dass es im Landkreis viele Obst- und Gartenbauvereine gibt, die den Landkreis

noch schöner machen.

Aus den Netzwerk-Streuobst-Gemeinden, Ascha, Falkenfels Neukirchen, Perasdorf, Rattiszell, St. Englmar, Steinach und Wiesenfelden gab es auch dieses Jahr wieder Interessenten für das Förderprogramm Streuobst. Gefördert wird dieses Projekt im Rahmen der Bayerischen Naturpark- und Landschaftspflege-richtlinie mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums

für Umwelt und Verbraucherschutz (BayernNetzNatur-Projekt).

Insgesamt wurden über 197 Obsthochstämme neu gepflanzt, 105 Altbäume erhalten im Frühjahr einen Pflege- und Verjüngungsschnitt. Der Schwerpunkt lag heuer in der Netzwerk-Gemeinde Steinach, insbesondere aufgrund des Engagements durch den OGV Münster mit seinem Vorsitzenden Stefan Heller. Hier wurden allein über 180 Bäume neu gepflanzt.



*Nach der Pflanzung heißt es abwarten, wie sich die Bäume entwickeln. Ab dem zweiten Jahr kann man langsam mit einem Ertrag rechnen.*

Wolfgang Zirngibl der 1. Vorsitzende von ILE nord23 nannte es nicht selbstverständlich, dass heutzutage Streuobstwiesen angelegt werden. Nicht nur Pflanzungen, sondern auch die Verwertung des Obstes sei wichtig. Hier sei die ILE nord23 gut aufgestellt.

Rudolf Seidenader, 1. Bürgermeister Gemeinde Neukirchen, der die Federführung des Netzwerkes Streuobst Bayerischer Vorwald inne hat, blickte auf 2011 zurück, als man mit diesem Projekt be-



Bürgermeister Karl Mühlbauer im Gespräch mit Roswitha Schanzer, MKS Architekten-Ingenieure GmbH aus Ascha und Alexander Straub (Mitte), fachliche Beratung zu Fragen des Naturschutzes und Landschaftspflege im Landratsamt

gonnen habe. Diese müssen auch von der Bevölkerung mitgetragen werden. Als achte Gemeinde ist nun die Gemeinde Perasdorf hinzugekommen. Streuobstwiesen werden über Jahrzehnte einen Ort prägen. Dieses Jahr seien 27 Tonnen Obst gesammelt und zu Saft verarbeitet worden. Dieser wird unter der eigens entwickelten Marke „Vorwald – ganz nah am Ursprung“ regional vermarktet. Bürgermeister Karl Mühlbauer aus der Gemeinde Steinach hob das

Engagement des Obst- und Gartenbauvereins Münster, mit Vorsitzendem Stefan Heller, hervor. Der Obst- und Gartenbauverein habe in den Reihen seiner Mitglieder intensiv für das Streuobstprojekt geworben. Der Verein hat auch einen Lehrgarten für Jugendliche angelegt und kümmert sich um den Garten rund um das Gasthaus der Dorfgemeinschaft.

Der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Stefan Heller dankte allen beteiligten Ämtern

und Personen für die Unterstützung. Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Zwetschgenbäume seien gepflanzt worden.

#### **Infos zum Förderprogramm:**

Förderfähig ist die Pflanzung von Obsthochstämmen (mind. 1,60 m Stammhöhe) zur Ergänzung bestehender Streuobstwiesen oder als Neuanlage auf extensiv bewirtschafteten Flächen in der freien Landschaft, am Ortsrand oder um Weiler und Einzelgehöfte. Obstgärten im Siedlungsbereich können über dieses Programm nicht gefördert werden. Zur Sortenauswahl gibt es als Hilfestellung eine Liste geeigneter regionaltypischer Sorten und die Möglichkeit der Beratung durch den Kreisfachberater für Obst- und Gartenbau Hans Niedernhuber. Die Umsetzung wird vom Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen koordiniert. Die Bäume müssen mindestens 10 Jahre erhalten bleiben. Informationen und Kontaktadressen des Büros landimpuls Gesellschaft für regionale Entwicklung mbH und der MKS Architekten-Ingenieure GmbH findet man unter: [www.ile-nord23.eu](http://www.ile-nord23.eu)

Text/Bilder: Gerhard Heintl

# Schreinerei LAUMER-BIERL

Handwerkskunst aus Überzeugung

- Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster und -Türen
- Fensterläden, Fensterschiebeläden
- Rollläden, Insektengitter
- Treppen und Geländer
- Zimmer- und Haustüren
- gesamte Inneneinrichtung
- Planung und Fertigung von Küchen
- Massiv- und Fertigparkettböden
- Laden- und Geschäfts-Einrichtungen
- Labor-Einrichtungen
- Schulungsräume, Kindergärten
- Glastrennwände, Glasregale

■ Einbruchschutz für Fenster und Türen

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 36 · Fax 0 94 28/89 90

E-Mail: [Laumer-Bierl@t-online.de](mailto:Laumer-Bierl@t-online.de) · [www.Laumer-Bierl.de](http://www.Laumer-Bierl.de)



## Pfarreivisitation durch Weihbischof Reinhard Pappenberger

Am Donnerstag, 30. November besuchte Weihbischof Reinhard Pappenberger die Pfarrgemeinde Steinach. Auf seiner Runde durch die Pfarrei stand zuerst ein Treffen im Kinderhaus mit Pfarrer Wolfgang Reischl, der pädagogischen Leiterin Gabi Berger, der betriebswirtschaftlichen Leiterin Barbara Windstetter sowie Bürgermeister Karl Mühlbauer und dem Geschäftsleitenden Beamten der Gemeinde Franz Haimerl. Gesprochen wurde über die Gemeinde Steinach, Grundschule, Geburtenzahlen und das Kinderhaus.

Hier brachte die Gesprächsrunde eine Bitte an Weihbischof Reinhard Pappenberger heran. Das Kinderhaus benötigt für das nächste Kindergartenjahr eine weitere Gruppe. Hierfür wurde im Vorfeld ein Grundstück für einen Waldkindergarten gefunden. Holz für eine Hütte stehe zur Verfügung. Die Pfarrei als Träger des Kindergartens benötige nur noch die Genehmigung des Bistums. Auch Bürgermeister Karl Mühlbauer machte sich für diese Lösung stark, denn es soll allen Kindern die Möglichkeit gegeben werden, einen Kindergarten zu besuchen. Der Eintrag ins Goldene Buch der Ge-



Weihbischof Reinhard Pappenberger trägt sich in das Goldene Buch der Gemeinde Steinach ein. v.l. Barbara Windstetter, Pfarrer Wolfgang Reischl, Gabi Berger, Franz Haimerl, Weihbischof Reinhard Pappenberger am Tisch mit Bürgermeister Karl Mühlbauer

meinde Steinach beendete die Gesprächsrunde.

Im Anschluss besuchte Weihbischof Reinhard Pappenberger mit Pfarrer Reischl die Grundschule zu einem Gespräch mit Rektorin Claudia Albrecht, bevor er sich auf den Weg zu den Senioren der Pfarrgemeinde ins Pfarrheim machte. Eine Fahrt zur Kirche in Gschwendt, ein Besuch in der Asylantenunterkunft in Steinach

und ein Treffen mit dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung rundeten das Nachmittagsprogramm ab.

Weihbischof Reinhard Pappenberger zelebrierte zusammen mit Pfarrer Wolfgang Reischl am Abend des St.-Andreas-Tages den Gottesdienst und forderte die Besucher in seiner Predigt auf, es dem Heiligen Andreas gleich zu tun und die Leute zu Jesus hinzuführen. Den Abschluss bildete ein Treffen in der Alten Schule mit den Kirchenbesuchern. In geselliger Runde und angeregten Unterhaltungen fand die Visitation ein Ende. Die Pfarrei Steinach ist gut aufgestellt und es gibt viele Leute, die sich in der Pfarrei anderer annehmen. Es dürfen aber gerne noch mehr sein, so das Resümee von Weihbischof Reinhard Pappenberger.

# HEINZ SIMMEL

**Bodenbeläge • Parkett • Polstererei  
Trockenbau • Malerarbeiten • Sonnenschutz**



Götzstr. 3 • 94377 Steinach  
Tel.: 0 94 28 / 6 79 • Fax: 72 10  
Mobil: 01 71 / 1 73 10 94  
info@simmel-raumaustattung.de

[www.simmel-raumaustattung.de](http://www.simmel-raumaustattung.de)

## Kostenfreies WLAN in Steinach



Bayern wird das erste Bundesland mit einem eigenen WLAN-Netz. Bis zum Jahr 2020 werden an die 20.000 Hotspots im BayernWLAN kostenfrei zur Verfügung stehen. An zentralen Orten Bayerns, wie auf der Kaiserburg in Nürnberg, auf 15 Schiffen der staatlichen Seenschifffahrt oder den schönen Marktplätzen unserer Kommunen wie Freyung, Hersbruck, Straubing, Vilshofen und Weiden ist dies bereits Realität. Die für den flächendeckenden Aufbau und Betrieb notwendige Struktur wird im Rahmen der

Bayerischen Kommunikationsnetze „BayKom“ durch eine europaweite Ausschreibung geschaffen. Im Frühjahr 2016 erfolgte der Zuschlag.

Die notwendige Koordination dieses Aufbaus und des anschließenden Betriebs übernimmt das BayernWLAN Zentrum Straubing als Dienststelle des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. Zur Förderung der ländlichen Gebiete im Rahmen der Heimatstrategie wurde es in Straubing eingerichtet und betreut als einheitlicher Ansprechpartner die beteiligten Behörden und Kommunen vom Antrag über die Planung bis hin zur Umsetzung.

In der Gemeinde Steinach wurden die Hotspots am Sportzentrum und in der Alten Schule eingerichtet. Am Sportzentrum deckt das kostenfreie WLAN

den Fußballplatz, das Sport- und Pfarrheim und den Feuerwehrschulungsraum ab. In der Alten Schule wurden Accesspoints im Raum der VHS, in der Bücherei und im ersten Stock für die KLJB Steinach, die Pfarrei Steinach und den ansässigen Amateurfunkclub gesetzt.

Durch das aktuelle Urteil des EuGH zur Störerhaftung herrscht teilweise Unsicherheit bei den Anbietern von freien WLAN-Netzen. „Das BayernWLAN ist durch das Urteil nicht betroffen, kein Anbieter von BayernWLAN muss sich deshalb Sorgen machen“, stellte der für BayernWLAN zuständige Heimatminister Dr. Söder klar. Beim BayernWLAN gehen alle Haftungsansprüche auf den Provider über, der wiederum durch das Telemediengesetz von Haftungen befreit ist (sog. Providerprivileg).

Text: Gerhard Heint

### CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen Thermomix® in die digitale Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer

Telefon: 09428/8650



thermomix

## Schloss Steinach

Wir verabschieden uns zum 5. Februar 2017

*und sagen Danke für Ihre Treue  
der letzten 11 Jahre und wünschen Ihnen  
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes, erfolgreiches  
Jahr 2017*

Noch nicht eingelöste Gutscheine  
nehmen wir gerne in unserem neuen Betrieb entgegen.

Betriebsurlaub von 06. bis 13.01.2017

SchlossGasthof Steinach - Familie Kienberger  
August-Schmiederstr. 21 • 94377 Steinach • Telefon 09428/ 94 80 80

[www.schlossgasthof-steinach.de](http://www.schlossgasthof-steinach.de)

## BESTATTUNGEN KAROW

*Pietät, Einfühlungsvermögen  
und die hohe Qualität  
der erbrachten Leistungen  
sprechen für uns*

*Vertrauen Sie auf uns*

Mitterfels, Burgstraße 46  
Telefon: 09961/910205  
[www.bestattungen-karow.de](http://www.bestattungen-karow.de)



## Umsetzung Radwegekonzept

Im Mai 2015 wurde das Radwegekonzept der ILE nord23 unter Federführung von 1. Bürgermeister Josef Wallner, Gemeinde Kirchroth, fertig gestellt. Ziel ist ein Netz Gemeinde übergreifender Verbindungen, wobei soweit möglich vorhandene Radwege, Flurwege und verkehrsarme Nebenstraßen genutzt werden. Im Vordergrund steht die qualitative Aufwertung, z.B. mit notwendigen Lückenschlüssen, unter den Aspekten Naherholung / Tourismus und Weg zur Arbeit / zum Einkauf / zur Schule.

### Erste bauliche Maßnahmen



Auf die Dammkrone verlegter Donauradweg bei Kirchroth

Bereits parallel zur Konzepterstellung wurde in der **Gemeinde Kirchroth** der überregionale Donauradweg auf die Dammkrone verlegt. Diese nun wesentlich attraktivere Wegführung bietet schöne Ausblicke auf die Donau sowie in den Bayerischen Wald und in den Gäuboden. Sie wird sowohl von Ferntouristen, als auch von Tagesausflüglern oder für Feierabendrunden sehr gut angenommen. Daneben wurden bestehende Feldwege, so die Verbindung nach Steinach und Parkstetten und entlang des Kößnach-Ableiters in Richtung Straubing ertüchtigt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verbesserung der Nord-Süd-Verbindungen „vom Wald in den Gäu“: Der „Kinsachtal-Radwanderweg“ ist durchgängig von Loitzendorf bis Straubing geplant und ist gleichzeitig Teil eines „3-Bäche-Rundweges“, der in verschiedenen Varianten Kinsach, Menach und Bogenbach verbindet. Mehrere Lückenschlüsse wurden dazu bereits ausgebaut bzw. sind konkret in Planung, so in der **Gemeinde Steinach**:

- \* Radwege-Unterführung B 20 und Ausbau des Anwandweges (2016),
- \* Weiterer Ausbau bis Agendorf (2017), Lückenschluss bis zur Kreuzung Rotham in Verbindung mit dem durch den Landkreis geplanten Kreuzungs-Umbau (voraussichtlich ebenfalls 2017),
- \* Sanierung Pointweg und Mühlenweg in Wolferszell (2016).



Radwegeverbindung Steinach-Agendorf mit neuer Unterführung B 20, gleichzeitig Teil des „Kinsachtal-Radwanderweges“ und des „3-Bäche-Rundweges“

#### In der **Gemeinde Ascha**:

- \* Radweg an der St 2147, von der Chamer Straße bis zum Stockrainer Weg, Umsetzung im Zuge der Hochwasserfreilegung, voraussichtlich 2018.
- Außerdem ist bereits 2017 ein Radweg an der St 2147 bis zur B 20 und weiter über Höfling bis Krähhof geplant. Entlang der B 20 entstehen zwei Radwegeverbindungen bis zur vorhandenen Unterführung Industriestraße. Zusätzlich kann man jetzt schon an der bestehenden Elektrotankstelle am Sportzentrum sein E-Bike wieder aufladen.

Die **Gemeinde Niederwinkling** und die **Stadt Bogen** errichteten 2014 den Radweg entlang der St 2125 von der Pfallinger Mühle bis Welchenberg, der Abschnitt Pfallinger Mühle - Pfalling ist in Planung.

Des Weiteren gibt es Überlegungen, als Alternative zum Donauradweg eine **Landkreis übergreifende E-Bike-Strecke** über die Bayerwald-Höhen vom Bahnhof **Bogen** über **Hunderdorf**, **Neukirchen**, **Sankt Englmar** bis zum Bahnhof Gotteszell auszuweisen, zu bewerben und mit Lade- und WLAN-Stationen auszustatten.

Auch die **Gemeinde Windberg** plant beim Klosterladen eine E-Bike Ladestation.

# Abschied von der Truppe in Bogen

## Kompaniechefübergabe in der 3. Kompanie an Hauptmann Laubach

Am Donnerstag, 1. Dezember wurde am Sportzentrum in Steinach die feierliche Übergabe der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen vollzogen. Am Sportplatz waren der Stab mit Stabszug, 1. Kompanie (Versorgungs- und Unterstützungskompanie), 2. Kompanie (Panzerpionierkompanie), 3. Kompanie (Panzerpionierkompanie) sowie die 5. Kompanie (Pioniermaschinenkompanie) angetreten. Vertreter der RK Münster KSK mit denen die 3. Kompanie eine Patenschaft verbindet sowie eine Abordnung der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach nahmen an der Kompanieübergabe teil. Drei Jahre führte Hauptmann Patrick Schulze die 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen. Nun steht eine Versetzung für eine andere Verwendung an. Hauptmann Patrick Schulze wird in Zukunft am Mutterhaus der Pioniere, am AusbZ Pioniere in Ingolstadt, als Hörsalleiter in der Offiziersausbildung verwendet werden.

Neuer Chef der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen ist nun Hauptmann Timo Laubach. Gebürtig ist Hauptmann Timo Laubach in Büdingen. Nach dem Abitur ist Hauptmann Laubach in die Bundeswehr eingetreten. Nach der Grundausbildung und weiteren Lehrgängen an der Pionierschule und Fachschule für Bautechnik hat Hauptmann Timo Laubach an der Universität der Bundeswehr in München das Studium der Betriebswirtschaftslehre erfolgreich beendet. Im Anschluss an das Studium war Hauptmann Lau-



*Hand in Hand, Begrüßung und Verabschiedung bei der Kompanieübergabe der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen v.l. Hauptmann Laubach, Kommandeur Oberstleutnant Frick, Hauptmann Schulze*

bach als Pionieroffizier der Division Spezielle Operation und Einsatzoffizier bei der Division Schnelle Kräfte in Stadtallendorf eingesetzt und konnte hier zahlreiche Erfahrungen für die kommende Zeit als Kompaniechef sammeln.

Der Kommandeur des Panzerpionierbataillon 4 in Bogen, Oberstleutnant Michael Frick bescheinigte dem scheidenden Kompaniechef, die Kompanie in den vergangenen Jahren immer auf Spur gehalten zu haben und um so manch



*Bürgermeister Karl Mühlbauer verabschiedet den bisherigen Kompaniechef Hauptmann Schulze*



schwierige Klippe manövriert zu haben. Dabei wurden die Zielvorgaben des Stabes und Kommandeurs nicht außer Acht gelassen. Das zeichne ihn als Mensch und Kamerad aus. „Auf Hauptmann Schulze konnte man sich verlassen“, so der Kommandeur. Für die nächste, ebenso wichtige Verwendung wünschte Kommandeur Frick alles erdenklich Gute, Zufriedenheit und natürlich auch Soldatenglück.

Hauptmann Patrick Schulze übergab den Wimpel der Kompanie an den Kommandeur, der diesen an den neuen Kompaniechef Hauptmann Timo Laubach weitergab. Hauptmann Laubach wird diese Aufgabe mit Schwung angehen und dieser voll gewachsen sein. „Passen Sie auf die Ihnen anvertrauten Frauen und Männer auf“, so der



*Bürgermeister Karl Mühlbauer begrüßt den neuen Kompaniechef Hauptmann Timo Laubach*

Kommandeur. Zu bedenken gab der Kommandeur dem neuen Kompaniechef, dass die eine oder andere Veranstaltung und Verpflichtung auf ihn warte und er als Kompaniechef gela-

den sein wird. Neben den dienstlichen Verpflichtungen, darf man die tiefe und lebendige Zusammenarbeit mit den Patenschaften nicht außer Acht lassen.



*Neben den Kompanien des Panzerbataillons 4 aus Bogen nahmen auch Abordnungen der RK Münster KSK und Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach an der Kompanieübergabe teil*



Stabsfeldwebel Thorsten Edeler (rechts) bedankt sich im Namen der Soldaten bei Hauptmann Schulze für die fürsorgliche und treue Führung als Kompaniechef.

Trotz dieser oftmaligen Wechsel der Führungspositionen bei der Patenkompanie der Gemeinde Steinach, Ende letzten Jahres auch der Wechsel des Kompaniefeldwebels, so Bürgermeister Karl Mühlbauer beim Empfang im Steinacher Sportheim, wurde in den bisherigen Jahren der Patenschaft der Leitgedanke und der Sinn der Patenschaft erfüllt. Als Höhepunkte in den letzten drei Jahren vor Ort, war die Jubiläumsfeier 25 Jahre Patenschaft mit der Gemeinde Steinach sowie das 50jährige, viertägige, Gründungsjubiläum der RK Münster KSK im Sommer diesen Jahres.

Die Vorsitzenden der RK Münster KSK Siegfried Irrgang und der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach Christian Amann wünschten dem scheidenden Kompaniechef alles Gute. Der neue Kompaniechef Hauptmann Timo Laubach, der in Bogen bei der 2. Kompanie die Grundausbildung durchlaufen hat, nannte dies eine Rückkehr in die militärische Heimat. Er freue sich auf die spannende Verwendung und eine gute Zusammenarbeit mit der Ge-

meinde Steinach und den Vereinen.

Der Stabsfeldwebel und Kompaniefeldwebel Thorsten Edeler begrüßte den neuen Kompanie-

chef mit einem Krug der 3. Kompanie. Dem scheidenden Kompaniechef bescheinigte er, dass die Kompanie unter seiner Führung gewachsen sei. Hauptmann Schulze sei ein Mann der Tat und ein militärischer Führer par excellence.

Das Schlusswort hatte der scheidende Kompaniechef Schulze. Zunächst übergab er die Büroschlüssel und das Kompanieabzeichen an den neuen Kompaniechef. Hauptmann Schulze bedankte sich für einen grandiosen letzten Tag. An die Soldatinnen und Soldaten gerichtet dankte Schulze für die Wertschätzung, die ihm entgegengebracht wurde. Alle Soldaten erhoben sich als Hauptmann Patrick Schulze ein letztes Mal offiziell mit der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen anstieß.

Text und Fotos: Gerhard Heint

**ANDREAS KRUMM**  
Rechtsanwalt

---

**Interessenschwerpunkte:**  
 Versicherungsrecht  
 Erbrecht  
 Sozialrecht  
 Verkehrsrecht  
 Forderungsbeitreibung

---

Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing  
 Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002  
 krumm@anwaelte-sr.de · www.kanzlei-uekermann.com

**Miet mich**  
**CARS 4 RENT**  
 © 09421 / 8107-0  
 CARS 4 RENT GmbH  
 Chamer Straße 37  
 94315 Straubing  
 www.automobile-freitag.de

---

**Master Kasten ab 49 €**  
**Traffic 9 Sitzler ab 49 €**

94315 Straubing  
Fr. Bernhard  
Tel. 09421 / 810773

94377 Steinach  
Hr. Kiendl  
Tel. 09428/94797172



# FFW Steinach hat neue Kommandanten

## Kieninger und Hieninger 18 Jahre im Dienst der FFW

Am Samstag, 19. November trafen sich die aktiven Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Steinach zur Kommandantenwahl. Seit 1999 hatten Martin Kieninger und Werner Hieninger die Ämter der Kommandanten inne, diese enden im Februar 2017. Beide Kommandanten standen auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl. Da die Absicht der beiden scheidenden Kommandanten schon länger feststand, konnten in Ruhe Kandidaten gesucht werden. Als neuer 1. Kommandant wurde Jürgen Reimann und als 2. Kommandant wurde Tobias Schweiger, beide aus Steinach gewählt.

Der scheidende Kommandant Martin Kieninger gab einen Rückblick auf 18 Jahre Kommandantenzeit. Kieninger und Hieninger wurden 1998 als Nachfolger von Martin Maschke und Franz Sagmeister zu Kommandanten gewählt.

2002 begann man mit dem Bau des Feuerwehrgerätehauses mit nur zwei Stellplätzen. Der Schulungsraum befand sich im Rathauskeller. In den Folgejahren standen Planungen für eine Fahrzeugneubeschaffung an, was auch eine Erweiterung der Feuerwehrgerätehauses mit sich brachte. In 13 Monaten Bauzeit in



*Dank und Gratulation für die bisherigen und neuen Kommandanten der FFW Steinach v.l. Bürgermeister Karl Mühlbauer, 2. Kommandant Tobias Schweiger, scheidender 1. Kommandant Martin Kieninger, 1. Kommandant Jürgen Reimann, KBI Klaus Weninger, KBM Thomas Schießl*

Eigenleistung wurde 2003 das Gerätehaus im Rahmen des Sport- und Heimatfestes eingeweiht.

2004 wurde das Fahrzeug LF16 ausgeliefert. Nach der Schneekatastrophe 2006 folgte im gleichen Jahr das Hochwasser am Steinachbach. 2010 wurde ein Anbau an das Feuerwehrhaus geschaffen und dabei ein Dachschaden entdeckt, der 2011 behoben wurde. 2013 beschaffte der Feuerwehrverein einen Verkehrssicherungsanhänger. 2013 war man mit vielen Einsatzkräften beim Donauhochwasser in Reibersdorf aktiv dabei. Die letzten Aufgaben bestanden in der Umstellung der Fahrzeuge auf Digitalfunk.

### 575 Einsätze in 18 Jahren

119 Brandeinsätze, 389 Technische Hilfeleistungen und 67 sonstige Einsätze hatten die beiden Kommandanten zu

leiten. 18 Gruppen wurden für eine Prüfung für den Löscheinsatz und 22 Gruppen wurden für eine Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung vorbereitet. 34 Teilnehmer nahmen an einer Jugendleistungsprüfung teil und 83 Feuerwehrleute besuchten Lehrgänge. Die scheidenden Kommandanten dankten allen Feuerwehrkameraden für ihren Dienst.

Kreisbrandinspektor Klaus Weninger und Kreisbrandmeister Thomas Schießl bescheinigten der Steinacher Feuerwehr Verlässlichkeit und bezeichnete sie als tragende Säule im KBI-Bereich. Bürgermeister Karl Mühlbauer freute der reibungslose Übergang. Die Gemeinde Steinach werde immer die notwendige Ausrüstung anschaffen. Über allem stehe die Sicherheit der Einsatzkräfte.

Der neue gewählte Kommandant Jürgen Reimann gab zum Abschluss einen Ausblick auf das kommende Jahr und stellte sein Team vor.

Text/Foto: Gerhard Heini

#### ELEKTROINSTALLATION

Elektrotechnik  
Photovoltaik  
Informationstechnik

WOLFGANG  
**SIMMEL**



Münsterer Str. 2 B  
94377 STEINACH

Telefon 01 71 - 73371 60  
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de

Termin bitte vormerken:



## Saubermacht lustig

### Müllsammel-Aktion am 1. April 2017

Nach der großen Beteiligung der vergangenen Jahre lädt der Zweckverband Abfallwirtschaft auch für das nächste Jahr wieder zur gemeinsamen Müllsammelaktion „saubermacht lustig“ ein. Alle Vereine, Gruppen, aber auch Einzelpersonen sind aufgerufen, sich an der gemeinsamen Müllsammelaktion zu beteiligen. Der Termin ist der 01. April 2017.

Interessierte wenden sich bitte an die Gemeinde Steinach. Dort wird die Aktion in Abstimmung mit dem ZAW-SR koordiniert. Der ZAW-SR holt den gesammelten Restmüll am Wertstoffhof ab und kümmert sich um die Entsorgung. Jedem fleißigen Sammler spendiert er als Dankeschön eine Brotzeit.

Der ZAW-SR und die Gemeinde Steinach bitten interessierte Gruppen, sich den Termin schon mal vorzumerken.



## St. Vitus Apotheke

94356 Kirchroth, Dekan-Seitz-Straße 16  
Apotheker Peter Rühl

### Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8.30 bis 12.30 Uhr  
14.00 bis 18.30 Uhr

Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr

*Kerzen für  
alle Anlässe*

*dieKerze.eu*  
Wachswaren • Schmuck

*Alles zur Hl.  
Kommunion*



*Sylvia Kienberger-Götz*  
Hofmarkstr. 13  
94377 Steinach  
www.diekerze.eu  
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8  
Termine nach Vereinbarung



Wachswaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion,  
Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum;  
Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck,  
Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen



### *Fusspflege Köppl*

Wimpernverlängerung  
Maniküre Pediküre

Termin nach Vereinbarung  
Domkapitelstraße 16  
94377 Steinach

09428/474

## SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach  
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30  
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,  
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen



# Miteinander - Füreinander

## Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten, Schneeräumen. Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Platt-

form schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu einem maximalen Stundensatz von 8 EUR anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostensersatz bis zu 0,30

EUR/km abgerechnet werden. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

### Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard, Am Weingarten 3,  
94377 Steinach, Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

----

Birr Peter, Lerchenring 17,  
94377 Steinach, Tel. 09428/9484151

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten
- Kleinere Gartenarbeiten

Stundenlohn: -- Treibstoffkosten

----

Langner Dieter, Lerchenring 25,  
94377 Steinach, Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 EUR/Std.

Lutz Markus, Lindenstraße 30, 94356 Kirchroth  
09428/948580 od. 01627937300

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hilfe im Haus und Garten
- Senioren- und Demenzbetreuung (Ausbildung vorhanden)
- Einkaufsfahrten, Besorgungsfahrten
- Arztbesuche, Behördengänge, Ausflüge usw.

alles aus einer Hand

----

Mair Hubert, Hohe-Kreuz-Siedlung 5,  
94377 Steinach, Tel. 09428/1308

Folgende Hilfen biete ich an:

- Krankenbesuche, auch im Alten-, Pflegeheim
- Rollstuhlspazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

## FOTOSTUDIO BOSL

Stadtplatz 59 • 94327 Bogen

Tel.: 09422 5335

[www.fotostudio-bosl.de](http://www.fotostudio-bosl.de)

Portrait | Hochzeiten | Familien | Kinder  
Baby | Babybauch | Erotik | Tiere  
Bewerbungsfotos | Passbilder  
Gruppenaufnahmen bis 150 Personen  
Schulen | Kindergärten | Werbung



## Aktueller Busfahrplan kann abgeholt werden



Der neue Busfahrplan, herausgegeben vom Landratsamt Straubing-Bogen, liegt in der Gemeindeverwaltung für Sie zum Mitnehmen auf. Der Plan ist ab Dez. 2016 für ein Jahr gültig

und beinhaltet alle Fahrpläne der Regionalbusse und -bahnen des Landkreises, den Stadtverkehr Straubing, Tarife und Informationen.

Rotham 9 • 94377 Steinach • [info@pool-wellness-ettl.de](mailto:info@pool-wellness-ettl.de)

# HATZL & BRAUN<sup>GbR</sup>

## UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI

[www.hatzl-braun.de](http://www.hatzl-braun.de) Tel.: 0 94 28-94 89 00

- Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Rahmenrichtbank
- Computerunterstützte Karosserievermessung
- 3 D Achsvermessung
- Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken
- Reparatur nach Herstellervorgaben



*alles wieder im Lack!*

Bayerwaldstr. 9 • 94377 Steinach • Tel.: 09428/948900 • E-Mail: [info@hatzl-braun.de](mailto:info@hatzl-braun.de)



## BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 09428/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



# Georg Kreisler hätte seine Freude gehabt

„Fürchten wir das Beste“, so das Thema des Abends mit Liedern von Georg Kreisler am Samstag, 22. Oktober 2016 in der Bücherei. Unter diesem Titel hat Georg Kreisler selbst einen Teil seiner makabren, skurrilen und schwarzhumorigen, aber durchaus auch hintergründig humorvollen Lieder zusammengefasst. Sie beziehen ihre Spannung aus den oft böserartigen Texten und den weichen, eingängigen Melodien, die einen beabsichtigten Kontrast bilden. Bekannt wurde der gebürtige Wiener in den 1950er Jahren in einer kleinen Künstlerbar in Wien mit dem Lied „Gehn ma Tauben vergiften im Park“.



*Kreisler war ein virtuoser Meister der Sprache, Mimik und Gestik. Er hätte sich darüber gefreut, was Manfred Hubl (Mitte), Igor Jussim (rechts) und Dr. Hanns Fett in der Bücherei Steinach auf die Bühne zauberten.*



*Manfred Hubl führte locker durch das Programm und brachte dem Publikum Georg Kreisler und seine Lieder näher.*

Genau mit diesem Lied begannen die Interpreten Manfred Hubl (Gesang), Igor Jussim (Piano) den Abend in der voll besetzten Bücherei in Steinach. Sofort sprang der berühmte Funke auf das Publikum über und gespannt wartete man schon auf die nächste Pointe, die nicht lange auf sich warten ließ. Im Boogie Woogie

Rhythmus erfuhren die Besucher beim Lied Bidla Buh von einem verführerischen Frauenmörder, das Liebe traurig ist wenn sie erkalte, aber man etwas dagegen tun kann, um es gar nicht so weit kommen zu lassen.



*Die Geschichten vom Wiener Grantler Travnicek passten wunderbar ins Programm und wurden gekonnt vorgetragen vom dritten Mann im Bunde, Dr. Hanns Fett.*

Helmut Qualtinger war nicht nur Zeitgenosse Kreislers, sie standen

auch über Jahre immer wieder zusammen auf der Bühne. In der Geschichte von „Travnicek im Urlaub“ erfuhren die Besucher von den Urlaubserlebnissen in verschiedensten Ländern. Ein weiterer Dialog spannte den Bogen um österreichische Produkte, als Travnicek vor einem Plakat mit dem Text „Denk österreichisch beim Einkauf“ stand.

„Die Hand“ auch wenn sie abgeschnitten ist, stand im Mittelpunkt eines weiteren Liedes. Mit dem Lied „Mütterlein“ besang Manfred Hubl, der perfekt von Igor Jussim am Piano begleitet wurde, die Geschichte eines Jungen, der von seiner Mutter viel gelernt hatte. Beim Lied „Der Ticker“ wurden Romantiker und Philharmoniker besungen und nachgefragt welcher Ticker ein Politiker sei und ob er von Nöten sei, wie er selbst meint. Was Freundschaft bedeutet erlebten die Besucher beim Lied „Der guade oide Franz“. In ein Wartezimmer einer Arztpraxis



Am Piano begleitete Igor Jussim die Lieder

wurden die Zuhörer beim Lied „Du bist neurotisch“ versetzt.

Beim Heurigenlied wurde den Wienern der Spiegel vorgehalten und beim Lied „Der General“ ging es um die Berufsfindung der Kinder, die von ihren Eltern oft in eine Richtung gedrängt werden. Auch die Klassiker von Georg Kreisler wie Zwei alte Tanten tanzen Tango, Die Wanderniere, Der Witz, Barbara oder Sie ist ein herrliches Weib, fehlten nicht im Re-



Ohne Zugabe ließ die Leiterin der Bücherei, Christa Heini, die Künstler nicht von der Bühne

pertoire von Manfred Hubl. Von Qualtinger hörten die Besucher noch das Stück „Travnicek in der Apotheke“.

Ohne Zugabe ließ die Leiterin der Bücherei, Christa Heini, die Künstler nicht von der Bühne, und mit der Episode vom Ministerialbesuch bei den Hofräten Weinerl und Winsler zeigte Dr. Hanns Fett nochmals seine Qualität als Vortragender von Geschichten von Helmut Qualtinger. Manfred Hubl

und Igor Jussim brachten das Publikum mit dem Lied „Mein Weib will mich verlassen, Gott sei Dank“ nochmals richtig zum Lachen, bevor es mit der Telefonbuchpolka böhmakelte. Ein Lob zollten die Künstler dem Büchereiteam für die Organisation und Dekoration, was die Besucher mit kräftigen Applaus quittierten, der aber auch Manfred Hubl, Dr. Hanns Fett und Igor Jussim galt.

Text/Fotos: Gerhard Heini

## Erstes Bilderbuchkino 2017 in der Bücherei am Dienstag, 10. Januar

Auch im neuen Jahr wird wieder einmal im Monat für Kinder im Kindergartenalter ein Bilderbuchkino angeboten. Frau Annemarie Panzer liest aus einem Kinderbuch vor und die Bilder dazu werden mittels Diaprojektor oder Beamer vergrößert, so dass die Kinder die Geschichte mitverfolgen können.

Kindergarten- und Schulkinder sind herzlich eingeladen!

Der Eintritt ist frei! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Termine und Titel:

#### Di. 10. Jan.

„Irma hat so große Füße“  
(ab 5 Jahre)

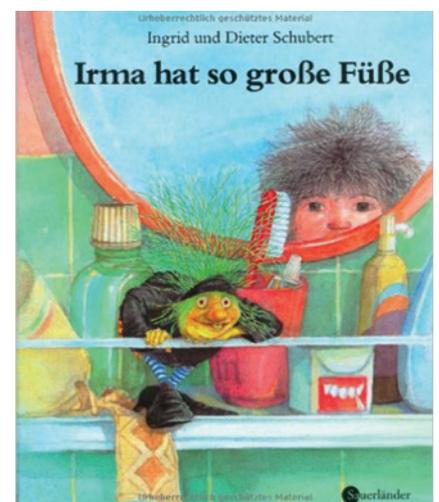
#### Di. 07. Feb.

„Theodor trödelt“  
(ab 4 Jahre)

#### Di. 07. März

„Das gehört mir!“  
(ab 4 Jahre)

Beginn 15.00 Uhr in den Räumen der Bücherei





## Urgesteine der Kleinkunstszene

Am Samstag, den 18. März 2017 sind der beliebte Turmschreiber Helmut Eckl und der Zither-Manä in dieser Funktion längst Kult gewordener Musiker, zu Gast in der Bücherei Steinach. Die Besucher erwartet eine musikalische und satirische Lesung.

Der Satiriker Helmut Eckl ist ein Urgestein der Münchner Kleinkunstszene. Seine Lesungen führten ihn aber auch in die Welt: Berlin, Regensburg, Interlaken, Wien, Innsbruck und jetzt auch nach Steinach.

Er ist Veranstalter des literarisch-satirisch-musikalischen Frühschoppens, Mitinitiator des Poetenstammtisches, beides im Theater im Fraunhofer in München, und Mitglied der Autorenvereinigung "Münchner Turmschreiber", die ihm 2011 den Poetentaler verliehen.

Helmut Eckl wundert sich seit einiger Zeit darüber, dass die Zukunft früher länger war, dass die heutige Zeit schneller vergeht als früher die Schulzeit und stellt irritiert fest, dass seine Freunde immer depperter und die Schmerzen im linken Knie immer heftiger werden.

Kult ist aber auch Zither Manä alias Manfred Zick aus Häuserdörfel. Seit 37 Jahren spielt er alles, was ihm gefällt - und das ist nicht nur bayerisches Liedgut. Neben Volksliedern und Ländlern präsen-



Zwei Urgesteine der Münchner Kleinkunstszene in Steinach, Helmut Eckl und Zither Manä

tiert er Rock, Tango, Blues, Irischen Folk, Balladen - vom Kiem Pauli bis Pink Floyd nutzt er die Zither als Universal-Instrument.

Zither-Manä erhielt im Mai 2012 als erster Zitherspieler den neu ins Leben gerufenen Ehrenpreis der Goldenen Zither für seine Verdienste um die Weiterentwicklung der Zither und der Zithermusik. Im November 2013 erhielt der Zither-Manä den Bayerischen Poetentaler der Münchner Turmschreiber für seine wichtigen Impulse, die er der bayerischen Volksmusik gab.

Die beiden sind eherne Säulen der Kleinkunstszene München. Eckl wird aus seinen Büchern

lesen, der Zither Manä präsentiert Musik vom Ländler bis zum Blues. Für die Besucher der Steinacher Bücherei wird es interessant sein zu hören sein, was Eckl aus seinen Büchern vorliest.

**Die Lesung beginnt am Samstag, 18. März 2017 um 20:00 Uhr, in der Bücherei Steinach, Hafnerstraße 8. Einlass ist eine Stunde davor. Karten können ab sofort im Vorverkauf in der Bücherei Steinach zu den Ausleihzeiten, Dienstag und Donnerstag 16:00 bis 19:00 Uhr, und in der Gemeindeverwaltung im Rathaus, Am Sportzentrum 1, erworben werden.**

Text Gerhard Heindl

**IHR ERFOLG IST UNSERE KERNKOMPETENZ**

- » BAUMASCHINEN
- » FAHRZEUGBAU
- » SONDERMASCHINEN

**KERN**  
BAUMASCHINEN

Atlas Kern GmbH  
Gewerbering 1 + 3  
94377 Steinach  
Tel.: 09428 9488 - 0  
www.kern-baumaschinen.de



**ATLAS**  
CRANES & EXCAVATORS

**ATLAS**  
weycor

**TEREX**

**weberm**

**Lehnhoff**  
HARTSTAHL

**KINSHOFER**  
LOOSE AND EXCAVATOR ATTACHMENTS

**Atlas Copco**

# Empfehlungen der Büchereileiterin Christa Heinl:

## Iona Grey - Als unsere Herzen fliegen lernten

### Zum Inhalt:

**Zeiten des Sturms. Zeiten des Kriegs. Und eine Liebe für die Ewigkeit.**

Was für ein wundervoller Debütroman!

Die Geschichte wird auf zwei Zeitebenen erzählt.

1942-44: Stella Thorne trifft in einer zerstörten Kirche den amerikanischen Piloten Dan Rosinski. Die beiden verlieben sich unsterblich ineinander, obwohl ihre Liebe keine Aussicht auf Bestand hat. Stella ist verheira-

tet und Dan weiß nicht, ob er seine Kriegseinsätze überleben wird. Dennoch schreiben sie sich viele wunderschöne Briefe, in denen sie sich ihre Liebe und ihre Sehnsucht zueinander gestehen. „Eine Geschichte von Liebe und Verlust, die einen nicht mehr loslässt“ (Booklist)

### Zur Autorin:

Iona Grey studierte Englische Sprache und Literatur an der Manchester University. Ihre Begeisterung für Geschichte und ihr großes Interesse an Frauenschicksalen des 20. Jahrhunderts brachten sie dazu, ihren Roman Als unsere Herzen fliegen lernten zu schreiben. Die Autorin lebt mit ihrem Mann und ihren Töchtern im Nordwesten Englands auf dem Land.



## Fahrschule BAST

wünscht ein schönes Weihnachtsfest und  
allzeit gute Fahrt im Neuen Jahr!

**Anmeldung / Info** unter Tel. Nr. **09428 - 1684**  
Kirchroth, Ortsplatz 8  
Steinach, Aug.-Schmieder-Straße 32

**Ausbildung in den Klassen:**  
A, A2, A1, AM, B/BE, C1/C1E,  
C/CE, T, L, Mofa

- Weiterbildungskurse für Berufskraftfahrer -

Geschenkgutscheine bei uns erhältlich!



# mandl e.k.

Inh. A. Heisinger





**Metallbau + Bauspenglerei**  
**Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten**  
**Kantungen auf CNC-Abkantpresse + Scherenschnitte**

Oh du gar wundervolle Zeit,  
die du hältst viel Schönes bereit:  
wohlig' Wärme in den Herzen,  
betörender Duft der Kerzen.



Vieles wirst du jetzt uns geben,  
was wir vermissen im Leben:  
ein Miteinander der Menschen;  
gern dem Nächsten Gutes wünschen.

Weil sich auf dich freut Jung und Alt,  
wird vergessen Hass und Gewalt:  
die Hand zur Versöhnung gereicht;  
für alle Schwachen mein Herz erweicht.



Du wirst uns wieder beschenken,  
was wir sehnhelichst begehren:  
das Innehalten im Alltag;  
weg von Kummer und Plag.





Oh du gar wundervolle Zeit,  
wir sind für das Schönste bereit;  
die Weihnachtszeit, das Christuskind;  
dem Ort wo Lieb' und Hoffnung sind.

Adelheid Heisinger

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Ruhe,  
Entspannung und Harmonie.**  
Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das uns  
entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen  
Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen für das neue Jahr 2017  
und freuen uns, wenn wir Sie weiter bedienen dürfen.

**Ihre Firma Mandl e. K.**

Rogendorf 3 - 94354 Haselbach

09961 3 54 [www.mandl-metallbau.de](http://www.mandl-metallbau.de)





## Der Kommissar geht um

### Bücherrallye 2016 – Die Jagd beginnt

Ein überraschend großer Teil der Kinder- und Jugendbücher sind Detektivgeschichten. Eine Gattung, die offensichtlich bei der Leserschaft sehr beliebt ist. Spannende Detektivgeschichten, natürlich auch die Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur wie Erich Kästners "Emil und die Detektive" und beispielhaft einzelne Titel aus den vielen, beliebten und zum Teil ebenfalls schon wieder zu Klassikern gewordenen Reihen - wie etwa TKKG, Die drei ??? und Enid Blytons "Die 5 Freunde"- waren in der Bücherrallye versammelt. In Zusammenarbeit mit der Grundschule Steinach startete die Bücherei Steinach die Jagd nach den Fragen und Antworten. Die Bücherrallye, der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, ist ein Rätsel, das mit Hilfe der Bücher in der Bücherei gelöst werden kann und damit ganz nebenbei zur Beschäftigung mit Büchern und zum Lesen anregen soll. In der Grundschule nahmen die dritte und vierte Klasse an der Bücherrallye teil. Am Donnerstag, 24. November fand in den Räumen der Bücherei die Siegerehrung statt.

Zum Lied von Falco „Der Kommissar geht um“ betrat Haupt-



Den Siegern der Bücherrallye gratulierten die Rektorin der Grundschule Steinach Claudia Albrecht, Hauptkommissar Franz Listl und die Leiterin der Bücherei Christa Heini

kommissar Franz Listl von der Kriminalinspektion Straubing die Bücherei. Zuerst wurde ein Helfer ausgesucht, der mit einem Einmalanzug, Überschuhen und Handschuhen mit einer Lupe in den Büchereiregalen nach Spuren suchte. Die Schüler erfuhren vieles über den Erkennungsdienst, Spurensuche, Rechtsmedizin sowie über die möglichen Arten von Spuren die ein Täter hinterlassen kann.

Spannend wurde es als die Leiterin der Bücherei Christa Heini

zur Ziehung der Preise und dem Lösungswort kam. „Hotzenplotz“ musste als Lösungswort auf dem Teilnahmezettel stehen. Um dieses Wort zu finden mussten Fragen zu Büchern beantwortet werden. Die Buchgutscheinpreise wurden dieses Jahr von der Buchhandlung Rupprecht in Straubing gespendet. Den Fünfeurogutschein in der 3. Klasse gewann Anna Wieser und in der 4. Klasse Hannah Zwickl. Nun ging es um einen Gutschein im Wert von sieben Euro, den Daniel Geserer aus der vierten Klasse gewann. Als Sieger zog Hauptkommissar Franz Listl Liliane Lerner ebenfalls aus der Klasse vier, die einen Gutschein über zwölf Euro erhielt. Aber auch alle Schüler, die nicht gezogen wurden bekamen einen Trostpreis. Zum Abschluss konnte jedes Kind seinen eigenen Fingerabdruck mit nach Hause nehmen.

Text/Foto Gerhard Heini

„La Luna -  
★ Der Friseur“ ★

wünscht Ihnen allen

fröhliche Weihnachten  
und ein gutes Neues Jahr! ★

Wir freuen uns auf Sie!  
Konradine Fritsch  
Götzstraße 12, 94377 Steinach

Terminvereinbarung  
unter ☎ 0 94 28/12 82

# Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

IV. Quartal 2016

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

**Fröhlich, Susanne**



**Feuerprobe**

Andrea ist überglücklich! Paul lädt sie zum 50. auf eine Kreuzfahrt ein. Doch so ganz ohne Haken ist dieses Geburtstagsgeschenk nicht. Ihr Schatz verrät nicht, wohin die Reise geht und will auch noch seine zickige Tochter Alexa mitnehmen. Und dann sind da noch ihre demenzkranke Mutter und ihr Sohn, der zu nichts zu motivieren ist. Andrea hat kein so gutes Gefühl dabei, die beiden eine Zeit lang aus den Augen zu lassen....

**Heiteres**

**Bestseller**

**Münzer, Hanni**

**Marlene**

München 1944: Marlene, die nichts mehr zu verlieren hat, als ihr Leben, stürzt sich in den Widerstandskampf. Bald ist sie die meistgejagte Frau im Land. Doch sie findet auch ihre große Liebe. Bis das Schicksal sie vor eine Entscheidung stellt, die Unmenschliches von ihr fordert.....

**Spielman, Lori Nelson Und nebenan warten die Sterne**

Als die Studentin Kristen bei einem Zugunglück ums Leben kommt, bricht für ihre Schwester Anne die Welt zusammen. Erika, die Mutter der beiden, weiß nicht wohin mit ihrer Trauer und stürzt sich in die Arbeit. Doch genau jetzt würde Annie ihre Mutter brauchen, wie noch nie. Erst als Annie verschwindet, kapiert Erika, dass sie verhindern muss, auch noch ihre zweite Tochter zu verlieren.....

**Link, Charlotte**



**Die Entscheidung**

**Krimi**

**Bestseller**

Erst sagen seine Kinder ab, dann gibt ihm seine Freundin den Laufpass. Doch es ist eine seltsame Begegnung, die Simons Leben letztlich aus der Bahn bringt: Während eines Strandspaziergangs trifft er auf eine junge, verwaorlste Frau: Nathalie. Es stellt sich heraus, dass sie weder Geld, Papiere noch eine Unterkunft hat. Außerdem ist sie abgemagert und verängstigt. Simon hat Mitleid mit der jungen Frau und bietet Hilfe an. Dabei ahnt er nicht, dass er dadurch in eine mörderische Geschichte hineingezogen wird, deren Spuren bis nach Bulgarien führen. Und zu Selina, einem jungen Mädchen, das ein besseres Leben suchte und in die Hände skrupelloser Verbrecher geriet...  
...

**Franz, Andreas**

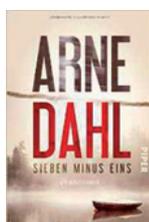
**Der Fänger**

**Thriller**

**Bestseller**

In einem Wald bei Frankfurt wird die Leiche eines Sexualstraftäters gefunden. Die brutalen Verletzungen des Mordopfers lassen auf ein persönliches Motiv und große Wut schließen. Und Julia Durant bemerkt, dass in den Akten immer dieselben Anwälte auftauchen. Alles Zufall?

**Dahl, Arne**



**Sieben minus eins**

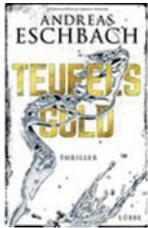
**Krimi**

**Bestseller**

Als er die Blutspuren in dem labyrinthischen Kellerverlies findet, ist sich Kriminalkommissar Sam Berger sicher: Das unerklärliche Verschwinden der jungen Frau steht mit früheren Fällen in Verbindung, es muss weitere Opfer desselben Täters geben. Mit seiner Theorie vom Serientäter steht er alleine da. Dann entdeckt er Spuren, die nur er lesen kann, gelegt von jemandem, der ihn gut zu kennen scheint. Und es gibt eine Verbindung in Bergers Vergangenheit, etwas, das ihn mit dem Verbrechen verbindet...



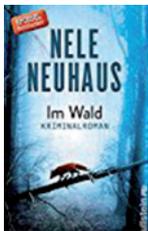
- Schießler, Rainer M.**      **Himmel, Herrgott, Sakrament**      **Bestseller**  
Das Buch des streitbaren Münchner Stadtpfarrers: ein Plädoyer fürs Einmischen!
- Nemec, Miroslav**      **Die Toten von der Falkneralm**      **Krimi**      **Bestseller**  
Der Krimi-Schauspieler gerät in einen Krimi... Er soll beim „Mörderischen Wochenende“ aus einem Krimi lesen und über „Mord in Fiktion und Wirklichkeit“ diskutieren. Nacheinander kommen in dem einsamen Berghotel drei Gäste zu Tode. Mord oder Unfall?
- Klüpfl Kobr**      **Himmelhorn**      **Krimi**      **Bestseller**  
NEU! „Kluffi“ als Himmelsstürmer  
Sein 9. Fall führt Kult-Kommissar Kluffinger in die Alpen, auf das Himmelhorn, einen der gefährlichsten Berge des Allgäus. Gesundheitsfetischist Langhammer befördert den Ermittler samt E-Bike ins Hochgebirge – und dort stoßen sie auf drei Leichen: einen bekannten Dokumentarfilmer und zwei einheimische Bergführer. Der Fall führt „Kluffi“ in die entlegensten Alpentäler mit ihren starrköpfigen Bewohnern, die noch wortkarger sind als er.
- Rowling, J.K.**      **Harry Potter und das verwunschene Kind**      **Bestseller**  
**Teil eins und Zwei**      **Fantasy**  
 Es war nie leicht, Harry Potter zu sein - und jetzt, als überarbeiteter Angestellter eines Zaubereiministeriums, Ehemann und Vater von drei Schulkindern, ist sein Leben nicht gerade einfacher geworden. Während Harrys Vergangenheit ihn immer wieder einholt, kämpft sein Sohn Albus mit dem gewaltigen Vermächtnis seiner Familie, mit dem er nichts zu tun haben will. Als Vergangenheit und Gegenwart auf unheilvolle Weise miteinander verschmelzen, gelangen Harry und Albus zu einer bitteren Erkenntnis: Das Dunkle kommt oft von dort, wo man es am wenigsten erwartet.
- Kloeble, Christopher**      **Die unsterbliche Familie Salz**      **Bestseller**  
 Ein Brauhaus, ein fürstliches Hotel und eine Großmutter, die zweimal stirbt. Reich an Glanz und voller Schatten ist die Geschichte der Familie Salz - im Zentrum dabei immer: das prächtige Hotel Fürstenhof in Leipzig. Herr Salz, der ehemalige Pächter des Löwenbräukellers in München, kauft es 1914; seine Tochter, die Schauspielerin Lola aber wird es lange nicht betreten - nicht im Zweiten Weltkrieg, nicht danach, als das Hotel Staatseigentum der DDR ist und Lola mit ihrer fragilen Tochter Aveline in München lebt. Erst Kurt Salz holt es nach 1989 wieder in den Familienbesitz zurück. Lola regiert endlich über das Hotel und immer noch über eine Familie, die zerrüttet ist - vom Wandel der Zeiten und den Versuchen, ein Leben jenseits des Fürstenhofes zu führen. Der überraschende, faszinierende Roman einer höchst eigenwilligen Familie, in der sich die Schatten einer Generation auf die nächste legen - auch wenn jeder versucht, sein Leben in ein ganz neues Licht zu rücken.
- Speck, Daniel**      **Bella Germania**      **Bestseller**  
 München, 2014: Die Modedesignerin Julia ist kurz vor dem ganz großen Durchbruch. Als plötzlich ein Mann namens Vincent vor ihr steht, der behauptet, er sei ihr Großvater, gerät ihre Welt aus den Fugen.  
Mailand, 1954: Der junge Vincent fährt von München über den Brenner nach Mailand, um dort für seine Firma zu arbeiten. Er verfällt dem Charme Italiens, und er begegnet Giulietta. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Doch sie ist einem anderen versprochen. Eine tragische Liebe nimmt ihren Lauf, die auch Jahrzehnte später noch das Leben von Julia völlig verändern wird

**Eschbach, Andreas****Teufelsgold****Thriller****Bestseller**

Auf der Jagd nach dem Stein der Weisen - Wer sind die Alchemisten unserer heutigen Zeit?

Nach dem Ende der Kreuzzüge taucht er das erste Mal auf: der Stein der Weisen, mit dem man Gold machen kann - gefährliches Gold, radioaktives Gold nämlich. Der Stein erscheint, als ein Alchemist Gott verflucht, und er zieht eine Spur der Verwüstung durch Europa. Die Deutschordensritter erklären es zu ihrer geheimen neuen Aufgabe, ihn zu finden und sicher zu verwahren. Für alle Ewigkeit.

Doch in unserer Zeit kommen zwei Brüder, die unterschiedlicher kaum sein könnten, dem wahren Geheimnis des Steins auf die Spur: Er ist ein Schlüssel - ein Schlüssel, der unser aller Leben zum Guten hin verändern könnte. Oder öffnet er die Pforten der Hölle?

**Neuhaus, Nele****Im Wald****Krimi****Bestseller**

Mitten in der Nacht geht im Wald bei Ruppertshain ein Wohnwagen in Flammen auf. Aus den Trümmern wird eine Leiche geborgen. Oliver von Bodenstein und Pia Sander vom K11 in Hofheim ermitteln zunächst wegen Brandstiftung, doch bald auch wegen des Mordes. Kurz darauf wird eine todkranke alte Frau in einem Hospiz erdrosselt. Bodenstein ist erschüttert, er kannte die Frau seit seiner Kindheit. Die Ermittlungen führen Pia und ihn in den Sommer 1972, als Bodensteins Freund Artur spurlos verschwand. Ein Kindheits-trauma, das er nie überwand - und für viele Ruppertshainer eine alte Geschichte, an die man besser nicht rührt.

**Bomann, Corina****Winterblüte****Roman****Bestseller**

Das elegante Ostseebad Heiligendamm um 1900. Wenige Wochen vor Weihnachten wird eine junge Schiffbrüchige an den Strand gespült. Ihren Namen und ihre Herkunft hat sie vergessen, nur an die Bedeutung des Barbarazweigs erinnert sie sich. Sie stellt einen Zweig in die Vase und hofft auf die Rückkehr ihrer Erinnerungen. Wenn die Knospen an Heiligabend blühen, wird ihr Wunsch in Erfüllung gehen. Auch ihre neu gewonnene Freundin Johanna, die von ihren Eltern zu einer raschen Heirat gedrängt wird, setzt auf die alte Tradition des Barbarazweigs. Doch sie ahnt, der Brauch allein wird ihr nicht helfen.

**Hirschhausen,  
Dr.med.****Wunder wirken Wunder****Wie Medizin und Magie uns heilen****Bestseller**

Mit viel Humor zeigt Eckart von Hirschhausen, wie Sie bessere Entscheidungen für ihre eigene Gesundheit treffen, was jeder für sich tun und auch lassen kann. Klartext statt Beipackzettel. Ein versöhnliches Buch, das Orientierung gibt: Was ist heilsamer Zauber, und wo fängt gefährlicher Humbug an? Hirschhausen entdeckt neue Wundermittel im Alltag

**Mcfadyen, Cody****Die Stille vor dem Tod****Thriller****Bestseller**

Ich behaupte aber nicht, überlegen zu sein - nur anders. Mir und anderen meiner Art fehlt die moralische Komponente unserer Handlungen, die den meisten Menschen zu eigen ist. Das bedeutet nicht, dass ich keinen Kodex habe - nur, dass ich nicht euren Kodex habe. Ich bin, was ich bin. Ich habe keine andere Wahl.



**Grundschule Steinach**

Auch in diesem Schuljahr organisierte Frau Kornelia Rösch wieder eine Adventskranzsegnung. Am Donnerstag vor dem ersten Adventssonntag, trafen sich alle Kinder mit ihren Klassenlehrerinnen in der Aula der Steinacher Grundschule um den großen, weiten Adventskranz, der auch in diesem Jahr wieder dankenswerterweise von Frau Heisinger von den Landfrauen gebunden und gestiftet wurde.

Herr Pfarrer Reischl eröffnete die Adventskranzsegnung. Musikalisch umrahmt wurde die kurze Andacht von der Instrumentalgruppe unter der Leitung von

## Adventskranzsegnung in der Grundschule



Frau Irmgard Penzkofer und dem Schulchor unter der Leitung von Frau Stephanie Lorenz.

Im Anschluss an eine Lesung erklärten Schüler der 4. Klasse die Bedeutung des Kranzes. Darauf segnete Herr Pfarrer Reischl die Gebinde und Kinder aus der 3. Klasse sprachen die Fürbitten.

Das „Vater unser“, der Segen und die erste Strophe des bekannten

Adventsliedes „Wir sagen euch an...“ beschlossen diese Feier.

Vielen herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Reischl, Frau Kornelia Rösch, Frau Irmgard Penzkofer, Frau Stephanie Lorenz und an Frau Heisinger, die diese Adventskranzsegnung in der Grundschule ermöglichen!

Text: Claudia Albrecht  
Fotos: Monika Seitz



## Päckchenpacker gesucht

Die Josef-Schlicht-Grundschule Steinach beteiligte sich an „Geschenk mit Herz“



Seit 2003 freuen sich zehntausende Kinder in Not auf ihr persönliches Weihnachtspäckchen aus Deutschland. Für viele von ihnen ist es das erste Geschenk ihres Lebens. Die Weihnachtsaktion „Geschenk mit Herz“ der bayerischen Hilfsorganisation humedica e. V. in Zusammenarbeit mit Sternstunden e. V., der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, macht es möglich.

Millionen Kinder dieser Welt leben in großer Armut. Die GS Steinach beteiligte sich darum an der bayernweiten Aktion

„Geschenk mit Herz“ und sammelte Weihnachtspäckchen für Kinder in Not. Der Berg von bunten Geschenken in der Aula der Grundschule wuchs täglich. Besonders aufgestockt wurde der Geschenkeberg am Mittwoch, den 23.11.2016 als Frau Gisela Lummer vom Agnes Bernauer Verein Straubing noch 26 Pakete anlieferte. Der Agnes Bernauer Verein hat diese Aktion mit 1000€ bezuschusst und Frau Lummer machte sich die Mühe, 26 Päckchen zu packen. Bei der Anlieferung brachte sie sogar ihre Tochter mit, die Darstellerin

der Agnes Bernauer, Frau Anna Lummer.

Die Hilfsorganisation humedica e. V. (Kaufbeuren) holte diese Päckchen am 2. Dezember ab und bringt diese zu Kindern aus acht Ländern. Auch in diesem Jahr sollen wieder zehntausende Päckchen in ganz Bayern gepackt werden.

Alle Informationen rund um „Geschenk mit Herz“ gibt es auf der Aktionsseite [www.geschenkmit-herz.de](http://www.geschenkmit-herz.de) oder auf [www.facebook.com/GeschenkMitHerz](https://www.facebook.com/GeschenkMitHerz).

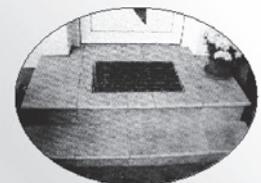
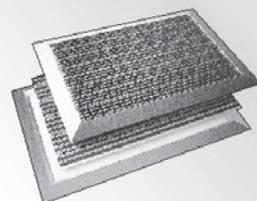
Text: Claudia Albrecht

Fotos: Monika Seitz

**Fliesen-Saller**  
Roland Saller  
Dr. Stadler Str. 3  
94365 Parkstetten  
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen  
- Bautrocknung -



# 1. Schultag im Schuljahr 2016/17



Der 13. September war heuer für 22 Jungen und Mädchen der erste Schultag an der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach. Die Schulfamilie empfing die Neulinge mit einem Begrüßungslied. Zum ersten Mal hörten die Schulanfänger auch den Schulsong der Regenschule, das Regenbogenlied. Nach den Begrüßungsworten der Schulleiterin, Frau Claudia Albrecht, erhielt jeder Schulanfänger seinen ersten Einser. Alle ABC-Schützen durften nacheinander nach vorne treten und bekamen von ihrer Klassenlehrerin, Frau Gabriele Seidl und von Frau Albrecht Brezeneinser überreicht. Danach ging es für alle in die Kirche, wo Herr Pfarrer Reischl einen stimmungsvollen Wortgottesdienst zum Thema Freundschaft zelebrierte. Während die Kinder anschließend ihre erste Schulstunde im Klassenraum erlebten, wurden die Eltern vom Elternbeirat in der Aula mit leckeren Kuchen und Kaffee verköstigt. So war der erste Schultag für alle ein schönes und angenehmes Erlebnis.

Text: Claudia Albrecht  
Fotos: Monika Seitz



## Elternvortrag an der Grundschule



Am 26.10.2016 waren die Eltern der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach zu einem Vortrag in die Aula der Schule geladen. Kommunikationstrainerin Frau Iris Schmidt referierte zum Thema:

**Wie spreche ich mit meinem Kind.... dass es mir zuhört und mich wirklich versteht?**

Anhand von Alltagserlebnissen, die wohl viele der anwesenden Zuhörer schon selbst durchgemacht haben, zeigte Frau Schmidt auf, wie einfach es sein kann, meinem Kind mit wenigen Worten zu sagen, was ich von ihm erwarte. Was ich gern mal in "Romanform" an mein Kind weiter gebe, kann auch ganz

kurz in vier Schritten gesagt werden und das Kind weiss, worum es geht. Diese vier Schritte sind das Grundgerüst der Gewaltfreien Kommunikation nach dem Konzept von M.B. Rosenberg. Wie wichtig es ist, bei der WAHRNEHMUNG zu bleiben, das GEFÜHL zu benennen, daraus das BEDÜRFNIS abzuleiten und nachfolgend eine klare BITTE zu formulieren, kam durch die Referentin sehr treffend herüber und wurde lebendig mit Beispielen untermauert. Dabei konnte man einige Zuschauer wissend lächeln sehen. Mit dem Satz: "Noch nicht morgen, vielleicht noch nicht nächste Woche, aber gewiss in vier Wochen werden Sie merken, dass das "neue Reden" Früchte trägt.", den Frau Schmidt mehrmals wiederholte, gab sie den Zuhörern Zuversicht mit auf den Weg - nämlich dass man mit Geduld, Zeit, Klarheit und Aufrichtigkeit einander zuhören und wirklich verstehen kann.

So macht das Leben mit Kindern noch mehr Spaß.

Text: Iris Schmidt  
Fotos: Claudia Albrecht

**ELEKTROTECHNIK**  
**FOIDL**  
**MEISTERBETRIEB**

Reparatur von Elektrogeräten • Installation

Andreas Foidl • August-Schmieder-Str. 33 • 94377 Steinach  
E-Mail: [elektrotechnik-foidl@web.de](mailto:elektrotechnik-foidl@web.de) • Handy: 0170/4608571

**die druckerei in steinach**

**h**

geschäftsdrucke **heß** gmbh  
gewerbering 2a • 94377 steinach  
[www.hessgmbh.de](http://www.hessgmbh.de) • tel. 09428 903062



## Bustraining mit der Polizei

Gleich in der ersten Schulwoche kamen Herr Haindl und Herr Meßmer von der Polizeiinspektion Straubing an die Josef-Schlicht-Grundschule. Die beiden Verkehrserzieher führten mit den Schülerinnen und Schülern ein Bustraining durch. Sie zeigten, welche Gefahren beim Ein- und Aussteigen lauern und nannten den Kindern wichtige Verhaltensregeln beim Fahren mit dem Bus.



Auch die beiden Busfahrer Herr Simmel und Herr Bogenberger und die Busaufsicht, Frau Knott nahmen sich Zeit für dieses Bustraining und wiesen auf Fehlverhalten der Buskinder hin. Folgende Regeln wurden erarbeitet:

- Ich gehe aus dem Schulhaus. Nicht rennen!
- Ich nehme die Schultasche ab und warte hinter der Markierung.
- Ich dränge nicht beim Einsteigen in den Bus.
- Ich begrüße den Busfahrer freundlich.
- Ich setze mich und schnalle mich an.
- Ich bleibe während der Fahrt sitzen und verhalte mich ruhig.
- Beim Aussteigen schaue ich links und rechts, ob Fußgänger oder Radfahrer kommen und steige dann erst aus dem Bus.

Text/Foto: Claudia Albrecht

seit 1902

 **Dorfner Mühle... Tradition. Fortschritt.**

## Wolferszeller Mühlenladen

In unserem **Mühlenladen** bieten wir Ihnen ein umfangreiches Sortiment an frischgemahlene Mehlen aus der Region.

Bei uns finden Sie diverse Weizen-, Roggen-, Dinkel-, Einkorn-, und Emmermehle aus biologischem und konventionellem Anbau.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Eine Vielzahl weiterer Produkte wie Ölsaaten, Gebäckspezialitäten, Dinkelnudeln, Müsli und allerlei Backzutaten wie Brotgewürze und Trockenfrüchte haben wir ebenfalls im Angebot.

**Dorfner-Mühle**

Mühlenweg 7  
94377 Wolferszell

Telefon 09961/564  
www.dorfner-muehle.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr: 7:00–17:30 Uhr  
Sa: 9:00–12:00 Uhr



## Elternbeirat 2016/17

Claudia Tauer <b>Elternbeiratsvorsitzende</b> 1. Klassenelternsprecherin Klasse 1
Schreiner Karin 2. Klassenelternsprecherin Klasse 1
Sylvia Jobst 1. Klassenelternsprecherin Klasse 2
Tanja Bogenberger 2. Klassenelternsprecherin Klasse 2
Katharina Mayer <b>Mitglied des Elternbeirats</b> Klasse 2
Karin Oesterheld <b>Mitglied des Elternbeirats</b> Klasse 2
Irina Wolf <b>Mitglied des Elternbeirats</b> 1. Klassenelternsprecherin Klasse 3
Martin Röckl <b>Stellv. Elternbeiratsvorsitzender</b> 2. Klassenelternsprecher Klasse 3
Sascha Waas <b>Schriefführer und Kassier</b> 1. Klassenelternsprecher Klasse 4
Iris Schmidt 2. Klassenelternsprecher Klasse 4



Von links stehend: Sascha Waas, Katharina Mayer, Katrin Oesterheld,  
sitzend: Martin Röckl, Claudia Tauer, Irina Wolf

Foto: Monika Seitz

Ingrid's  
*Friseurstüberl*



Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach  
Tel. 09428/260 647

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch bis Samstag  
nach telefonischer Vereinbarung

*Ich freue mich auf Ihren Anruf!*

## Container-Verleih

für

<b>Bauschutt</b>	<b>Grüngut</b>
<b>Restmüll</b>	<b>Schrott</b>
<b>Gewerbemüll</b>	<b>Altpapier</b>

Weitere Leistungen:  
**Wohnungsaufösungen**  
**Altautoabholung**  
**Ankauf von Altmetail**

## Stuiber

**Rothamer Straße 3 a**  
**94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet**  
**Tel. 094 28/9 40 60 • Fax 72 40**



## Auf Erkundung im Straubinger Tiergarten

Am 20. September 2016 besuchten alle Kinder der Grundschule Steinach mit ihren Lehrkräften und den Praktikantinnen den schönen Straubinger Tiergarten. Dort wanderten sie begeistert durch die weitläufige Anlage mit unterschiedlichen Häusern und Gehegen.

Besonders lange verweilten die Mädchen und Buben vor den bunten Vögeln, den zutraulichen Schildkröten, den riesigen Schlangen, den interessanten Echsen und den tollen Fischen, die, wie sie staunend entdeckten, zum Teil auch in der Donau leben.

Natürlich beeindruckten die großen Bären, Kamele, Wisente, Löwen und die munteren Pinguine die Kinder aber auch. Aufregend wurde es, als sich zwei Schimpansen böse stritten. Schon aus weiter Entfernung



war ihr Gekreische zu hören! Natürlich kamen die Pausen nicht zu kurz. Bei den wunderschön angelegten Spielplätzen wurde eifrig balanciert, geschaufelt, geklettert, gebuddelt, gerutscht und auch entspannt und gegessen. Im Streichelzoo konnten die Kinder zudem neue Tierfreundschaften schließen.

„Das hat uns wirklich gut gefallen. Ein wunderbarer Schultag!“, war das einhellige Fazit der Schülerinnen und Schüler auf der Rückfahrt, ganz egal ob es Erstklässler oder Viertklässler waren.

Text: Kornelia Rösch  
Foto: Claudia Albrecht

- + Krankenkassenleistungen
- + Pflegekassenleistungen
- + Zusätzliche Betreuungsleistungen
- + Stundenweise Verhinderungspflege
- + Palliativpflege – Pflege von Schwerstkranken und Sterbenden
- + Pflegeberatung
- + Private Leistungen
- + Außerdem versorgen wir künstlich beatmete und Menschen im Wachkoma in der häuslichen Umgebung!

# dITH+

DER PFLEGEDIENST

... mit dem PLUS  
an Service.

Ambulante Kranken- und  
Seniorenpflege dITHO  
Antonela Dichtl

Lerchenring 29 A  
94377 Steinach

Tel. 09428/6219055  
Fax 09428/6219056  
Mobil 0175/1818007

[pflegedienst.dichtl@gmail.com](mailto:pflegedienst.dichtl@gmail.com)

Rufen Sie uns an – sehr gerne sind wir Ihnen bei der für Sie passenden Wahl der Versorgungsform beratend behilflich!

## Fördermaterial auch an Grundschule Steinach übergeben:

**BiSS**  
Bildung durch  
Sprache und Schrift

# BiSS-Journal

BiSS-Journal / 5. Ausgabe / November 2016

### DER ELFE-TEST IN NIEDERBAYERN ODER: VOM WIEGEN ALLEIN WIRD DIE SAU NICHT FETT

Der Verbund „Pro Lesen – Grundschule Niederbayern“ hat in diesem Schuljahr den Leseverständnistest für Erst- bis Sechstklässler ELFE und das dazugehörige Trainingsmaterial flächendeckend in seinen acht Verbundschulen in Niederbayern eingeführt. Verbundkoordinatorin Simona Feldkamp ist überzeugt: „Was hilft mir eine gute Diagnostik, wenn anschließend nichts passiert? Auf gut bayerisch: Vom Wiegen allein wird die Sau nicht fett. Wir brauchen deshalb an unseren Schulen Fördermaterial, das die Kinder dort abholt, wo sie stehen, sie motiviert und unsere Lehrerinnen und Lehrer entlastet. Mit ELFE funktioniert das.“ Die Spiele bestehen aus vielseitigen Übungen in den verschiedenen Teilbereichen der Lesekompetenz, die in eine fantasievolle Rahmenhandlung eingebettet wurden. Drei verschiedene Schwierigkeitsstufen verhindern, dass die Kinder beim Spielen über- oder unterfordert werden. Zusätzlich werden sie durch Bestärkung und Lob während des Spiels zum weiteren Üben motiviert.



Frau Rösch und Rektorin Claudia Albrecht (beide links) nahmen das Fördermaterial für die Steinacher Grundschule entgegen.

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

## Hans Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 29, 94356 Kirchroth  
Telefon 0 94 28-85 85 · Telefax 0 94 28-90 37 85

**FREE WHEELS**  
BIKES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES  
[WWW.FREE-WHEELS.DE](http://WWW.FREE-WHEELS.DE)

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990  
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696  
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de

## Andreas Metallbau Heisinger

Metall in seiner schönsten Form

### Schlosserei - Spenglerei

- Vordächer
- Balkonanlagen
- Zaunanlagen
- Blechbearbeitung
- Schweißkonstruktionen

Scheften 5 · 94365 Parkstetten  
Telefon: 09422 / 4034756 · Telefax: 09422 / 8074244  
Mobil: 0160 972 000 33 · E-Mail: a.heisinger@gmx.de



## Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach  
Tel. 09428/94201-0 oder 94 20 1-11

1. Vorsitzende: Kiermeier, Heidi
2. Vorsitzende: Heimerl, Andrea
1. Schriftführerin: Galli, Kirsten
2. Schriftführerin: Berl, Janina
1. Kassierer: Haimerl, Werner
2. Kassierer: Bilska, Stefanie
1. Beisitzer: Klug, Uwe
2. Beisitzerin: Kiefel, Ann-Christin
3. Beisitzerin: Wolff, Martina
4. Beisitzerin: Anders, Melanie

## Gewählter Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2016 / 2017



Von links stehend: Andrea Heimerl, Uwe Klug, Kirsten Galli, Melanie Anders, Janina Berl, Martina Wolff, Heidi Kiermeier, vorne: Werner Haimerl, Stefanie Bilska, Ann-Christin Kiefel



## GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98  
Fax 09428/26 08 47 • [www.gs-zerspanungstechnik.de](http://www.gs-zerspanungstechnik.de)

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung



Martin Maxreiter  
Götzstraße 9b  
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857  
Mobil: 0171-3693407

**-Rohbau, Umbau**  
**-Außen- und Innenputz**  
**-Vollwärmeschutz**  
**-Bagger- und Minibaggerarbeiten**

## Martin Weinzierl Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing  
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach  
Fon 09428/7072

## Ein Tag rund um den Apfel

Der Naturpark Bayerischer Wald schickte eine Referentin zu uns nach Steinach. Frau Menauer erklärte unseren Zwergenschülern viel Wichtiges rund um den Apfel. Herr Pfarrer Reischl lud uns hierzu sehr herzlich in seinen Pfarrgarten ein. Mit vielen Naturspielen wurde unseren Kindern Wissenswertes rund um den Lebensraum Streuobst-

wiese nähergebracht und oben-  
drein durften sie auch noch köstliches  
Apfelgelee probieren und selbst auf  
Entdeckungstour gehen. Vielen herzlichen  
Dank an Frau Menauer und das Team vom  
Naturpark!

Text: Gabi Berger  
Fotos: Kinderhaus



## Erntedank



Man kann nie genug DANKE sagen! Das wissen auch unsere Kinder. Wir bedankten uns in unserer Pfarrkirche St. Michael für die Ernte, die wir heuer erhalten haben. Der wunderschön gestaltete Erntedank-Altar der Landfrauen Steinach begeisterte auch dieses Jahr

unsere Kinder. Unsere Kleinsten mussten tatsächlich mit den Händen die große Vielfalt der Ernte BEGREIFEN.

Text: Gabi Berger  
Fotos: Kinderhaus

### Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3  
Jahren mit Mutter oder Vater

**Kontakt:**

Pia Windfelder,  
Tel. 094 28/94 85 54



## Das Kinderhaus St. Ursula wünscht sich eine Waldgruppe



Schon seit geraumer Zeit ist ein großer Wunsch von uns eine ans Haus angegliederte Waldkindergartengruppe. In einem Gespräch mit Dr. Harald Textor vom Wittelsbacher Ausgleichsfond rannten wir nahezu offene Türen ein: mit so viel Unterstützung hatten wir gar nicht gerechnet. Der Wittelsbacher Ausgleichsfond würde uns zur Verwirklichung unseres Wunsches 2 Hektar Wald bei Bärnzell zur Verfügung stellen. Darüber hinaus bekämen wir auch noch Holzspenden für eine Schutzhütte und die Zusage der Unterstützung in vielerlei Hinsicht. Jetzt hoffen wir, dass die Diözese Regensburg unseren Wunsch in Erfüllung gehen lässt und uns die stiftungsaufsichtliche Genehmigung dafür erteilt. Bis eine Waldgruppe offiziell startet möchten wir aber das Gelände schon mit unseren Kindern nutzen und erforschen. Ein Teil der Gruppe Mond war bereits in „unserem“ Wald zum

Sammeln von Zweigen, Zapfen und Moos für unsere Adventskränze. Die kleinen Waldforscher konnten am Ende des Tages mühelos spüren, ob sie einen Tannen- oder einen Fichtenzweig in Händen hielten, entdeckten Sämlinge und so manch anderen Waldschatz. Sie sammelten so fleißig, dass wir sogar noch eine Girlande für unser Gruppenzimmer binden konnten. Die selbstgezogenen Bienenwachskerzen von Herrn Schollerer komplettierten unseren natürlichen Wald- Adventskranz.

Unsere Kinder sind wahrscheinlich die stolzesten Adventskranzbesitzer der ganzen Gemeinde, was auch nachvollziehbar ist, denn noch nie waren sie so einbezogen in das Adventskranzbinden wie heuer.

Text: Gabi Berger  
Fotos: Kinderhaus



# Kinderhaus St. Ursula holt auch beim zweiten Antritt die ÖkoKids-Bestauszeichnung



In der letzten Ausgabe des Steinacher Gemeindeboten berichteten wir über unser Projekt „Ene mene muh, die Milch kommt von der Kuh“. Inzwischen entschied die Jury und am 24. November fand die Auszeichnung statt.

Wir freuen uns sehr, dass die Anstrengungen unserer Mitarbeiterinnen, allen voran Fr. Birgit Schwanzer, mit gleich 3 Raben (Bestauszeichnung) belohnt wurden. Herzlichen Glückwunsch!

Frau Franziska Goos (Gruppenleitung Krippe Sternschnuppe) und Frau Sonja Deuschl (Krippe

Sonne) führen zur Preisverleihung nach München und kehren mit dem begehrten Zertifikat und einem Theater-Gutschein von „Chapeau Claque“ für alle Kinder des Hauses zurück ins Kinderhaus. Somit sind – und so soll es auch sein – unsere Kinder die doppelten Gewinner: Sie waren voller Eifer und Freude am Projekt beteiligt und konnten hautnah Landwirtschaft erleben und jetzt kommt ein Theater ins Haus, das unsere Kids kulturell verwöhnt.

Nochmals herzlichen Dank an Familie Foidl, Biomilchhof Berl und Johann Schollerer für die großartige Unterstützung. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an alle Mitarbeiterinnen, die sich für dieses Projekt engagiert haben.

Text: Gabi Berger  
Fotos: Kinderhaus





## Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

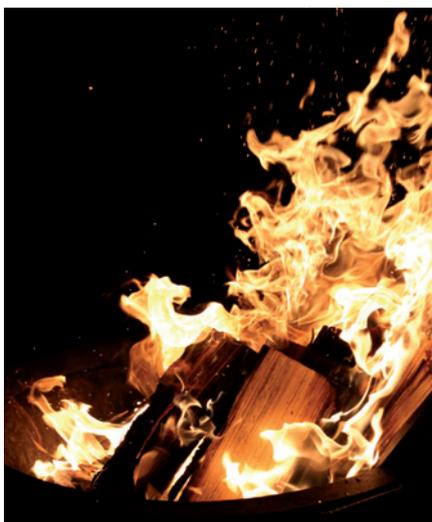
Am 11.11. denkt bei uns erstrangig niemand an den Beginn des Karnevals, sondern an Martin, den „Mantelteiler“. Dieses Jahr standen wir - wie schon so oft - vor der Entscheidung den Martinszug witterungsbedingt entfallen zu lassen. Der neu formierte Elternbeirat und wir vom Kinderhaus-Team waren uns einig, ihn auch bei Regen zu halten. „Die Eltern und Kinder können ja selber entscheiden, ob sie daran teilnehmen wollen.“ Umso mehr der Regen unsere Vorbereitungen erschwerte, umso erfreuter nahmen wir das elterliche Feedback entgegen, dass alle abends erscheinen möchten. Es handelte sich also um ein absolut einstimmiges „Dafür“. Anscheinend wurden wir für diesen gemeinsamen Beschluss belohnt, denn um 17 Uhr konnten die Kindergartenkinder ohne auch nur einen Regentropfen das Fest starten. Mit ihren leuchtenden Laternen in der Hand zogen sie zum ASV-Fußball-Trainingsplatz, auf dem das Martinsspiel stattfand. Als der Mantel geteilt war führten die Vorschulkinder des Kinderhauses einen Laternentanz auf. Im Anschluss wies uns St. Martin (Michaela Retzer) hoch zu Ross den Weg und wir zogen im Kirchweg entlang ins Dorf hinein. Die FFW Steinach-Agendorf regelte dankenswerterweise wieder den Verkehr. Über die Götzstraße marschierten wir wieder zum Kinderhaus zurück.



Herr Pfarrer Reischl segnete noch das entfachte Martinfeuer und Kinder, Eltern und andere Gäste konnten sich an den Ständen des Elternbeirates verpflegen. Der Förderkreis unterstützte den Elternbeirat und spendierte obendrein noch Lebkuchen. Bedanken möchten wir uns bei Elternbeirat und Förderkreis und folgenden Steinacher Vereinen

für ihre Unterstützung: FFW, ASV, TC, Wilde Wespen  
Besonderer Dank gilt auch: Pia Windfelder fürs Fotografieren, Christina Schreiner, Hans Kreittmayr, Maxi Simmel, Paul Hübel, Franziska Goos und Chiara Salter für die musikalische Gestaltung und Familie Retzer für Pferd und Reiter.

Text: Gabi Berger  
Fotos: Kinderhaus



## Lasst uns froh und munter sein...



Wer kennt ihn nicht, den Klassiker zum 6. Dezember! Aber auch Klassiker gehören immer mal wieder reformiert: Es hatte sich eingebürgert, dass die Eltern abends in das Kinderhaus kamen und für ihre Kinder ein Nikolaussäckchen gestalteten. Dieses Jahr änderten wir das. Heuer war Teamwork angesagt: die Kinder kamen am Nachmittag mit ihren Eltern ins Kinderhaus und diese echt starken Teams gestalteten gemeinsam die Nikolaussäckchen.

Unsere Überlegung war, die Adventszeit gleich von Beginn an zu entschleunigen und den Eltern nicht noch einen zusätzlichen Abendtermin aufs Auge zu drücken. Anstatt dessen konnten sie sich Zeit nehmen, die vorbereiteten Bastelutensilien nutzen, gemeinsam mit ihren Kindern etwas gestalten und diese gemeinsame Zeit genießen.

Dieses besondere „Adventserlebnis“ gefiel auch dem „Heiligen“ und er betonte, dass er heuer die Säcklein besonders gern füllte, weil sie gemeinsam von Eltern und Kindern gebastelt wurden. Die Kinder fieberten dem Besuch von Sankt Nikolaus schon entgegen. Mit Gedichten und Liedern empfingen sie ihn in ihren adventlich geschmückten Räumen. Traditionell würde der Nikolaus am liebsten bei uns bleiben, aber er ist ja ein vielbeschäftigter Mann und musste noch vielerorts was erledigen...

Lieber Paul Bauer, der Nikolaus war so schnell wieder weg! Falls du ihn nochmal triffst, dann richte ihm doch bitte unseren herzlichen Dank für seinen Besuch aus.

Text: Gabi Berger  
Fotos: Kinderhaus





# Kinder Ferienprogramm

Nach einem Jahr Pause stellte in diesem Jahr ein Organisationsteam das mittlerweile 9. Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Steinach zusammen. Insgesamt 66 Kinder zwischen 3 – 11 Jahren genossen in den Sommerferien 2016 eine abwechslungsreiche Zeit.

Im Zeitraum vom 01. August bis 07. September 2016 wurden 17 unterschiedliche Aktivitäten angeboten. Beteiligt haben sich folgende Betriebe und Vereine: Schreinerei Karl Fischer, Druckerei des Straubinger Tagblatts, Vorwaldschützen Steinach, Raiffeisenbank Steinach, Firma Kern, Bäckerei Röckl, Feuerwehr Steinach, Dorfner Mühle, ASV Steinach, Familie Kie-

ninger, Malteser Hilfsdienst Straubing.

Um ein so umfangreiches Programm gestalten und durchführen zu können werden natürlich viele helfende Hände benötigt. Insgesamt 27 Kursleiter und Helfer, sowie 18 Begleitpersonen ermöglichten einen reibungslosen Ablauf des Ferienprogramms.

Durch die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde und der Landfrauen Steinach, die Hilfe bei diversen Vorbereitungen durch die Bücherei, welche auch zwei Aktivitäten anbot, des Bauhofs Steinach und der Schule durch die Überlassung der Räumlichkeiten konnte das Programm gestemmt werden.

In diesem Zusammenhang ergeht bereits jetzt der Aufruf an alle Interessierten im Ferienprogramm 2017 mitzuhelfen. Es werden immer neue und alte Ideen, Helfer und Unterstützer benötigt.

Auf diesem Weg bedanken wir uns bei allen Beteiligten 2016 recht herzlich und hoffen auch im nächsten Jahr durch tatkräftige Hilfe wieder abenteuerliche Sommerferien gestalten zu können.

Ein besonderes Dankeschön an euch Kinder, erst durch euch wurde das Programm lebendig.

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2017!**

*Text/Fotos Kathrin Haberl*



Die Zukunft der Feuerwehr Steinach



Baggern bei der Firma Kern



Schule die begeistert!  
Physik wird lebendig



Die Häuslebauer vom Gröffelo



Besichtigung der Dorfner Mühle



Druckereibesichtigung im  
Straubinger Tagblatt



Schiff ahoi beim Holzbruinschreiner  
Karl Fischer



**Wir sehen uns 2017!**



## Hoffest als Dank für die Hilfsbereitschaft

Seit November letzten Jahres wohnen Flüchtlinge in der Unterkunft im Gewerbegebiet Steinach. Derzeit sind 54 Asylbewerber aus Afghanistan, Syrien und Irak in der Gemeinde Steinach gemeldet. Gleichzeitig mit der Aufnahme der ersten Asylbewerber wurde in Steinach ein Helferkreis von Ehrenamtlichen gegründet. Nach Deutschkursen wurden in den örtlichen Vereinen Sportmöglichkeiten angeboten. Kinder wurden eingeschult und die Asylbewerber bei Behördengängen, Arztbesuchen begleitet.



Zum Hoffest wurden viele Helfer der Asylanten eingeladen.

Auch die gesellige Integrationsarbeit wird vom Helferkreis unterstützt. Mitglieder des Helferkreises spielen mit den Kindern, unternehmen Ausflüge mit den Flüchtlingen. Gemeinsames Fußballschauen, aber auch das einfache Vorbeischauen und plaudern wird von den Flüchtlingen sehr geschätzt. Ein nettes Geben und Nehmen, in dem die Flüchtlinge regelmäßig die Helfer herzlich zum Teetrinken oder Kartenspielen einladen, entwickelte sich.

Am Sonntag, 25. Oktober fand in der Unterkunft ein Hoffest statt. Eingeladen waren nicht nur alle Helfer, die mit den Flüchtlingen zu tun hatten, sondern auch die Nachbarschaft und die Arbeitgeber der Asylbewerber, der Gemeinderat mit Bürgermeister und die Pfarrei mit Pfarrer Wolfgang Reischl waren geladen, um mit den Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen. Aber auch die Personen, die die Kinder in der Schule begleiten oder die mit der Er-

wachsenbildung zu tun haben, fanden sich beim Hoffest ein.

Arabische Musik erklang aus den Lautsprechern und die Asylbewerber boten selbstgebackene Kuchen an. Bei der Präsentation der Backwaren waren sie sichtlich stolz auf ihre Werke. Die Besucher konnten sich kostenlos am Kuchenbuffet bedienen. Ebenso kostenlos gab es Pizza, die in einem Holzofen von den Asylanten gebacken wurde. Lediglich für die Getränke wurde ein Unkostenbeitrag erhoben. Für die Kinder gab es noch Popcorn, das in einer Popcornmaschine frisch hergestellt wurde. Austoben konnten sich die Kinder der Besucher und der Flüchtlinge in der aufgebauten Hüpfburg. Hier bewies sich erneut, dass Integration für Kinder anscheinend kein großes Problem darstellt. Zusammen mit Steinacher Kindern sprangen und lachten sie in der Hüpfburg.

Der Helferkreis arbeitet weiter, um die Integration der Flüchtlinge zu vertiefen. Das Hoffest war ein weiterer Schritt dazu. In-



Stolz präsentierten die Asylanten ihre selbstgemachten Kuchen und Süßigkeiten



formationen zum Helferkreis gibt es auf der Homepage unter [www.helferkreis-steinach.de](http://www.helferkreis-steinach.de). Diese Internetseite bietet eine Möglichkeit zur Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppen im Helferkreis und zwischen dem Helferkreis und den Bürgern der Gemeinde Steinach.

Text/Fotos: Gerhard Heintl

Zusammen mit Steinacher Kindern sprangen und lachten die Kinder der Asylbewerber in der Hüpfburg.

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,  
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

Lothar  
Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)  
Versicherungsfachmann (BWV)  
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

**Ich vergleiche – Sie sparen**

Günstige Versicherungen mit gutem Service  
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften  
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

**Ich vergleiche – Sie profitieren**

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen  
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte  
auf Sie zugeschnitten

Lerchenring 31 a 94377 Steinach  
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: [lechnerfinanz@t-online.de](mailto:lechnerfinanz@t-online.de)



ZAHNARZTPRAXIS  
**Dr. Dirk Illing**

MO

08<sup>30</sup>-12<sup>30</sup> Uhr  
14<sup>30</sup>-19<sup>30</sup> Uhr

DI

08<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr  
14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr

MI

08<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr  
13<sup>00</sup>-16<sup>30</sup> Uhr

DO

08<sup>30</sup>-12<sup>30</sup> Uhr  
14<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Uhr

Fr

08<sup>00</sup>-13<sup>00</sup> Uhr



ZAHNARZTPRAXIS

**Dr. Dirk Illing**

Am Sportzentrum 1  
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 85 33

Fax: 09428 / 70 66

[info@zahnarzt-steinach.de](mailto:info@zahnarzt-steinach.de)

[www.zahnarzt-steinach.de](http://www.zahnarzt-steinach.de)

**Nichts ist schöner  
als ein gesundes Lächeln.**



## Ein Jahr Helferkreis Steinach – eine Erfolgsgeschichte?

Als im November 2015 die ersten Flüchtlinge in Steinach eintrafen, rief gleichzeitig die Gemeinde zur Bildung eines Helferkreises auf. Eine größere Anzahl Steinacher Bürger erklärte sich bereit, im Helferkreis mitzuwirken, um den Bewohnern der dezentralen Unterkunft in der Rothamer Str.4 (ehemalige Portas Niederlassung) Hilfe zu geben und um zu einer erfolgreichen Integration beizutragen, selbstverständlich aber auch eine Isolation dieser Menschen zu verhindern und keine Parallelwelt entstehen zu lassen.

Bis Ende Januar 2016 trafen 70 Flüchtlinge aus Syrien, Irak und Afghanistan in Steinach ein, darunter auch Frauen und Kinder. Schwerpunkt der ersten Hilfestellung waren Deutschkurse, welche an der hiesigen VHS über Angela Fischer mit ehrenamtlichen Helfern durchgeführt werden konnten.

Auch heute noch gibt es Sprachunterricht für Erwachsene durch den Helferkreis.

Nach 3 Monaten Aufenthalt in Deutschland wurde unseren Flüchtlingen eine Arbeitserlaubnis durch die Ausländerbehörde des Landratsamtes Straubing-Bogen erteilt.

Der Helferkreis nahm dies zum Anlass, um mit einem Großteil der Flüchtlinge in der Arbeitsagentur Bogen vorstellig zu werden und diese als arbeitssuchend zu melden. Die Arbeitsagentur Deggendorf erfuhr von diesem Vorgehen und bot an, alle noch nicht anerkannten Flüchtlinge in das Pilotprojekt IdA 1000 (Integration durch Ausbildung und Arbeit) zu übernehmen. Begonnen wurde mit einem 2,5monatigen Deutschkurs, an dem sich weitere Kurse



*Helferkreis und Asylbewerber organisierten im September ein gelungenes Hoffest.*

in Deutsch, Gesellschaftskunde, Orientierungspraktika und abschließend Praktika in den Berufswünschen angeschlossen haben.. Für die Durchführung des Projektes ist das bfz in Straubing zuständig. Der Helferkreis konnte 26 Personen für dieses Pilot-Projekt und das später folgende Projekt PerfPlus unterbringen. Bis heute sind 16 Flüchtlinge dabei geblieben, haben erfolgreich Ihre Praktika absolviert und sind auf einem guten Weg, ihre Position in der Gesellschaft und auf den Arbeitsmarkt zu finden. Ein Teilnehmer hat es geschafft, einen Studienplatz in Amberg zu erhalten.

Die Flüchtlingskinder wurden in unserem Kindergarten, unserer Grundschule und in der Hauptschule Parkstetten angemeldet und nehmen erfolgreich am Unterricht teil. Die Fortschritte gerade in der deutschen Sprache sind enorm. Trotz aller Fortschritte sind aber Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung unumgänglich. Auch hier haben sich etliche Mitglieder des Helferkreises ehrenamtlich einge-

bracht.

Parallel zu dieser Maßnahme hat der Helferkreis über seine Kontakte zu Betrieben aus der Region es geschafft, 8 Flüchtlingen einen festen Arbeitsplatz zu vermitteln und einige in Mini-Jobs unterzubringen.

Auch die Geselligkeit ist nicht zu kurz gekommen. Im Winter Teenachmittage und Sportabende in der alten Turnhalle (Hallenfußball, Tischtennis, Volleyball und Basketball), im Sommer Grillabende, Ausflüge, Einladungen zu Übertragungen von Champions-League Spielen und ein Hoffest seien hier genannt.

Von den 70 Flüchtlingen leben heute noch 48 Flüchtlinge (darunter 3 Familien mit insgesamt 10 Kindern) in der Unterkunft. Einige haben ihre Ablehnung erhalten, andere haben einen subsidiären Schutz oder eine Aufenthaltsgenehmigung erhalten und sind in andere Bundesländer gezogen, um mit Familienmitgliedern zusammenzuleben. Eine Handvoll hat es mit Hilfe des Helferkreises geschafft, in die eigenen 4 Wände

in Steinach/Straubing/Regensburg zu ziehen.

Nicht allen Flüchtlingen konnte bis heute geholfen werden. Einige tun sich sehr schwer mit der deutschen Sprache (Hindernis für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt) andere scheinen kein Interesse an einer erfolgreichen Integration zu haben.

Ein Großteil der Flüchtlinge ist integrationswillig, sehr dankbar für jede Hilfestellung und akzeptiert die westliche Lebensweise. Sie sind glücklich aus Kriegs- und Kri-

sengebieten entkommen zu sein und hier in Frieden leben zu können.

Die Arbeit des Helferkreises ist noch lange nicht beendet. Job- und Wohnungssuche, Behördengänge, geselliges Beisammensein und ein Ohr für die Nöte der Flüchtlinge werden auch zukünftig noch nötig sein. Eine Erfolgsgeschichte? Ja, aber sie muss fortgesetzt werden!

Text: Thomas Langhoff  
Foto: Gerhard Heint

### Wohnungen dringend gesucht

In Steinach oder Straubing werden für anerkannte Asylbewerber dringend 1-Zimmer-Appartements oder für Familien 3- 4 Zimmer- Wohnungen gesucht.

Bitte melden Sie sich bei Walter Schubach, Sprecher des Helferkreises für Flüchtlinge in Steinach,  
Tel. 09428/7027

## HILFERUF DER STEINACHER FLÜCHTLINGE

### Mitfahrgelegenheiten nach Straubing zur Arbeit gesucht

Der Steinacher Helferkreis sucht händeringend für einige Flüchtlinge die Möglichkeit der Mitfahrgelegenheit nach Straubing zur Arbeit.

Leider sind die Busverbindungen Steinach – Straubing mit den Arbeitszeiten nicht in Einklang zu bringen.

Wir suchen für einige Flüchtlinge, die in Straubing in Seniorenheimen arbeiten und dort im Schicht- und Wochenenddienst tätig sind (z. B. Frühschicht-Beginn: 6.00h, Spätschicht-Ende 21.00h) Mitfahrgelegenheiten.

Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie gelegentlich einen Flüchtling mitnehmen können!

Wer Mitfahrmöglichkeiten anbieten kann, wende sich bitte an Walter Schubach (Vorsitzender des Helferkreises Asyl) Telefon 09428/ 7027!

### Geschenkgutscheine & Präsente

**medbelle**

Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase  
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21  
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)  
Tel. 0174-3876437

Termine  
nach tel. Vereinbarung

- \* Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- \* Ultraschall-Schönheitspflege
- \* Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen

Willkommen in guten Händen  
Ihre Isabella Oestreich  
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin  
Parkplätze im Schlosshof



Maria Galland  
PARIS

**Frohe Weihnachten!**

Schönheit - Harmonie und Wohlbefinden für 2017

**Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2017!**

Wir bauen - Sie leben !

**HOLZ & Design**  
GmbH & Co. KG

**Eidenschink ♦ Lehner**  
Zimmerei - Schreinerei - Photovoltaik  
Bayerwaldstraße 5 • 94377 Steinach ☎ 09428/260920

# Tintenklecks



## **der Schlagzeuger Christian Janker** Text Martin Waubke, Fotos „Motivatelier“

Christian Janker hat dieses Jahr den Kulturförderpreis der Stadt Straubing bekommen. Ich treffe mich bei ihm zu einem Gespräch. Er lebt seit seinem 2. Lebensjahr in Steinach und er spielt bei der JFG Kinsachkickers in der A-Jugendmannschaft als Torwart. Ich frage Christian, ob es für ihn schwierig ist, mit den Händen unterschiedliche Rhythmen zu schlagen. Christian meint, dass dies eine Sache des Trainings ist. Bei einem Drumset, einer Kombination verschiedener Schlaginstrumente hat der Musiker auch mit den Füßen Instrumente zu schlagen. Er versteht sich als Schlagzeuger, auf Englisch Multipercussionist. Christian kann sich vorstellen im Orchester zu spielen oder auch als Solist aufzutreten. Bei einem Auftritt als





Solist ist die Bühnenpräsenz eine Herausforderung.

Üben war für ihn nie ein Problem. Vor dem Abitur stand er immer im Zwiespalt, dass er etwas mehr für die Schule lernen sollte. Im Sommer hat er am ABG (Anton-Bruckner-Gymnasium, Straubing) Abitur gemacht. Erst auf meine Nachfrage erzählt er, dass er einen Notendurchschnitt von 1,5 geschafft hat. Er hat anschließend eine Aufnahmeprüfung bei der Berufsschule für Musik in Plattling gemacht und ist gleich in die 2. Klasse aufgenommen worden.

Jetzt steht für ihn nur noch die Musik im Vordergrund. Durch seine Eltern ist er praktisch schon seit Geburt Mitglied in der Stadtkapelle Straubing. Mit 14 Jahren legte er die Aufnahmeprüfung für das Bayerische Landesjugendorchester mit Erfolg ab. In das Orchester kommen Musiker, die die gleiche Begeisterung teilen. Dabei sind Preisträger von Jugend musiziert und namhafte Dozenten erteilen ihnen Unterricht. Im Winter und Sommer gibt es Probenphasen und anschließend Konzerte. Die Konzertreise nach Japan war für Christian Janker ein Höhepunkt in diesem Jahr. Aus Kostengründen konnte nur eine begrenzte Anzahl von Musikern mitfahren und er wurde als Schlagzeuger ausgewählt. Das Orchester gab Konzerte in Hiroshima, Kyoto, Yokohama und Tokio. Japan bleibt für Christian eine unvergessliche Erfahrung und das Land hat ihn mit seiner Kultur sehr inspiriert.

Mich beeindruckt, dass Christian Janker bereits weiß, was er machen möchte und dies zielstrebig verfolgt. und ich spüre dabei seine Freude an der Musik.

Diesen Artikel findet man auch in der pdf-Ausgabe des Gemeindeboten,

<http://www.steinach.eu/gemeindebote.html>

*Tintenklecks* ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wer Lust oder eine Idee hat, etwas zu schreiben, kann sich bei mir gerne melden.

Martin Waubke

Tel. 09961 7659

[mail@heusingerwaubke.de](mailto:mail@heusingerwaubke.de)



## zurückg'schaut

### In der Zeitung stand vor 20 Jahren...

#### „Regenbogenschule erhielt ihren kirchlichen Segen“

Mit einem Festakt wurde gestern (14.11.) die Grundschule Steinach eingeweiht. Die Schirmherrschaft übernahm Staatssekretärin Monika Hohlmeier. Nach einer Bauzeit von eineinhalb Jahren segneten Pfarrer Richard Meier und Pfarrer Hasso von Winninig die Räumlichkeiten der neuen Schule.



Die Festansprache hielt Staatssekretärin Monika Hohlmeier.

Mit einem Lied begrüßten die Schulkinder die Gäste. Jeder Ehrengast erhielt, nachdem er mit einem Gedicht begrüßt wurde, von einem Schüler eine große Papierblüte überreicht. Einen ganz besonderen Willkommensgruß richtete Bürgermeister Karl Mühlbauer an die Schirmherrin, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, Monika Hohlmeier.

„Vor 36 Jahren war man sehr stolz, als eine neue Volksschule eingeweiht werden konnte. Damals dachte niemand daran, dass nach verhältnismäßig kurzer Zeit wegen Platzmangels ein Neubau,

nur für den Grundschulbereich, notwendig werden würde“, so Bürgermeister Mühlbauer bei seiner Ansprache. Nur mit Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer konnte dieser Neubau realisiert werden. Die erfreuliche Entwicklung der Schülerzahl erfordert in den nächsten Jahren jeweils Parallelklassen. In den vergangenen 15 Jahren stieg die Einwohnerzahl in Steinach um 750 Personen. Für gute Schulverhältnisse zu sorgen gehört zu den wichtigsten Aufgaben einer Kommune. Mit dem

Neubau der Grundschule hat die Gemeinde Steinach einen hohen Beweis ihrer Verantwortung erbracht. Ein Dankeschön richtete Karl Mühlbauer auch an den Architekten, die Ingenieure und alle am Bau beteiligten Handwerker für ihre gute Arbeit.

Architekt Franz-Xaver Jäger bezeichnete dieses Schulhaus als ein Schulhaus für die Kinder. Als Kunst am Bau bezeichnete Jäger keine verrosteten Stahlplatten, sondern für ihn ist Kunst am Bau, nach den Regeln der Technik zu bauen. An Bürgermeister Karl Mühlbauer überreichte er den Schlüssel für dieses Schulgebäude. Diesen gab Bürgermeister Mühlbauer gleich an den Hausherrn, den Schulleiter Willi Bugl, weiter.

Die Grundschule Steinach wird von den Kindern auch Regenbogenschule genannt, da durch die Farbkonzeption im Schulhaus alle Farben eines Regenbogens vorhanden sind. In einem Schulspiel

„Im Regenbogenland“ kämpften auf der Bühne die bösen Farbenfresser gegen den Regenbogen. Erst als auf Vorschlag des Mondes der Regen seinen letzten Tropfen vergoss und die Sonne gleichzeitig ihren letzten Strahl schickte, konnten die Regenbogenfarben von den Farbenfressern befreit werden.

Die Kinder erhielten alle eine bunte Schirmmütze in den Regenbogenfarben, und Luftballons aller Farben stiegen in den Himmel.

### In der Zeitung stand vor 30 Jahren...

#### „Schloss Steinach wird morgen neu eröffnet“

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wird Schloss Steinach mit Hotelanlage und Gastronomiebereich am morgigen Abend (13.12.) festlich wiedereröffnet. Taoufik Abid, der bereits bisher Restaurant-Chef war, und Feinschmeckern durch seinen Klosterhof in Niederalteich bekannt ist, ist jetzt Pächter der gesamten Schlossanlage. In der nächsten Woche wird auch das angeschlossene Gesundheitszentrum unter dem erfahrenen Heilpraktiker Walter Binder aus Deggendorf eröffnet, das mit moderner Therapeutik und traditioneller Naturheilkunde zu einem Anziehungspunkt für Patienten aus der näheren und weiteren Umgebung werden soll. Taoufik Abid stellt an sich und seine junge Mannschaft höchste Ansprüche, damit sich die Gäste in Steinach wohl fühlen werden. „Wir werden Schloss Steinach zu einer gastronomischen Oase machen“, sagt er überzeugt.

Text: Claudia Heigl

## Kunst und Kultur

# Die Neben- und Friedhofskirche St. Martin in Münster und ihre Baulast

## Bemerkungen zur Außenrenovierung durch die Gemeinde 2015/16

(Schluss)

von Hans Agsteiner

### „Der Pfarrer muß sich kümmern und bei der Gemeinde mahnen und mahnen ...“ Bemerkungen zur Baulast

In der Pfarrchronik wird zum Jahr 1935 Folgendes ausgeführt: „Um die Martinikirche, deren Baulast die Gemeinde trägt, - im Grundbuch als Eigentum der Pfarrkirchenstiftung eingetragen ist – muß der Pfarrer sich kümmern, und bei der Gemeinde mahnen und mahnen, besonders in der Dach-Instandhaltung

nach Stürmen, ein Dachsparre etc. war gänzlich abgefault, so daß das Dach eingesessen ist (auf die Mulde auf Südseite), und das Innengesims Schaden litt, ebenso war einmal das Wasser beim Mutter Gottes Altar (Südseite) herunter (gelaufen), weil der Verputz an der Turmmauer defekt war, etc. etc.

Es wird sich empfehlen 2 Glöcklein wieder auf dem Turm anzubringen als „Friedhofgeläute“ ...damit bei eventuellen Civil-Beerdigungen, - deren eines 1934 war – oder Beerdigung Andersgläubiger nicht die Pfarrkirchenglocken beansprucht werden können“.

Foto: Gerhard Heini





## Das Gutachten der Oberarchivärztin Dr. Barbara Möckershoff vom 18. Dezember 1990

Im Bischöflichen Zentralarchiv Regensburg befindet sich unter der Signatur OA Pfa Nr. 10 Pfaffmünster (Pfarrakten) ein Gutachten unter der Bezeichnung „Pfaffmünster – Nebenkirche St. Martin – Baulast“, das von der damaligen Oberarchivärztin Dr. Barbara Möckershoff - wohl im Auftrag des Bischöflichen Ordinariats – am 18. Dezember 1990 erstellt worden ist. Einleitend stellt Dr. Barbara Möckershoff fest, dass das Straubinger Stiftskapitel im Jahre 1789 beim Bischöflichen Ordinariat den Antrag gestellt habe, den Abriss der Martinskirche zu gestatten, da das alte Pfarrgotteshaus nur noch zu jährlich 4 Quatember-Messen genutzt werde und viel zu eng für die Gemeinde sei. Man habe sich dabei auf das Tridentinische Konzil und den landesherrlichen Erlaß von 1770 bezüglich „unnötiger Kirchen und Gotteshäuser“ berufen. Gleichzeitig habe man die Verlegung der Messen mit dem St. Martins-Altar in die Tiburtiuskirche vorgeschlagen. Die Erlaubnis hierzu sei vom Ordinariat am 24. September 1789 erfolgt.

Doch dann wurden nach den Ermittlungen der Oberarchivärztin die Münsterer hellhörig. Dr. Möckershoff führt dazu aus:

„1797 schrieb Pfarrer Kellner von Pfaffmünster in seinem und der gesamten Pfarrgemeinde Namen an das Ordinariat, der vom Kollegiatstift aus geplante Abriß bereite ihm mit seinen Pfarrkindern „große Verdrießlichkeiten“, weil sie ihre Kirche erhalten wünschten. Zudem sei der Abbruch dieses soliden Gebäudes kostspielig und würde die Erbauung eines Seelenhauses notwendig machen, „denn auch hierzu dient die St. Martinskirche“. Das

Kollegiatstift in Straubing gab – auf Anfrage des Ordinariats – unter dem 3.8.1797 seine Zustimmung zu Erhalt und Renovierung der Martinskirche und stellte – letztmalig wie betont wird – Baumaterialien zur Verfügung. Die Gemeinde hatte 50 Gulden zu diesem Zweck eingesammelt. Gleichzeitig verlangte das Kollegiatstift aber, „daß die Pfarrgemeinde in solidum für die Zukunft die sich bey diesem Pfarrgotteshaus zeigende Baufälle ganz alleinig auf ihre Kosten vorzunehmen haben sollte“. Die Gemeinde ließ sich aber zu einem solchen förmlichen Vertrag nicht bewegen, da durch eine Stiftung zur Kustodei in Straubing die kleinen Baufälle abgedeckt wären, für große Baufälle versprochen sie einen ergiebigen Beitrag“.

In der Folgezeit wurde über die Baulast nicht mehr verhandelt. Die Martinskirche blieb aber stehen. Zur weiteren Entwicklung bemerkt Dr. Möckershoff, dass sich mit der Säkularisation und Neuorganisation der Pfarrei 1803/1806 die Verhältnisse gänzlich verändert hätten. 1836 seien Abbruch und Eigentumsfrage wieder akut geworden. Sie führt dazu aus:

„Die Gemeinde war der Meinung, die alte Pfarrkirche stehe bereits vor der Säkularisation in ihrem Besitz und würde seither von ihr unterhalten. Das Aearar (=der Staat, Anm.d.Verf.) betrachtete sie als sein Eigentum und verlangte für die Überlassung an die Gemeinde 180 fl. (=Gulden). Nach einem 1897 angefertigten Bericht der Regierung in Landshut erfolgte die Abgabe schließlich kostenlos und mit Übernahme der Baulast durch die Gemeinde Pfaffmünster. Ent-

sprechend notiert die Pfarrbeschreibung von 1861, die Martini-Kirche „hat der Staat der Pfarrgemeinde unter der Bedingung geschenkt, daß die Gemeinde sie ganz unterhalte“. 1897 scheint die Kirche nur noch zum Abstellen von Schlitten, Feuerwehrspritze und Gerümpel für die Gemeinde gedient zu haben. Ein längerer Streit mit dem Pfarrer, zu welchem Zweck eine Kirche zu dienen habe, bewirkte schließlich deren Räumung“.

Nach Dr. Möckershoff sollte die Restaurierung der Martinskirche folgen, doch fehlten der Gemeinde die Mittel „zur Wendung der Baufälle, welche ihr obliegt“. Sie verweist dabei auf ein Schreiben der Kirchenverwaltung Pfaffmünster an das Bezirksamt Straubing vom 17. Februar 1898 mit der Bitte um einen Zuschuss. Die Kosten für die Wiederherstellung der Kirche habe nach dem Bericht vom August 1898 Pfarrer Mitterer selbst getragen. Die Bestuhlung 1903 habe zum großen Teil die Gemeindegasse übernommen, ebenso die Umpflasterung 1905 mit Steinen aus der Tiburtius-Kirche.

Dr. Möckershoff führt weiter aus: „1950 wird erstmals die Verwendung der Martinskirche als Leichenhaus aktenkundig. Die Behauptung des Bürgermeisters, die Martinikirche stehe im Eigentum der Gemeinde wurde vom Landratsamt als irrig zurückgewiesen. Eigentümer sei die Kirchenstiftung, unabhängig von der Unterhaltungspflicht. Entsprechendes gibt auch die Leichenhausordnung von 1953 an, die dem Landratsamt zur Begutachtung vorgelegt worden ist. Reparaturen wurden in den folgenden

Jahren nur in unbedeutendem Umfang und jeweils auf energisches Drängen des Pfarrers von der Gemeinde vorgenommen.“

Dazu ist zu bemerken, dass im Jahre 1982 eine Erneuerung des Außenputzes durch die Gemeinde erfolgte. Auch am Dach wurden immer wieder Reparaturen, insbesondere nach Stürmen, erforderlich. Auch der wertvolle an der Westwand angebrachte spätgotische Ölberg wurde durch die Gemeinde mit einer vorgesetzten Glasvitrine vor der Verwitterung geschützt.

Nach Dr. Möckershoff scheint am 28.1.1964 zwischen der Gemeinde und dem Pfarramt ein förmlicher Leichenhausvertrag zustande gekommen zu sein, der

sich aber nicht auffinden ließ. Nur die Vorbereitung hierfür, die in Zusammenhang mit dem 1963 vorgenommenen Umbau der Kirche in ein Leichenhaus steht, liegt vor.

Zusammenfassend kommt Dr. Möckershoff bezüglich der Baulast zu folgendem Ergebnis:

„1. Die Gemeinde hat die Kirche St. Martin zweimal in ihren Besitz genommen, bei der geplanten Demolierung 1797 und nach der Säkularisation 1836. Jeweils wurde zur Auflage gemacht, dass der Nutznießer auch die Baulast habe.

2. Unabhängig hiervon ist die Eigentumsfrage, wie sie das

Grundbuch nachweist. Es war früher durchaus möglich, kirchliche Gebäude einer Kirchenstiftung zuzuschreiben, dafür aber trotzdem die Baupflicht zu übernehmen, da sie in gemeindlichem Interesse standen (z.B. Wallfahrtskirche Hellring).

3. Neuerliche Regelungen der Baupflicht erfolgten nach Umfunktionierung der Kirche durch die Leichenhausverträge 1953 und 1964. Es ist durchgehend nachweisbar, daß für die Kirche St. Martin die Gemeinde jedenfalls die große Baulast hat, die Kirchenstiftung höchstens die kleine (Inneneinrichtung, Gerät).

## Ein Rückblick: Leichenhausfrage ins Rollen gebracht und Baupflicht erörtert

Zum Jahr 1959 vermerkt Pfarrer Bleicher in der Pfarrchronik: „Mit Schreiben vom 18. Nov. 59 an die Gemeinde brachte der Rector ecclesiae (= Pfarrer, Anm.d.Verf.) auch die Leichenhausfrage ins Rollen. Der Pfarrer stellte mit Genehmigung des Ordinariats und des Landesamtes für Denkmalpflege das Presbyterium der St. Martinskirche als Leichenaufbewahrungsraum zur Verfügung. Dies konnte von der Gemeinde nicht gut abgewiesen werden. Für die Gestaltung dieses Raumes sind die Bestimmungen des Landesamtes für Denkmalpflege zu beachten. Die Angelegenheit läuft noch. Dadurch wird auch die Innenrenovierung, Licht- und Wasserversorgung des Leichenhauses und des Friedhofs akut“.

Kurze Zeit später vermerkt Bleicher:

„Um die Verwandlung des Presbyteriums der St. Martinskirche in ein Leichenhaus voranzutreiben, wurde seitens der Kirchenverwaltung mit der Renovierung einiger Figuren begonnen. Es sind fertig: Große Madonna, Barbara, Josef, Mutter Anna. Das Wasser der Gemeinde ist in den Turm eingerichtet worden.“

Zum Jahr 1964 berichtet Bleicher über die Verwendung der Martinskirche als Leichenhaus in der

Pfarrchronik:

„Der Gemeinde wird die St. Martinskirche als Leichenhaus überlassen. Sie müßte sie nach Weisungen des Amtes für Denkmalpflege dafür herrichten. Es muß der Charakter der Kirche erhalten bleiben, darum wird das Presbyterium mit einer Glaswand abgeschlossen. Es wurde ein Vertrag auf 50 Jahre mit der Gemeinde abgeschlossen. Die Gemeinde zahlt eine Anerkennungsgebühr von jährlich 20 DM an die Kirchenkasse. Sie hat gewissenhaft die Baupflicht an der ganzen Kirche zu erfüllen, wie schon bisher. Leider geschah das bisher nur zögernd und sehr mangelhaft.

## Und wieder Untersuchungen zur Baulast-Frage

Zum Jahr 1967 berichtet Pfarrer Josef Bleicher in der Pfarrchronik „Notabilia Parochia, Pfaffmünster“ zu den Reparaturen der Martinskirche sowie zur Baulast

und zum Leichenhausvertrag Folgendes:

„Im März waren die Ausbesserungsarbeiten an den Altären

der Martinskirche durch Schreiner Prommersberger beendet u. aufgestellt und es konnten die Kirchenmaler sie ausbessern und einstimmen, sodaß jetzt auch die



Martinskirche auf einige Zeit in Ordnung sein dürfte. Nur die Fenster müssen neu verglast u. fürs Leichenhaus ein Ventilator eingebaut werden, was Baupflicht der pol. Gemeinde ist. Der derzeitige Bgm. Dengler weigert sich aber die Baupflicht anzuerkennen u. zu erfüllen. Wahrscheinlich trägt die Verstimmung, weil er das Schulhaus nicht bekommen hat, dazu bei. Doch das sei auch hier festzustellen: Die Baupflicht bei der St. Martinskirche besteht außen u. innen schon seit unvor-

denklichen Zeiten bei der pol. Gemeinde Münster. Sie hat bisher ihre Baupflicht, wenn auch sehr nachlässig, immer wieder erfüllt. Zuletzt 1964 innen u. 1966 außen. Sie hat die Wasserleitung u. das Licht in eigener Regie eingerichtet. Sie benützt das Presbyterium der Kirche als Leichenhaus und hat selbst das Presbyterium vom Schiff der Kirche mit einer Glaswand abgeschlossen. Sie hat 1964 einen Leichenhausvertrag auf 50 Jahre abgeschlossen, in welchem die

Baupflicht an der Martinskirche ausdrücklich festgehalten ist und durch die Gemeinde anerkannt wurde. Jährlich zahlt die Gemeinde 20 DM Anerkennungsgebühr“.

Ein neuer Leichenhausvertrag wurde bisher nicht abgeschlossen. Die Baulast der Gemeinde Steinach als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Gemeinde Münster ergibt sich auch aus den Ausführungen im Diözesanmatrikel.

## Vorstoß der Gemeinde auf Übertragung des Eigentums an der St. Martinskirche gescheitert

Unter Bürgermeister Josef Schneider wurde folgende Überlegung angestellt: Wenn die Gemeinde schon die Baulast an der St. Martinskirche tragen muss, dann will sie auch Eigentümer werden. Mit Schreiben vom 20. Mai 1992 wandte sich die Gemeinde Steinach deshalb an die Bischöfliche Finanzkammer Regensburg und führt darin aus:

„Die Gemeinde Steinach benutzt derzeit die St. Martins-Kirche in Münster als Leichenhaus für den Bereich der Pfarrei Münster. Der Pachtvertrag über diese Nutzung vom 28.1.1964 hat eine Laufzeit von 50 Jahren. In diesem Vertrag wurde festgelegt, daß die politische Gemeinde die Baulast an dem Leichenhaus habe. Im Matrikel der Diözese Regensburg von 1916 ist auf Seite 428 vermerkt, daß die Baulast an der St. Martins-Kirche die politische Gemeinde habe. Im 19. Jahrhundert sollte diese Kirche abgebrochen werden. Die politische Gemeinde hat sich 1836 dafür eingesetzt, daß dieses Gebäude erhalten bleibt. Das kgl. Staatsministerium des Innern hat 1836 zugestimmt, daß das Gebäude nicht abgerissen wird, wenn der

politischen Gemeinde Münster das Eigentum an der Kirche übertragen wird und die politische Gemeinde Münster die Baulast an dem Gebäude übernimmt. Nach den Unterlagen des Diözesanmatrikels hat aber die politische Gemeinde wohl die Baulast, ist aber nicht Eigentümerin des Gebäudes.

In Anbetracht dessen, daß gewollt war und damals von allen Beteiligten auch zugestimmt wurde, daß die Baulast die politische Gemeinde nur übernimmt, wenn auch das Eigentum an dem Gebäude übertragen wird, ersucht die Gemeinde Steinach um unentgeltliche Übertragung des Eigentums an der St. Martinskirche (Gebäudebestand)... gemäß den Absprachen von 1836“.

Die Bischöfliche Finanzkammer beantwortete die Anfrage der Gemeinde Steinach mit Schreiben vom 3. Juli 1992:

„Durch Vertrag vom 28.1.1964 zwischen der Kath. Kirchenverwaltung Pfaffmünster und der politischen Gemeinde Münster wurde zum wiederholten Male die Baulast an der Nebenkirche St. Martinkirche von der politi-

schen Gemeinde Münster anerkannt. Wir gehen davon aus, daß bei der Anerkennung der Baulast in früheren Jahren die politische Gemeinde Münster nicht unrecht gehandelt hat, sodaß wir derzeit keine Veranlassung sehen, die Eigentumsverhältnisse an der Nebenkirche St. Martin in Münster zu ändern. Von unserer Seite kann einem Verkauf der genannten Kirche nicht zugestimmt werden.

Mit dieser Auskunft gab sich Bürgermeister Schneider jedoch nicht zufrieden. Die Gemeinde Steinach brachte mit Schreiben an die Bischöfliche Finanzkammer Regensburg vom 13. Juli 1992 Folgendes vor:

„Unbestritten hat die Gemeinde Steinach aufgrund des Vertrages vom 28.1.1964 über die Nutzung der St. Martinskirche als Leichenhaus solange die Baulast, solange die Nebenkirche St. Martin von der Gemeinde als Leichenhaus genutzt wird. Nach Ablauf des Pachtvertrages über die Nutzung als Leichenhaus ist jedoch eine Baulast der Gemeinde nicht gegeben, solange nicht auch das Eigentum bei der Gemeinde liegt. Auf die diesbezüglichen Unterlagen aus dem 19. Jahrhundert wird verwiesen.

Die Bischöfliche Finanzkammer blieb aber in Sachen Kaufabsicht der Gemeinde bei ihrer ablehnenden Haltung. Sie teilte der Gemeinde Steinach mit Schreiben vom 4. August 1992 dazu Folgendes mit:

„Ihr o.g. Schreiben (vom 13.7.1992, Anm.d.Verf.) haben wir erhalten. Ihren Ausführungen können wir uns jedoch nicht anschließen, da im Vertrag vom 28.1.1964 zwischen der Kath. Kirchenverwaltung Pfaffmünster und der

politischen Gemeinde Münster nicht die Baulast der politischen Gemeinde vereinbart wurde, sondern die Überlassung der Nebenkirche St. Martin als Leichenhaus. Die Baulast der politischen Gemeinde an dieser Kirche wurde im vorgenannten Vertrag zugrundegelegt und anerkannt. Anders ist die gewählte Formulierung „Sie (die politische Gemeinde Münster) unterhält im Rahmen der ihr obliegenden Baulast an der Kirche, auch das

Leichenhaus“ nicht zu verstehen. Ein Erlöschen der Baulast nach Ablauf der Vertragsdauer kann hiervon sicherlich nicht abgeleitet werden. Das Kath. Pfarramt Pfaffmünster hat eine Kopie Ihres o.g. Schreibens und einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.“

Der Steinacher Gemeinderat hat in der Sitzung vom 24. September 1992 darauf beschlossen, die Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen.

## Ausblick

Die ehemalige Pfarrkirche St. Martin in Münster ist ein kunsthistorisches Kleinod. Sie dient heute als Neben- und Friedhofskirche verschiedenen Zwecken, nicht nur als ansehnliches und würdevolles Leichenhaus, sondern auch als Ausweichmöglich-

keit für die Gläubigen bei Renovierungsarbeiten in der benachbarten Tiburtius-Pfarrkirche oder am Palmsonntag als Sammelort für den Palmumzug. Die Gemeinde kann sich nach einer hervorragend durchgeführten Außenrenovierung rühmen, mit

der St. Martinskirche ein besonderes kulturgeschichtliches Bauwerk erhalten zu haben und noch dazu das schönste Leichenhaus weit und breit zu besitzen.

Ende der Serie

## Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke, Geschenke und Geschenkkörbe, reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen. Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing  
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40  
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 -18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr



**Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen  
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen  
Gartengestaltung · und vieles mehr**

*Pustebume*  
**FLORISTIKFACHBETRIEB**

Feuerhausstraße 17  
94356 Kirchroth  
Telefon 0 94 28 / 15 22  
[www.pustebume-kirchroth.de](http://www.pustebume-kirchroth.de)



## Hans Kreittmayr Immobilien



### Verkauf und Vermietung

● Häuser ● Wohnungen ● Grundstücke ● Gewerbeobjekte

Kirchweg 10, 94377 Steinach  
Tel. 0 94 28 / 94 90 73, Fax 0 94 28 / 94 90 83, Mobil 01 70 / 2 93 99 94  
[info@immobilien-hk.de](mailto:info@immobilien-hk.de)

[www.immobilien-hk.de](http://www.immobilien-hk.de)



# Richtfest im Neuen Schloss

## Aus dem Gästebuch der Familie August von Schmieder, Steinach 1904 -1929, Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von Schmieder zunächst im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach ein umfangreiches, zum Teil mit kunstvollen Gemälden und kleinen Zeichnungen prächtig gestaltetes Gästebuch. Die Eintragungen in dieses imposante, großformatige Gästebuch geben einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick in das damalige Leben in Schloss Steinach und sie dokumentieren, welche Persönlichkeiten in den beiden Schlössern in Steinach zu Gast waren.

2014 erhielt die Gemeinde Steinach dieses Gästebuch als Dauerleihgabe von der Familie von Schmieder. Die schönsten Seiten aus dem Schmiederschen Gästebuch werden im Gemeindeboten vorgestellt.

Für die Dezemberausgabe 2016 wurde eine Zeichnung von Gabriel von Seidl, dem Architekten des Neuen Schlosses Steinach ausgewählt. Als „Urkunde“ bezeichnet von Seidl die Zeichnung. Urkunde für das am 22.12.1906 gefeierte Richtfest des Neuen Schlosses Steinach. Das Datum 22.12.1906, der Samstag vor Weihnachten 1906, den von Seidl als Tag des Richtfestes in dieser „Urkunde“ angibt, ist insofern interessant, als Joseph Schlicht in seiner „Geschichte von Steinach“ (1908) das mit großem Aufwand gefeierte Richtfest im Detail beschreibt und dort auf den 26.12.1906 datiert. Wer der beiden liegt richtig? Gab es zwei Feiern?

Auf der linken Seite der Zeichnung sieht man einen Teil des neuen Gebäudes mit dem frisch aufgerichteten Dachstuhl. Oben am First der Richtbaum, eine mächtige, mit großem Richtkranz geschmückte Fichte. Darunter ein weiterer Kranz mit den beiden Wappen der Familien von Schmieder (springendes Pferd) und von Lang-Puchhof (Stierkopf). Mitten im Dachstuhl, auf einem hölzernen Podest, ist Münchens in dieser Zeit berühmtester Architekt Gabriel von Seidl

selbst hervorgetreten, gut erkennbar an seinem markanten Rauschebart. In seiner Rechten hält er ein Glas, gefüllt mit dem „Hebewein“ und links einen spitzen Hut, den er zum überschwänglichen Gruß in der Hand schwingt. Seidl zeichnet sich selbst in einem Schurz, wie sie Zimmerer tragen. Vor ihm steht ein hölzernes Wassergefäß, auf dem er seine Initialen „GS“ als Signatur seiner Zeichnung hinterlassen hat. An einigen markanten Stellen des Gebäudes führt er in lateinischen Großbuchstaben die wichtigsten Tugenden an, die er für die Bauherren und Bewohner des Neuen Schlosses Steinach herbeiwünscht: VIRTUS (Tüchtigkeit), AMOR PATRIAE (Liebe zur Heimat); FORTITUDO (Stärke), HILARITAS (Fröhlichkeit) TE MORANTIA (??), SANITAS (Gesundheit), CONSTANTIA (Standhaftigkeit), FORTUNA (Glück) lesen wir da, und direkt unter seine Initialen hat er ARS (Kunst) gesetzt.

Aus den rundbogigen Fenstern des Turmes auf der rechten Seite strahlt die neue Schloscherrin Mary von Schmieder, erkennbar an der Adelskrone, die sie trägt, daneben ein junges Mädchen. Unten an die gerahmte Urkunde hat von Seidl in Medaillons die

„Zunftzeichen“ der am Bau tätigen Handwerker verewigt: Winkeldreieck für die bauleitenden Architekten, Hammer für die Maurer, Säge und Winkel für die Zimmerer, Hobel für die Schreiner, drei Dachziegel für die Dachdecker, Blechrohr für die Heizungsbauer und Schlüssel für die Schlosser.

Ganz rechts dann der Text der Urkunde in einem Gemisch aus lateinischer und deutscher Schrift:

**„Am 22. Dezember 1906 ist auf dem Schloßbau in Steinach der Dachstuhl fertig aufgestellt worden u. wurde der Hebewein gefeiert.**

**Namens aller mitbauenden Architekten, Bau-Zimmer-Leut, aller Handwerker Meister, dann aller Werkmeister, Poliere u. Arbeiter rufe ich Obermaurermeister G. Seidl: Es lebe unser ausgezeichnete Bauherr A. v. Schmieder und seine vortreffliche Gattin Mary geb. von Lang-Puchhof und ihre liebe Familie, mit der sie dieses Schloß bewohnen werden.**

**Wir wünschen Ihnen viel Glück und viele andere gute Sachen, die wir alle in das Haus mit eingebaut haben. Sie leben!! Hoch! Hoch! Hoch!**

# Urkunde.

Am 22. Dezember 1906 ist auf dem Schloßbau in Steinach der Dachstuhl fertig aufgestellt worden u. würde der Hebewein gefeiert.



Kammit allen mitbrüdern Ansehnlichen  
Luis = Jünger = und allen Handwerks Meistern  
den allen Markmeistern, Poliere: Arbeiter  
u. ist Obermaurermeister G. Seidl:

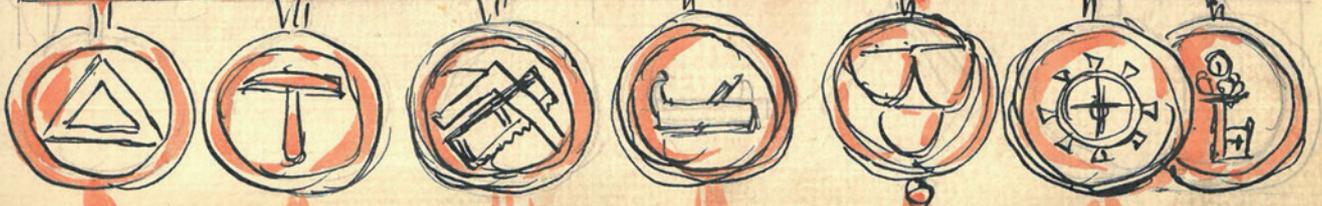
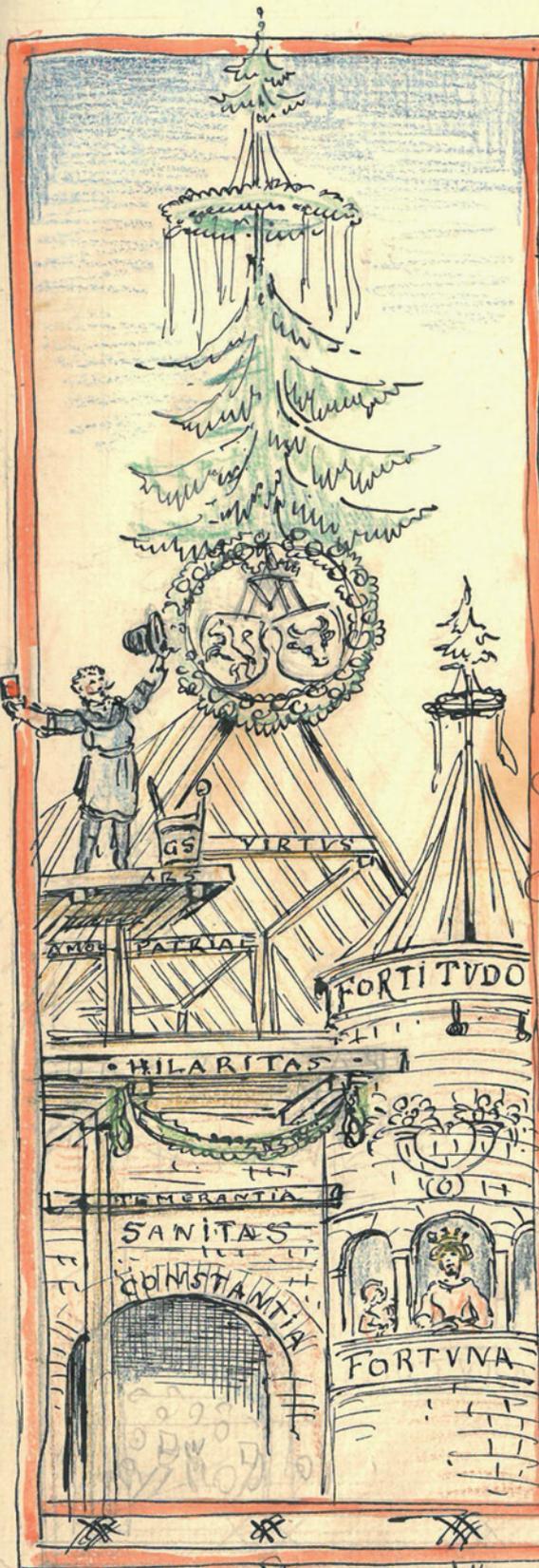
Es lebe unser ausgezeichnetester  
Bauherr, Herr Anton Schmieder  
u. seine vorzügliche Gattin  
Frau Mary geb. Lang-Tüchhof  
und ihre liebe Familie, mit  
der sie dieses Schloß bewohnen  
werden.



Wir wünschen ihnen viel Glück  
und viele andere gute Sachen,  
die wir alle in das Haus mit-  
gebaut haben.

Sie leben!!

Hoch! Hoch! Hoch!





# „Der Pfarrhof in Münster – einst und jetzt“

## Historischer Pfarrhof wird saniert

Vor rund 500 Jahren wurde das historische Gebäude des heutigen Pfarrhofs als Wohn- und Amtssitz für den Propst des Chorherrenstifts St. Tiburtius zu Pfaffmünster errichtet. Der Propst (lat. praepositus) war der Vorgesetzte der zehn adeligen und studierten Chorherren. Die Stiftspröpste von Pfaffmünster waren wichtige Personen des geistlichen und politischen Lebens in Bayern. Sie agierten als herzogliche Räte, Hofkapläne, Leiter der Hofkanzlei, als Professoren und Diplomaten und waren mit einem kostbaren Fehpelz bekleidet.

### Zwei Bauherren

Über der Eingangstür des Pfarrhauses ist eine Erinnerungstafel mit Wappen und der Jahreszahl 1514 angebracht. Diese erinnert daran, dass Propst Dr. Bernhard von Waldkirch um diese Zeit mit dem Bau der Propstei begonnen hatte. Eine spitzbogige Tür zum Garten weist daraufhin, dass es in der Zeit der späten Gotik war. Leider wurden die Bauarbeiten in den Wirren der Reformationszeit jäh unterbrochen und kamen nach dem Auftreten von Martin Luther, in 1517 in ganz Deutschland, fast zum Erliegen. So war es auch in Münster. Der Nachfolger im Propstamt Dr. Wolfgang von Seyboltstorff auf Schenkenau baute nicht weiter. Erst Propst Dr. Veit Tuchsenauser nahm die Bauidée und den Bauplan seines Vorgängers Dr. Bernhard von Waldkirch im Jahre 1548 wieder auf. Damals war zwar die Zeit der Gotik bereits vorbei und man baute im Stil der Renaissance (das Schloss Steinach wurde seinerzeit schon in diesem modernen Stil errichtet). Die spätgotischen Treppengiebel und der Erker am Pfarrhof lassen



*Pfarrhof vor Beginn der Sanierung*

aber darauf schließen, dass Propst Tuchsenauser den Bau in spätgotischer Weise fortführte. Der Dachstuhl wurde in den Jahren 1548/1549 errichtet. Die Befunduntersuchung durch den Restaurator Andreas Richter, der für den Dachstuhl ein dendrochronologisches Gutachten (Jahresringevergleich) anforderte, hat dies ergeben. Diese Jahresangabe steht auch im Einklang mit einer Inschrift- und Wappentafel an dem gleichzeitig errichteten Erker an der nördlichen Außenwand. Der Straubinger Historiker Franz Ebner konnte im Jahre 1900 die heute total verwitterte Inschrift noch entziffern: "VITUS DVCHSENHAVSER BROPST: DOCTOR. 1550". Tuchsenauser hat demnach nach Abschluss der Bauarbeiten diese Tafel mit seinem Wappen in dreifacher Ausfertigung anbringen lassen. Von den weiteren Stiftspröpsten ist vor allem Professor Dr. Albert Hunger zu erwähnen, ein eifriger Kämpfer für die Gegenreformation und Prokanz-

ler der Universität Ingolstadt.

### 1581 - Die Propstei wird Pfarrhof

Die Verlegung des Chorherrenstifts nach Straubing im Jahre 1581, im Rahmen der Gegenreformation, war für Münster ein einschneidendes Ereignis. Die Stiftskirche St. Tiburtius wurde zur Pfarrkirche, die Propstei wurde zum Pfarrhof. Die Pfarrei Pfaffmünster war seit jeher dem Stift inkorporiert, so nun auch dem Straubinger Stift St. Jakobus und St. Tiburtius, d.h. die reichen Pfarreinkünfte erhielt das Stift, das einen gering verdienenden Pfarrvikar, den man später auch Pfarrer nannte, unterhielt. Dieser nahm seinen Wohnsitz in der alten Propstei, die man seitdem Pfarrhof nennt.

### Eine Baukatastrophe – die gesamte südliche Giebelwand bricht herab

Die Barockzeit (17./18. Jahrhundert) brachte eine Katastrophe für den Pfarrhof. Man war dabei, eine Wohnkammer in den südli-

chen Bereich des Dachgeschosses einzubauen. Dabei wurden Kopfbänder und Versteifungshölzer aus dem Dachtragwerk ausgebaut, wohl um durch einen Ausbruch ein größeres Fenster zu erhalten. Da stürzte die gesamte Giebelwand ab. Mit Bruchsteinen und Ziegeln hat man die Giebelwand wieder aufgebaut, jedoch in einer dünneren Ausführung als der Altbestand und ohne die charakteristische gotische Stufenbildung.

Das Aussehen des Gebäudes leidet bis heute darunter, denn es besitzt nur noch einseitig auf der Nordwand den schönen spätgotischen Treppengiebel.

### Spätere Renovierungen

Der Pfarrhof musste immer wieder renoviert werden, denn der Zahn der Zeit nagte an dem historischen Bauwerk. So finden wir Renovierungen im 19. Jahrhundert, aber auch in den Jahren 1927, 1953 und 1980 wurde renoviert. Nach der Renovierung, die derzeit in Angriff genommen wird, wird der historische Pfarrhof wieder in alter Schönheit erstrahlen.

Im September 2013 war Pfarrer Berthold Helgert als Seelsorger in die Pfarreiengemeinschaft Kirch-

roth-Münster-Köbnach versetzt worden. Pfarrer Helgert wurde seitens des Bistums Regensburg mit der Aufgabe betraut, die Renovierung des Pfarrhofs in Münster in die Wege zu leiten. Bereits im selben Jahr wurde noch mit den Planungen begonnen. Auch die Kirchenverwaltung hatte dazu alle notwendigen Maßnahmen getroffen. Da der Pfarrhof in Münster ein denkmalgeschütztes Gebäude ist, würde die Renovierung sehr teuer kommen. Ursprünglich lag die Baulast für den Pfarrhof beim Staat. Dies sei jedoch vor mehreren Jahren geändert und dabei auf die Diözese übertragen worden, sodass letztlich die Kirchenstiftung Münster für die Renovierung zuständig sei. Die Kosten des gesamten Vorhabens, nach dem Raumprogramm der Diözese, belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro.

In erster Linie galt es, einen geeigneten Finanzierungsplan aufzustellen mit allen möglichen Varianten, von welchen Stellen mit Zuschüssen gerechnet werden kann. Hierbei wurden von Seiten der Gemeinde Steinach, des Landratsamtes Straubing-Bogen, des Bezirks Niederbayern finanzielle Unterstützung zugesagt. Zudem wurde mit der Baye-

rischen Landesstiftung hinsichtlich einer Sonderförderung für den denkmalgeschützten Pfarrhof verhandelt. Hier musste zunächst eine Stellungnahme durch das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bzw. durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege eingeholt werden über die künftige Nutzung des Pfarrhauses.

### Genehmigung der Baumaßnahme durch das Ordinariat Regensburg

Im ersten Halbjahr 2015 wurde dann ein erarbeiteter Finanzierungsplan an das Bischöfliche Ordinariat in Regensburg eingereicht, der auch nach den ersten Einschätzungen der Bischöflichen Finanzkammer als realistisch und auch tragbar für die Pfarrei Münster erschien. Nach eingehender Prüfung stimmte das Ordinariat der Baumaßnahme zu. Im Anschluss mussten alle bereits abgestimmten Bauunterlagen zur stiftungsaufsichtlichen Genehmigung eingereicht werden. Die Genehmigung durch das Ordinariat in Regensburg erfolgte mit Schreiben vom 30. Dezember 2015.

Laut Clemens Neck, dem Leiter der Presse- und Medienabteilung im Bistum Regensburg lag das Anliegen um den Pfarrhof der Pfarreiengemeinschaft auch dem Bistum sehr am Herzen. Die Verantwortlichen im Ordinariat hoffen, dass nun für den Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft eine angemessene Dienstwohnung mit Pfarrverwaltung in Münster geschaffen werden kann.

### Im April Beginn der Baumaßnahme

Zu Beginn dieses Jahres konnte die Kirchenverwaltung schließlich die Ausschreibungen in Angriff nehmen. Bis Mitte März lagen die Angebote für alle baulichen Arbeiten vor, sodass ab April mit der



Aktuelles Foto des Pfarrhofs incl. Dachsanierung und Anbau der Pfarrverwaltung



Renovierung gestartet werden konnte.

Seit Baubeginn erfolgte nunmehr die Trockenlegung des Außenbereichs. Weiter wurden die Wärmeversorgungsleitungen im Pfarrhof und außen vom Pfarrhof aus zum Anbau der Pfarrverwaltung sowie zur Pfarrkirche gelegt. Des Weiteren wurde im Innenbereich im Erdgeschoss der Boden entkernt, d. h., es wurde alles auf eine gleiche Höhe ausgerichtet. Ebenso wurden die Böden in der 1. Etage rausgerissen. Darüber hinaus wurden alle Rigipsdecken entfernt, sodass die alten Stuckdecken wieder zum Vorschein kamen. Zudem wurde zwischenzeitlich mit der Dachstuhl-sanierung sowie den Innenverputzarbeiten begonnen. Man sieht, dass sich was tut in Sachen Pfarrhofrenovierung. Auch mit dem Anbau der Pfarrverwaltung ist ein weiterer Baufortschritt erkennbar. Laut Kirchenpfleger Franz Knott findet einmal wöchentlich eine Besprechung mit den Architekten über den weiteren Verlauf der Bauarbeiten statt.

### Staatliche Förderung

Mit Schreiben der Bayerischen Landesstiftung, unterzeichnet vom Bayerischen Ministerpräsi-

dent Horst Seehofer wurde mitgeteilt, dass sich der Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung in seiner Sitzung am 09.05.2016 mit dem Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Renovierung des Pfarrhauses Tassilostraße 8 in Münster befasst und einen Zuschuss in Höhe von Euro 90.000,00 für das Vorhaben bewilligt hat. Zudem gibt das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege eine finanzielle Unterstützung über Euro 75.000,00. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege gewährt Zuschüsse für die Erhaltung, Sicherung und Restaurierung von Denkmälern, die sich nicht im Eigentum des Staates befinden.

### Besuch durch MdL Josef Zellmeier

Anfang September 2016 erfolgte ein erfreulicher Besuch durch MdL Josef Zellmeier in Münster. MdL Zellmeier übergab im Auftrag des Bayerischen Ministerpräsidenten die genannten Fördermittel an Pfarrer Helgert im Beisein der beiden Bürgermeister Karl Mühlbauer und Hans Agsteiner sowie des Kirchenpflegers Franz Knott.

Bei seinem Besuch besichtigte Zellmeier zunächst die St. Martin-



Friedhofskirche St. Martin

skirche, deren umfassende Außenrenovierung durch die Gemeinde Steinach zwischenzeitlich abgeschlossen wurde. Schließlich verschaffte sich Zellmeier auch einen Überblick über den aktuellen Stand der Sanierung des Pfarrhofs. Zweiter Bürgermeister und Heimatforscher Hans Agsteiner gab hierbei einen interessanten Einblick in die historische Bedeutung der Neben- und Friedhofskirche St. Martin sowie des Pfarrhofs. Bedauerlicherweise hat Herr Pfarrer Helgert aufgrund seines angeschlagenen Gesundheitszustandes mit Wirkung zum 1. Dezember 2016 seinen Vorruhestand angetreten. Wir wünschen ihm für die Zukunft sowie für seine neue Aufgabe, als Ruhestandspfarrer in der Expositur Sossau, alles erdenklich Gute, wieder eine bessere Gesundheit und Gottes Segen.

Abschließend bedanke ich mich bei 2. Bürgermeister und Heimatforscher Hans Agsteiner für die Informationen zum historischen Pfarrhof in Münster.



MdL Josef Zellmeier bei seinem Besuch in Münster mit Pfarrer Berthold Helgert, Kirchenpfleger Franz Knott, 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer und 2. Bürgermeister Hans Agsteiner - vor dem Anbau der Pfarrverwaltung

Musikverein Steinach-Münster e.V.  
Kulturförderverein Joseph Schlicht

## Pfarrkirche St. Vitus Kirchroth

Donnerstag, 29. Dezember 2016, 19.30 Uhr

# Festliches Weihnachtskonzert

mit den Chorälen der Bachschen Weihnachtsoratorien I-VI

**Ausführende:**

- Straubinger Turmbläser: Leitung Adolf Speiseder
- Ein Projektchor aus Steinacher Singkreis, Chorgemeinschaft Kirchroth/Münster und Gästen: Leitung Regina Wildner-Gruber
- Ein Kinderchor: Leitung Christoph Kiefl
- An der Kaps-Orgel: Franz Schnieringer

- Sprecher: Hans Gold
- Rezitative: Katharina Bischer, Judith Ebenbeck, Ossi Betz, Albert Hiergeist
- Konzept: Karl Penzkofer

*Eintritt frei,  
Spenden erwünscht!*

zu:

## Kulturförderverein Joseph Schlicht

### **vulgo „Schlichtverein“, in eigener Sache:**

In der Jahres-Hauptversammlung des Musikvereins Steinach-Münster legte ich als 1. Vorsitzender des Vereins den Mitgliedern eine Neufassung der Vereinssatzung vor. Leider fand diese nicht die erforderliche Drei-Viertel-Mehrheit. Grundlegende Ideen dieser Satzung waren: Zusammenarbeit in einem größeren Gebiet (von Kinsach zur Kößnach, vom Gäu zum Woid), Ausweitung des Vereinszwecks auf allgemeine kulturelle Betätigung, Erweiterung der Mitgliedschaften auf Familien- und Sponsoren-Mitgliedschaft, eine Namensänderung uvam.

Weil aber für mich als ein Verfasser dieser neuen Satzung und Gründungsinitiator des Steinacher Singkreises und des daraus hervorgegangenen Musikvereins Steinach-Münster die Weitung des Blickes über die Gemeindegrenzen hinaus wesentliche Grundlage meines weiteren Engagement ist, war es eine glückliche Fügung, dass sich der Tourismusverein Steinach schon längere Zeit grundlegende Gedanken über seine Zukunft gemacht hatte und bereit war, einen Neuanfang unter neuer Satzung zu wagen.

So hat sich also die Versammlung der Mitglieder des Tourismusvereins am Freitag, 2. Dezember, 2016, eine neue Satzung gegeben und darauf beruhend eine neue Vorstandschaft gewählt:

**Karl Penzkofer, Steinach: 1. Vorsitzender und kommissarischer Schriftführer**

**Monika Zistler, Parkstetten: 2. Vorsitzende – Hans Seitz, Münster: Kassier**

**Ulli Pauli, Kirchroth: Vorstandsmitglied für besondere Aufgaben**

Ein erstes öffentliches Auftreten wird in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Steinach-Münster das festliche Weihnachtskonzert am 29. Dezember, 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Vitus in Kirchroth sein.

Der Verein ist vorerst unter der Webseite [schlicht.mv-s-m.de](http://schlicht.mv-s-m.de) erreichbar.

Karl Penzkofer



# „Von Pfalzgrafen, Wallfahrern und Hochzeitemern...“

## Interessanter 60plus-Ausflug nach Amberg



Bei strahlendem Sommerwetter unternahm der Steinacher 60plus-Treff am Freitag, den 9. September, einen Ausflug in die Oberpfalz. Reiseziel war die alte Regierungshauptstadt Amberg. Die Moderatoren Detlev Schneider, Hans Agsteiner und Zenzl Leibl konnten zahlreiche junggebliebene und unternehmungslustige Senioren im Bus begrüßen. Leibl und Agsteiner richteten im Bus einführende Worte an die Fahrtteilnehmer. So ging Agsteiner zunächst auf den Namen „Oberpfalz“ ein und meinte augenzwinkernd, dass es dann auch eine Nieder- oder Unterpfalz geben müsse. Die Sache klärte sich rasch auf. Agsteiner informierte zunächst über die Pfalzen; das waren große Gutsbetriebe für den Herrscher, der dort mit seinem Hofstaat absteigen konnte und beköstigt wurde. Aus diesen Pfalzen schälte sich bald die „Pfalzgrafschaft bei Rhein“ heraus, die im Jahre 1214 den Wittelsbachern verliehen worden ist. Der Pfalzgraf bei Rhein übte von seinem Sitz Heidelberg ein hohes Amt

aus: Er war sogar Stellvertreter des Kaisers und als Kurfürst an der Königs- und Kaiserwahl beteiligt. Bei einer Landesteilung im Jahr 1329 bildeten sich zwei Wittelsbacher Linien: die Pfälzer Linie bei Heidelberg und die Altbayerische. Zur Pfälzer Linie gehörte auch der räumlich getrennte und höher gelegene Nordgau, den man jetzt „Oberpfalz“ nannte, weil die Ländereien geographisch höher lagen als die Pfalz bei Heidelberg. Die altbayerische Linie durfte, laut Agsteiner, an der Königs- und Kaiserwahl nicht teilnehmen, ein Missstand sondergleichen. Das änderte sich erst im 30jährigen Krieg. Nun ging nach der Schlacht am Weissenberg bei Prag die Kurwürde mit dem Königs- und Kaiserwahlrecht von den Pfälzern an die altbayerischen Wittelsbacher über, die nun zu Kurfürsten aufstiegen.

Interessante Ausführungen zur Entwicklung von Amberg machte Zenzl Leibl, die in der Stadt viele Jahre gelebt hatte und diese deshalb wie ihre We-

stentasche kennt. Sie informierte über die Entwicklung der Stadt, ihre bemerkenswerten Bauten und Schönheiten und über das frühere und jetzige Stadtleben. Im Rahmen einer Stadtführung durch Zenzl Leibl ging es zunächst an der wunderschönen Vils entlang, vorbei an der sogenannten Stadtbrille und den ehemaligen Residenzgebäuden zur Stadtmitte. Dort besichtigten die Senioren die Pöpstliche Basilika St. Martin, eine spätgotische gewaltige Hallenkirche. Hier informierte Hans Agsteiner beim Hochgrab des Pfalzgrafen Pipan über dessen ritterliches Leben, seine Teilnahme am Kreuzzug gegen die Türken, der mit der Schlacht von Nikopolis in Bulgarien 1396 in einem Fiasko für das Kreuzfahrerheer endete. Feldherr dieser Schlacht war der Burgunderherzog Johann Ohnefurcht, der Schwiegersohn Herzog Albrechts I. von Straubing-Holland. Nach Rückkehr aus der Gefangenschaft ist der Pfalzgraf, ein Sohn des deutschen Königs Rupert, wohl in Folge der Strapazen, einer

Krankheit und Verwundungen am 25. Januar 1397 erst 22jährig verstorben.

Im Rahmen der Stadtführung besichtigte man auch das kleine historische „Eh`häusl“, in dem sich arme vermögenslose Brautleute einmieten und damit heiraten konnten, heute eines der kleinsten Hotels der Welt.

Beindruckt war man von der Schönheit der im Rokokostil ausgestatteten Schulkirche. Ein weiterer Höhepunkt des Ausflugs war der Besuch der Wallfahrtskirche Maria Hilf, die als Dank an die Muttergottes nach der Heimsuchung durch die Pest erbaut und 1711 geweiht worden ist. Zenzl Leibl erläuterte die Geschichte dieses herrlichen Baus

und man stimmte ein Marienlied an. Auf der sonnigen Terrasse des dortigen Ausflugslokals ließ man den schönen Nachmittag bei einer Brotzeit ausklingen, bevor man gutgelaunt die Heimreise antrat. Detlev Schneider hat alles gefilmt und man freut sich schon auf die Filmvorführung.

Text/Foto: Hans Agsteiner

## „Bier in Bayern“ hat beeindruckt

### 60plus-Ausflug zur Bayerischen Landesausstellung nach Kloster Aldersbach im Passauer Land war ein Erlebnis

Wieder einmal hat das Wetter seine schönste Seite gezeigt beim Ausflug des 60plus-Treffs zur Bayerischen Landesausstellung „Bier in Bayern“ nach Kloster Aldersbach. Noch in guter Erinnerung war den jung gebliebenen Senioren, die im vollbesetzten Bus von den Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner begrüßt wurden, die frühere Besichtigung der dortigen Brauerei mit Klosterführung und Einkehr im Bierstüberl. Diesmal war man dem Bier und seiner Geschichte auf der Spur. Der Ausflug wurde zu einem einmaligen Streifzug durch die bayerische Biergeschichte. Am historischen Schauplatz, der alten Brauerei im ehemaligen Kloster Aldersbach, begegnete man Bierberühmtheiten. Mit besonderem Interesse verfolgten die Teilnehmer die „Bavaria“ alias Luise Kinseher, die in einem computergesteuerten Film lebensnah in die Gestalt einer Kellnerin geschlüpft war und hin-



ter die Kulissen bayerischer Wirtshauskultur schauen ließ. Man erfuhr auch viel vom berühmten Bayerischen Reinheitsgebot „Gerste, Hopfen und Wasser...“, das am 23. April 1516 von den bayerischen Herzögen angeordnet wurde, das zwar bald aufgeweicht, aber heute noch ein wichtiges Marketing-Instrument der Bierbranche im Freistaat ist (das 500jährige Jubiläum war auch der Anlass für die Landesausstellung). In einer Vitrine

konnte man den Urmaßkrug aus Straubing bewundern, der ein Alter von 1500 Jahren auf dem Buckel hat. Im uralten Gasthof zur Post in Winzer, den man bereits bei einem früheren Ausflug kennen und schätzen gelernt hat, traf man sich zur Einkehr bevor man gut gelaunt die Heimreise antrat.

Text: Hans Agsteiner  
Foto: Detlev Schneider

**Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an die beiden Ansprechpartner :**

Detlev Schneider, Tel. 09428/8740  
und  
Hans Agsteiner, Tel. 09428/1602



## Fünf Jahre monatliches Treffen bei 60plus Seniorenveranstaltungen gut besucht und gefragt

Im Steinacher Sport- und Pfarrheim trafen sich am Freitag, 11. November die Teilnehmer der monatlichen Aktivitäten von 60plus zum Jahresabschluss. Die Seniorenbeauftragten der Gemeinde Steinach Detlev Schneider und Hans Agsteiner gaben einen Rückblick über das Jahr 2016 und stellten das Jahresprogramm für 2017 vor. Nach einer bayerischen Brotzeit zeigte Hobbyfilmer Detlev Schneider im Rahmen einer einstündigen Filmvorführung die Aktivitäten des 60plus-Treffs aus dem zu Ende gehenden Jahr. Der Film brachte Erinnerungen an die Unternehmungen des letzten Jahres zurück. Im Dezember letzten Jahres besuchte man den Christkindlmarkt in Regensburg. Das Jahr 2016 begann mit einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Kern in Steinach. In Moos wurde die Brauerei besichtigt und eine Führung auf Schloss Egg stand im März auf dem Programm. Ein besonderes Ereignis war der Ausflug nach Furth im Wald mit dem Besuch der Drachenhöhle. Nach München zum Schloss Nymphenburg mit Schlossführung und Parkbesichtigung verschlug es die Teilneh-



*Als Sprecherin der Senioren bedankte sich Centa Leibl im Namen der Teilnehmer bei Detlev Schneider und Hans Agsteiner (rechts) und überreichte ein kleines Präsent.*

mer im Juni. Ein Pflichtausflug 2016 war natürlich der Ausflug im Oktober nach Aldersbach zum Besuch der Landesausstellung „Bier in Bayern“. Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte den beiden Seniorenbeauftragten der Gemeinde Steinach für ihr Engagement. 2011 gründete man diesen „Verein“ und seit 2012 werden monatlich Aktivitäten angeboten. Wichtig sei das Miteinander, das gesellige Beisammensein und

die Verbindung Kultur und Geselligkeit. Denn nach jedem Ausflug oder Besichtigung steht eine Einkehr in eine Gastwirtschaft.

Als Sprecherin der Senioren bedankte sich Centa Leibl im Namen der Teilnehmer bei Schneider und Agsteiner und überreichte ein kleines Präsent. Hans Agsteiner stellte das Jahresprogramm 2017 vor und freute sich über die zahlreiche Teilnahme der junggebliebenen Senioren an den Aktivitäten des 60plus-Treffs, die zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens geworden sind. Gestartet wird 2017 im Januar mit einer Besichtigung der Saatzucht Steinach. Das gesamte Jahresprogramm wird neben dem Gemeindeboten, unter anderem auf der Homepage der Gemeinde Steinach unter [www.steinach.eu](http://www.steinach.eu) sowie im Straubinger Tagblatt im Veranstaltungskalender bekannt gegeben.

Text/Foto: Gerhard Heini

MALER- UND LACKIERARBEITEN  
FARBENHANDEL+GERÜSTVERLEIH

**OBERMEIER**  
Sybille  
Malerfachbetrieb

Falkenfelder Straße 29 · 94377 Steinach / Münster  
Tel. 0 94 28 / 26 08 679 · Fu 0179 / 49 32 474



# Jahresprogramm 2017 für 60plus-Treff

**Donnerstag, 12. Januar 2017, 14.00 Uhr**

Besichtigung der Saatzucht Steinach mit Führung, Treffen bei der Saatzucht

**Freitag, 3. Februar 2017, 11.30 Uhr (Abfahrt)**

Besichtigung des Bayerischen Landtags in München, Führung durch MdL Josef Zellmeier, Einkehr

**Freitag, 10. März 2017, 13.00 Uhr (Abfahrt)**

Ausflug nach Regensburg, Führung mit Stadtmaus, Einkehr

**Freitag, 7. April 2017, 13.00 Uhr (Abfahrt)**

Ausflug zum Römermuseum Künzing und Asamkirche Osterhofen Altenmarkt, Einkehr

**Freitag, 12. Mai 2017, 13.00 Uhr (Abfahrt)**

Ausflug zum Museumsdorf Tittling, Einkehr

**Freitag, 9. Juni 2017, 13.00 Uhr (Abfahrt)**

Ausflug zur Brauerei Kuchlbauer, Besichtigung Hundertwasserturm in Abensberg, Biergarten

**Freitag, 14. Juli 2017, 13.00 Uhr (Abfahrt in Fahrgemeinschaften nach Straubing)**

Besichtigung der Basilika St. Peter, Agnes-Bernauer-Kapelle, Totentanzkapelle, Histor. Friedhof, Einkehr bei Reisinger in Sossau

**August: Pause****Freitag, 8. September 2017, 13.00 Uhr (Abfahrt)**

Ausflug nach Schloss Hexenagger, Besichtigung Hammer- und Waffenschmiede, Kelheim Befreiungshalle, Einkehr

**Freitag, 13. Oktober 2017, 13.00 Uhr (Abfahrt)**

Besichtigung Südzucker Plattling

**Freitag, 10. November 2017, 14.00 Uhr**

Jahresabschlussfeier im Pfarrheim

**Freitag, 8. Dezember 2017, 13.00 Uhr (Abfahrt)**

Besuch Christkindlmarkt



## Martinsfeier in der Pfarrgemeinde Münster

Der heilige Martin gehört zu den bekanntesten, beliebtesten und am meisten verehrten Heiligen der katholischen Kirche. Er wird in erster Linie wegen seiner guten Tat verehrt. Der Legende nach soll der heilige Martin einem frierenden Bettler die Hälfte seines Mantels gegeben haben.

In diesem Jahr fand der Martinsumzug am Samstag, 12. November, also einen Tag nach seinem Namenstag, in Münster statt. Es waren wieder viele Kinder zusammen mit ihren Eltern gekommen, um gemeinsam „St. Martin“ zu feiern. Mit ihren schönen, bunten und teilweise selbst gebastelten Laternen fanden sie sich zuerst in der Pfarrkirche St. Tiburtius zur Martinsandacht ein. Zu Beginn sangen alle miteinander das St. Martinslied „St. Martin, St. Martin, St. Martin ritt durch Schnee und Wind.....“.

Im Anschluss spielten Katja, Susanne, Ina, Sabine, Leonie und Marie die Geschichte von Lumina, während Manuela Kiermeier hierzu den Text vortrug.



St. Martin alias Julia Bugl



Kinder mit ihren Laternen

Lumina ist das Mädchen einer Zauberfamilie. Ihre Eltern erfüllen ihr jeden Wunsch. So wohnt sie zwischen vielen verschiedenen Spielsachen, aber Freunde, die mit ihr spielen, hat sie leider keines ihrer Spielsachen mit anderen teilen. Eines Tages aber sieht sie, wie Kinder unten im Dorf mit bunten Laternen vorbeiziehen. Natürlich möchte Lumina diese auch haben. Lumina schreit so lange, bis ihre Eltern die Laternen herbeizaubern. Die anderen Kinder, die gerade zum Martinsumzug gehen wollten, sind darüber furchtbar traurig, weil sie nun keine Laternen mehr haben. Sie nehmen allen Mut zusammen und gehen gemeinsam zum Zauberschloss und bitten um ihre Laternen. In der Zwischenzeit sind aber die Laternen verschlossen. Diese sind völlig uninteressant für Lumina geworden. Sie sagt deshalb zu den Kindern: Ihr könnt die Laternen wieder haben, da sie sowieso nicht mehr so schön leuchten. Als aber die Kinder die Laternen wieder anzünden und ein Kind sogar Lumina ihre Laterne schenkt, wurde es Lumina plötz-

lich ganz warm ums Herz. Die größte Freude hat nun Lumina, weil sie mit den anderen Kindern zum Martinsumzug gehen darf. Erst jetzt merkt Lumina, wie schön es ist, wenn man Freunde hat. Als Lumina schließlich die Geschichte vom St. Martin hört, schämt sie sich sogar ein wenig, dass sie nie mit anderen teilen wollte.

Bei der Martinsfeier wirkten noch weitere Kinder eifrig mit, indem sie Gedichte und Fürbitten vortrugen.

Nach der Andacht versammelte man sich beim Dorfbrunnen zum Martinsumzug. Allen voran, St. Martin, alias Julia Bugl, hoch zu Ross mit einem roten Umhang. Mit dem Lied „Ich geh` mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten, da leuchten wir“ zogen die Kinder mit ihren Eltern durch das Dorf.

Beim Pfarrheim St. Martin angekommen, stellten sich alle, ob groß oder klein, rund um das Martinsfeuer auf. Die Laternen leuchteten und die Kinder au-



Besucher im Pfarrheim

gen funkelten. Dass es bei diesem Fest St. Martin ums Teilen geht, wurde allen nochmal deutlich gemacht. Auch bekamen alle Kinder eine selbstgebackene „St. Martinsgans“.

Zum Abschluss sangen alle gemeinsam noch das schöne Lied „Ein bisschen wie St. Martin möcht ich manchmal sein, ich will an andere denken und ihnen auch mal etwas schenken.“

Anschließend hatte der Pfarrgemeinderat noch Punsch, Kinderpunsch, Kuchen, heiße Wiener mit Senf und Brezen und zudem etwas „Süßes“ als kleine Stärkung angeboten. Die Martinsfeier fand somit auch in diesem Jahr wieder einen geselligen Ausklang im Pfarrheim „St. Martin“.

Ein „Herzliches Vergelt`s Gott“ geht auch heuer wieder an die Freiwillige Feuerwehr Münster, die dafür gesorgt hatte, dass der Martinsumzug durch das Dorf reibungslos stattfinden konnte.

Text/Fotos: Lydia Ebenbeck



Wir wünschen allen unseren Kunden, Bekannten und Geschäftspartnern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017

Danke, für das entgegengebrachte Vertrauen und die Kundentreue gegenüber unserem Hause

Danke, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung in der täglichen Bewältigung unserer Aufgaben

Ihr Team von Auto Artmeier e.K.

**A** AUTO *Wir machen ihr Auto mobil!*  
**AS** ARTMEIER  
STEINACH

Rothamer Str. 6 · 94377 Steinach · Telefon 09428/9490-0  
info@auto-artmeier.de · www.auto-artmeier.de

**mandl e.k.**  
Inh. A. Heisinger



Metallbau + Bauspenglerei  
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten  
Landmaschinen- /Schlepperteile + Spielzeug

**N**ebel zieht durch Mark und Bein.  
Früh schon stellt die Nacht sich ein.  
Jetzt hält der Dieb sich bereit:  
es ist wieder **Einbruch-Zeit!**



**D**och weiß der Mensch der schlaue,  
dass man nicht jedem traue.  
Er setzt ganz kluge sich zur Wehr  
ein Gitter von Mandl muss her!

**Einbruch-Schutz:**



[www.mandl-metallbau.de](http://www.mandl-metallbau.de) Tel. 09961 3 54



## Turm- und Giebelspitzen in unserer Gemeinde: Erkennst du sie?

Bild 1



Bild 2



Bild 3

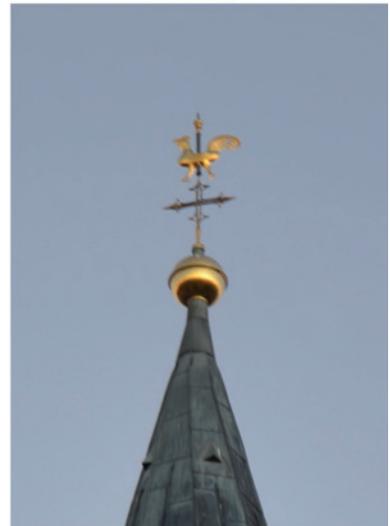


Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Bild 8



Bild 9



Viel Spaß beim Raten und Erkunden wünscht Irmgard Penzkofer.  
Auflösung des Rätsels im nächsten Gemeindeboten bzw. auf der Homepage der Gemeinde

# „50-jähriges Gründungsfest der RK Münster KSK“

## Gelungener Abschlussabend im Vereinsheim der Dorfgemeinschaft

In der Zeit vom 10. bis 13. Juni dieses Jahres beging die RK Münster KSK ihr 50-jähriges Gründungsfest. Nach langer Vorbereitungszeit und mit viel Organisationstalent hatte das Gründungsfest einen angenehmen und interessanten, vor allem aber einen reibungslosen Verlauf. Ganz Münster war auf den Beinen, dazu Ortsvereine aus der Nachbarschaft Steinach und Kirchroth sowie über 50 Krieger- und Soldatenkameradschaftsvereine aus dem gesamten Landkreis Straubing-Bogen. Der Festverein Münster mit dem ersten Vorsitzenden Siegfried Irrgang und der Festfrau Brunhilde Schwarz sowie der Patenverein KuRK Kirchroth mit dem ersten Vorsitzenden Alfons Eiglsperger können neben allen Besuchern auf vier tolle Festtage, unter der Schirmherrschaft von MdL Josef Zellmeier, zurückblicken.

### **RK Münster KSK – eine der ältesten Reservistenkameradschaften in Bayern**

50 Jahre RK Münster KSK, mit Stolz kann der Verein auf eine erfolgreiche Vereinsarbeit zurückblick-



Die beiden Vorsitzenden Siegfried Irrgang und Gerhard Janker mit Bürgermeister Karl Mühlbauer

ken. Die RK Münster ist ein verlängerter Arm der Bundeswehr in die Bevölkerung hinein. Durch diese Verbundenheit wird den jungen Menschen gezeigt, dass sich die Bundeswehr und auch die RK Münster für den Frieden einsetzen. Die Gemeinde Steinach hat hier bereits im Jahr 1969 eine Patenschaft zur Bundeswehr übernommen.

### **Danke – Abschlussabend**

Am 2. Oktober, zum Erntedankfest, fand auch der Danke-Abschlussabend zum Gründungsfest der RK Münster KSK statt. Hierzu hatte der Vorsitzende Siegfried Irrgang viele Beteiligte in das Vereinsheim der Dorfgemeinschaft Münster eingeladen. Festverein, Patenverein, Festfrau, Festdamen und Festbegleiterinnen u. v. m. waren gekommen, um miteinander den Abschluss des Gründungsfestes zu feiern. Selbstverständlich waren auch der Schirmherr Josef Zellmeier, mit Gattin, die beiden Bürgermeister Karl Mühlbauer und Hans Agstei-

ner sowie der Vertreter der Arco-Brauerei, Hans Artmann, der Einladung gefolgt und gerne ins Vereinsheim gekommen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Siegfried Irrgang wurden alle Anwesenden zuerst mit einem guten Essen, einem deftigen Schweinsbraten mit Sauerkraut und Kartoffelsalat, zubereitet von den Küchenchefs Edmund Stüber und Franz Lutz, gestärkt.

Für die Bewirtung sorgte das bewährte Team der Landfrauen Münster. Nach dem Essen ergriff Siegfried Irrgang erneut das Wort, um nun vielen Anwesenden, die zum Gelingen des Gründungsfestes beigetragen haben, ein „Herzliches Danke“ zu sagen und dazu Erinnerungsgeschenke sowie Blumensträuße zu überreichen. Sein besonderer Dank galt dabei MdL Josef Zellmeier für die Übernahme der Schirmherrschaft. Besonderen Dank richtete Irrgang auch an die Festfrau Brunhilde Schwarz. Sie hatte ihre



Vorsitzender Siegfried Irrgang bei seiner Ansprache



Vorsitzender Siegfried Irrgang mit dem Gründungs- und Ehrenmitglied Paul Hieninger



Die beiden Vorsitzenden Siegfried Irrgang und Gerhard Janker mit dem ältesten Gemeindegänger und Ehrenmitglied Karl Biederer



MdL Zellmeier mit Ute und Siegfried Irrgang

Aufgaben bravourös gemeistert. Zudem bedankte sich Siegfried Irrgang bei den Familien Gürster, Knott und Stein für die Stiftung der weiteren Erinnerungsbänder sowie bei Roman Weiser, der die Restaurierung der RK-Fahne ermöglicht hatte. Vorsitzender Irrgang sagte auch an Bürgermeister Mühlbauer seinen besten Dank für die tatkräftige Unterstützung seitens der Gemeinde Steinach. Auch an die Bundeswehr richtete Irrgang ein Dankeschön, die trotz des Hochwassereinsatzes tatkräftig beim Auf- und Abbau des Festzeltes mitgeholfen hatten, zudem während des Festes stark vertreten waren und somit ihre Verbundenheit zum Festverein wiederum zum Ausdruck brachten. Ferner bedankte sich Siegfried Irrgang auch beim Patenverein KuRK Kirchroth. Der Patenverein unter dem Vorsitz von Alfons Eiglsperger stand von der Planung bis zur Durchführung des Festes mit Rat und Tat zur Seite und sorgte obendrein an allen Festtagen für eine hervorragende Stimmung im Festzelt. Um keinen zu vergessen, bedankte sich Vorsitzender Irrgang nochmals bei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Gründungsfestes beigetragen haben. Im Anschluss sprach auch der Vorsitzende des Patenvereins Kirchroth, Alfons Eiglsperger, allen seinen Dank für das harmonische Miteinander aus.

#### Ernennung Ehrenmitglieder

Nach all den Dankesworten hatte Vorsitzender Irrgang noch die ehrenvolle Aufgabe, zwei langjährige Mitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Hierbei bekamen Gründungsmitglied Paul Hieninger sowie der älteste Gemeindegänger, Karl Biederer, jeweils Ehrenurkunden überreicht, verbunden mit dem besten Dank für ihre jahrzehntelange Treue zum Verein.





# Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

## Lieber Gartenfreund,

das Gartenjahr 2016 neigt sich nun dem Ende zu - die Aufräumarbeiten im Garten sind beendet und man kann sich ein paar ruhige Tage gönnen. In dieser Zeit kann man sich beruhigt zurücklehnen und bei einem Blick aus dem Fenster das Jahr Revue passieren lassen.

Die Blätter von Bäumen und Sträuchern sind abgefallen und der Garten sieht plötzlich ganz anders aus. Er wird nun aus einem anderen „Blickwinkel“ betrachtet. Jetzt besteht die Möglichkeit, sich Gedanken für Veränderungen oder Umgestaltungsmöglichkeiten zu machen.

Die Winterzeit kann aber auch zum Bau von Vogelnistkästen, der Reparatur und Wartung von Gartengeräten sowie zur Gemüsegartenplanung genutzt werden.

## In die Monate von November bis März fällt auch der Zeitpunkt für den Obstbaumschnitt.

Der Gartenfreund hat also ausreichend Zeit, um die Gehölze für das Frühjahr zu wappnen. Jeder Hobbygärtner hat in seinem Garten einen Apfel-, Birnen-, Kirsch- oder Zwetschgenbaum sowie Beerensträucher gepflanzt. In den Wintermonaten sollte man die Zeit nutzen, sich über die Ansprüche der einzelnen Sorten zu informieren.

Wurde nämlich ein Gehölz in den vorhergehenden Jahren verschnitten, so braucht es eine lange Zeit bis es wieder „in Form“ gebracht werden kann.

Jedes Gehölz wächst anders - dies liegt an den unterschiedlichen Sorten, sowie deren Ansprüche an den Standort und die Bodenbeschaffenheit.

Berücksichtigt man diese Faktoren bereits bei der Pflanzung, so kann vielen Krankheiten vorgebeugt werden.

## Meine Tipps für den richtigen Gehölzschnitt:

Hauptziel des Schnitts ist es, einen „ruhigen und ausgeglichenen Baum“ zu schaffen, der ein gesundes Fruchtholz und einen gleichmäßigen Neuzuwachs produziert ohne zu vergreisen oder zu stark zu wachsen. So gilt beim Apfel als ein gesunder Jahreszuwachs eine **Höhe von 10cm – 30cm.**

Der optimale Zeitpunkt für den Schnitt ist im **März** kurz vor dem Austrieb, da die Wundheilung am schnellsten eintritt. Wählt man diesen Schnittzeitpunkt, tritt nachfolgend ein starker Wuchs ein, was z.B. bei Sauerkirschen für die Fruchtholzbildung erwünscht ist.

Bei Johannisbeeren, Stachelbeeren und Brombeeren führt dieser Zeitpunkt zur Jungtriebbildung und bei Apfel und Birne zur Bildung von Wassertrieben.

Sechs Wochen vor und nach dem Blütezeitpunkt sollte nicht geschnitten werden.



*Obstbaumschnitt vorher Apfel*

Sollten sich durch zu starken Schnitt Wassertriebe bilden, entfernt man diese **ab Ende Juni**, da hier der erste Trieb abgeschlossen ist.

In diesem Zeitraum entfernt man

auch bei den Beerensträuchern unnötige Jungtriebe zur besseren Fruchtausbildung.

Die Fruchtausdünnung erfolgt ebenfalls in diesem Zeitraum und reduziert die Alternanz.

Die **Alternanz** bezeichnet das Phänomen, weshalb manche Apfelbäume nur alle zwei Jahre Früchte tragen. Ausgelöst wird die Alternanz aber auch bei Bäumen, die gestresst sind, oder durch eine schlechte Fruchtausbildung.

Der zweite Trieb beginnt ab **Anfang August**- dies ist auch der Zeitpunkt für den **Sommerschnitt**.

**Der Sommerschnitt fördert die Fruchtentwicklung und bremst den Wuchs.**

Die Süßkirsche wird ebenfalls im Zeitraum von August bis September geschnitten.

Ein Winterschnitt sollte bei der Süßkirsche vermieden werden.



*Obstbaumschnitt nachher Apfel*

Hält man sich an die richtigen Zeitpunkte, so können die Schnittarbeiten verteilt und als positiver Effekt gesündere Bäume geschaffen und besseres Obst geerntet werden!

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber



*Obstbaumschnitt vorher Birne*

### Aber nicht nur die Obstgehölze brauchen in den Wintermonaten Pflege- es gibt auch im Nutzgarten viel zu tun ...

Im **Februar** kann man durch Vliesabdeckung die Erdbeeren vortreiben. Das Vlies muss aber bei Erscheinen der Blüten abgenommen werden. Zu beachten ist hier allerdings die Gefahr vor Spätfrost!

Im Keller vorgetriebene Kartoffeln führen nicht nur zu einer früheren Ernte, sondern auch die Anfälligkeit für die Kraut- und Braunfäule wird reduziert. Stauden und Gräser beginnen ab **März** auch langsam zu treiben; deshalb sollten die letzten Stängel, um Platz schaffen, zurückgeschnitten werden.

Ende Februar und Anfang März sollten auch die Baumscheiben gelockert werden, damit sich der Boden schneller erwärmt.

### Wer von uns kennt nicht die vielen Mythen, welche von der Mistel (*Viscum album*) handeln...

Die **Mistel** ist immergrün, sie trägt im Dezember ihre reifen Beeren und wird deshalb gerne in der Winterzeit zur Dekoration verwendet.

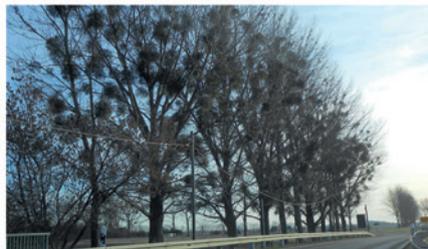
Schon vor mehr als 2000 Jahren wurde die Mistel aufgrund ihrer mystischen Geschichten erwähnt.



*Obstbaumschnitt nachher Birne*

Baldur der nordische Sonnengott starb durch einen Mistelpfeil, der griechische Gott Merkur nutzte einen Mistelzweig zur Öffnung der Tore zum Hades, die Früchte sind die Tränen der Göttin Frigga in der nordischen Sage, für rituelle Handlungen wurde sie von den Druiden, welche sie mit einer goldenen Sichel ernteten, verwendet, von den Römern wurde die Mistel gegen Blitzschlag und böse Geister eingesetzt und sie ist auch heute noch an Giebeln oder Türstöcken der Häuser zu sehen. Auch als Heilpflanze in der Krebstherapie wird die Mistel verwendet.

Allerdings gilt die Mistel als „Schmarotzer“, welcher z.B. den alten Apfelbaum als Schädling befällt. Aufgrund von mangelnder Pflege verbreitet sie sich in den letzten Jahren immer mehr.



*Mit Misteln befallene Bäume*

Weitere Gründe für die Verbreitung ergeben sich aufgrund der Klimaerwärmung: So sorgen z.B. mildere Winter für eine erfolgreichere Keimung der Samen und eine stärkere Verbreitung durch Zugvögel, welche im Winter nicht weiterziehen.

Auch die niederschlagsärmeren Winter, die für einen Baum Wasser - und Nährstoffentzug mit sich bringen, verstärken den Schaden durch den Befall mit dem Schmarotzer.

Die Bekämpfung erfordert bei fortgeschrittenem Befall einen großen Eingriff - deshalb sollte man schon bei erstem Auftreten Maßnahmen ergreifen. Ein Schnitt muss mindestens 30cm hinter der Pflanze erfolgen. Die Wurzeln der Mistel können auch weiter im Kambium erstreckt sein.

Ein Abbrechen oder Anschneiden hat einen stärkeren Austrieb zur Folge und kann nur durch einen Schnitt behoben werden. Ein Abdecken und Umwickeln mit dunkler Plane nützt nichts.

Die Mistel hat viele Wirtspflanzen und aufgrund der massiven Verbreitung wird sie durch die Bekämpfung am Apfelbaum nicht in ihrem Bestand bedroht.



Nichtsdestotrotz kann sie zur Dekoration verwendet werden.

Für das neue Gartenjahr wünsche ich Ihnen neben Gesundheit und Glück weiterhin viel Freude beim Gärtnern!

**Ihr Stefan Heller**

*Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Meisterbetrieb

# Stefan Heller

Aufrother Str.27  
94377 Steinach / Münster  
Tel.: 09428/94 80 67  
Fax: 09428/94 80 68  
Mobil: 0175/16 38 715

In Kooperation mit  
Garten & Landschaft

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de  
[www.gartengestaltung-stefanheller.de](http://www.gartengestaltung-stefanheller.de)



## Aktives „Gartenjahr 2016“ beim Obst- und Gartenbauverein Münster

### Der Obst- und Gartenbauverein Münster kann auf ein aktives und ereignisreiches Jahr 2016 zurückblicken.

Damit es im Frühling im Garten wieder richtig grünt und blüht, sollten Hobbygärtner an die richtige Ernährung ihrer Gartenpflanzen, die Düngung, denken. Pflanzen benötigen genau wie Mensch und Tier eine ausgewogene Ernährung, damit sie sich optimal entfalten können. Die über den Boden angebotenen Nährstoffe müssen in ihrer Menge und in ihrem Verhältnis zueinander auf die Pflanzen abgestimmt werden.

Daher bot der OGV Münster im Januar 2016 den Vereinsmitgliedern an, Bodenproben aus dem Nutzgarten bei der Firma Agrolab untersuchen zu lassen.

In der folgenden Quartalsversammlung, die am 20. März 2016 stattfand, wurden einzelne Untersuchungsergebnisse von Herrn Hans Gegenfurtner, einem bekannten Fachberater des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege, analysiert. Der Referent gab den Teilnehmern wichtige Informationen und Tipps, mit welchen Maßnahmen der Gartenboden wieder auf „Vordermann“ gebracht werden kann.

Ein weiteres besonderes Ereignis war der Vereinsausflug nach Volkach am Main, der am 19. April 2016 stattfand. Dort wurde - während der üblichen Blütezeit - der Quittenlehrpfad in Astheim am Main besucht. In einer Führung wurde den Teilnehmern erläutert, dass in Astheim am Main mit bis zu hundertjährigen Quittengehölzen, die hierzulande ältesten obstbaulich angebauten Quittenkulturen wurzeln. Dies verleiht dem Quittenlehrpfad an

der Mainschleife schon ohnehin sein unikates Alleinstellungsmerkmal. Die tatsächliche Besonderheit des idyllisch gelegenen Themenrundwanderwegs ergründet sich jedoch in der signifikanten Vernetzung geschichtlicher, geographischer und ökologischer Zusammenhänge. Bei einer Schiffsrundfahrt mit Mittagessen am Main konnte man den besonderen landschaftlichen Reiz der Weinanbauregion um Volkach bewundern. Am Nachmittag hatten die „Ausflügler“ Zeit die kleine historische Innenstadt von Volkach erkunden.



*Vereinsausflug nach Volkach am Main*

Am 26. April 2016 fand die Frühjahrs-Pflanzentauschbörse statt, die von vielen Garten- und Pflanzenfreunden besucht wurde.

In der Quartalsversammlung am 25. September 2016 referierte Pfarrer Kilian Saum über „Klosterheilkunde für den Herbst und den Winter“. Pfarrer Kilian Saum erörterte viele Themen um Krankheitserscheinungen, die sich in den Herbst- und Wintermonaten entwickeln und gab den Besuchern interessante Ratschläge zu deren gestellten Fragen.

Wie jedes Jahr fand am 03. Oktober die Herbstpflanzentauschbörse statt. Hierbei wurde wieder ein buntes Rahmenprogramm für Besucher jeder Altersgruppe angeboten. So konnten Jung und Alt die traditionellen Formen des „Obstsftpressens“ und des „Krauteinhobeln“ selbst erproben.

Auch das „Herbstkranzerlbinden“, das von Frau Maria Kinseher organisiert wurde, stieß vor allem bei den weiblichen Besuchern auf großes Interesse.



*Herbstkranzerlbinden*

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung, die am 19. November stattfand, wurde das 30-jährige Bestehen seit der Neugründung des Vereins gefeiert.

Die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins Münster war erfreut darüber, Mitglieder „der ersten Stunde“ begrüßen und ehren zu dürfen. Die Vorsitzenden des Vereins, Herr Stefan Heller und Herr Hubert Schindler überreichten den langjährigen Mitgliedern eine Urkunde und ein Präsent.



*Ehrung für 30-jährige Mitgliedschaft (von links Peter Güster, Georg Falzboden, Helmut Bilbeka, Erwin Wagner, Franz Janke und Vorstand Stefan Heller (es fehlen Konrad Janke und Rupert Kattenbeck))*

## Auch für das kommende Jahr 2017 sind wieder zahlreiche Aktivitäten geplant.

### Programm Frühjahr 2017

Februar - Quartalsversammlung  
Februar/März - Weidenflechtkurs  
März - Erziehungsschnitt an Obstbäumen mit Kreisfachberater Hans Niedernhuber  
18.03.2017- Jugendbasteln  
Ausflug im Sommer nach Neusath – Perschen und vieles mehr ...

Die genauen Termine werden in der Tagespresse veröffentlicht.

### Die Kinder- und Jugendgruppe des OGV Münster sagt:



### DANKE für 2016!

Auch für die Kinder- und Jugendgruppe geht das Gartenjahr 2016 zu Ende.

Die Kinder- und Jugendgruppe, die mittlerweile stolze 19 Mitglieder zählt, kann ebenso auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurückblicken.

Das Gartenjahr 2016 startete am 26. Februar mit einer Vorbesprechung und einem anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Pizza und Co.

Am 19. März wurden - mit Unterstützung der Jugendgruppenleiter und der Eltern-Vogelnistkästen gebaut, die die fleißigen Handwerker mit nach Hause nehmen durften.



Fleißige Handwerker beim Nistkästenbau

Auch die geplanten Arbeiten im Vorgarten des Gasthauses der Dorfgemeinschaft Münster, der von der Kinder- und Jugendgruppe genutzt werden darf, wurden ausgeführt. So wurde am 09. April wurde ein Beet mit einer Kräuterspirale angelegt.



Beet mit Kräuterspirale

Im Rahmen der Pflanzentauschbörse, die am 30. April stattfand, bepflanzte der „Gartlernachwuchs“ das Beet mit Kräutern wie z.B. Basilikum, Petersilie, Schnittlauch und Bärlauch. Auch Bohnen und Zuckermais wurden angesät und Kartoffeln für die Ernte im Herbst wurden gelegt.

Bereits zum dritten Mal setzte die Kinder- und Jugendgruppe am 04. Juni Holundersirup an und stärkte sich anschließend mit selbstgemachten Holunderkücheln.



Holundersirup selbst gemacht!

Ein besonders aufregendes Ereignis war die Teilnahme am Gründungsfest der RK/KuSK Münster. Beim Kirchen- und Festzug präsentierte sich die Kinder- und Jugendgruppe von ihrer besten Seite.



Der Gartlernachwuchs beim Kirchenzug

Am 10. Juli besuchte die Kinder – und Jugendgruppe den Freizeitpark in Voglsam. Im Kletterpark konnten die Kinder ihren Mut beweisen- alle Teilnehmer meisterten die Strecke mit Bravour!



Besuch im Kletterpark Voglsam

Viele junge Helfer waren im September bei der Apfelernte im Einsatz. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Nachwuchses wurden viele Äpfel gesammelt.



Apfelernte mal anders

Auch am 03. Oktober war die Kinder- und Jugendgruppe anlässlich der Herbstpflanzentauschbörse wieder fleißig im Einsatz. Krauteinhobeln und Apfelsaftpressen nach traditioneller Art- wie das funktioniert, das weiß auch schon der „Gartlernachwuchs“!

Die Mitglieder der Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins Münster, sowie die Betreuer der Jugendgruppe möchten sich hiermit herzlich bei allen Mitgliedern und Helfern für die große Unterstützung bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt auch den Eltern, die die Aktivitäten der Kinder- und Jugendgruppe während des Jahres unterstützt haben.

Der Obst- und Gartenbauverein Münster freut sich darauf, auch im Jahr 2017 wieder viele Besucher auf den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Gez.

Vorstandschaft und Betreuer der Jugendgruppe des OGV Münster



## 47. Jugendwettbewerb mit dem Thema „Freundschaft ist ... bunt!“

Die Raiffeisenbank Parkstetten eG ruft Kinder und Jugendliche zur Teilnahme auf



v. l.: Susanne Lanzinger (Projektverantwortliche der Raiffeisenbank Parkstetten eG), Lehrerin Frau Räß (Schule Mitterfels-Haselbach), Direktorin Albrecht (Schule Steinach), Direktor Fuchs (Schule Parkstetten), Lehrerin Frau Fischer (Schule Oberalteich) und Heinrich Brandl (Prokurist der Raiffeisenbank Parkstetten eG)

So vielfältig wie wir Menschen sind, so facettenreich sind auch unsere Freundschaften – sie überwinden Grenzen, geben Mut und Kraft. Jeder Mensch braucht Freunde. Und je bunter der Freundeskreis ist, desto vielfältiger sind die Impulse, die sie geben. Was macht wahre Freundschaft aus? Warum sind Freunde wichtig? Und wie viele Freunde braucht der Mensch? Genau um dieses Thema geht es beim 47. Internationalen Jugendwettbewerb. Unter dem Motto „Freundschaft ist ... bunt!“, ruft Prokurist Heinrich Brandl Kinder und Jugendliche zur Teilnahme am Wettbewerb auf.

Ab sofort gilt es auf verschiedenste Weise mit der Vielfalt der Freundschaft auseinandersetzen und ihre Ideen und Gedanken in originelle Bilder oder Kurzfilme kreativ umzusetzen. Außerdem wartet ein spannendes Quiz auf Lösungen. Und so lautet auch in

diesem Jahr die Aufforderung: Mitmachen und tolle Preise gewinnen.

Susanne Lanzinger, Marketingbeauftragte der Raiffeisenbank Parkstetten eG präsentierte den Schulleitern und Lehrerinnen der örtlichen Schulen aus Parkstetten, Steinach, Oberalteich und Mitterfels am 6. Oktober 2016, den diesjährigen 47. Internationalen Jugendwettbewerb im Rahmen einer kurzen Präsentation. Dabei gab Frau Lanzinger verschiedene Anregungen zur Umsetzung des Wettbewerbsthemas im Unterricht. Als Dankeschön für ihr Engagement und die zahlreichen fantasievollen Beiträge der Schüler im Vorjahr übergab Prokurist Heinrich Brandl und Marketingbeauftragte Susanne Lanzinger jeder Schule eine Spende in Höhe von 500 Euro.

Der Wettbewerb „jugend kreativ“ ist bei Kindern, Jugendli-

chen, Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen etabliert. Seit vielen Jahren integrieren zahlreiche Lehrkräfte aus Parkstetten, Steinach, Oberalteich und Mitterfels den Wettbewerb in ihren Unterricht und motivieren ihre Klassen zur Teilnahme. Mitmachen können alle interessierten Kinder und Jugendlichen der 1. bis 13. Schulklasse sowie Jugendliche, die nicht mehr zur Schule gehen bis einschließlich 20 Jahre, Teilnahmeunterlagen für die Kategorien Bildgestaltung, Kurzfilm und Quiz sind in allen Filialen der Raiffeisenbank Parkstetten eG (Steinach, Münster, Oberalteich und Mitterfels) erhältlich. Wettbewerbsbeiträge können bis zum 3. Februar 2016 bei der Raiffeisenbank in Parkstetten eG eingereicht werden. Neben tollen Sachpreisen gibt es auch die Chance, auf Landes- und Bundesebene oder sogar international zu gewinnen.

Text/Foto:

Raiffeisenbank Parkstetten eG

# Familienfahrt in die Manege von Circus Krone



Unter dem Motto „Eine unvergessliche Reise um die Welt“ offeriert Krone eine Mischung aus klassischer Cirkuskunst und moderner Show. Und genau diese Reise konnten wir unseren Kunden mit ihren Familien bieten. Mit 150 Teilnehmern besuchte die Raiffeisenbank Parkstetten am 30. Oktober 2016 eine atemberaubende Show in der Ma-

nege von Circus Krone in Regensburg. Nach einem unterhaltsamen Bustransfer mit Verpflegung konnten die Kunden ein artistisches und sensationelles Programm mit den „Besten der Besten“ aus der internationalen Cirkuswelt, 54 Artisten, Tierlehrer und Clowns aus 12 Nationen und fünf Kontinenten bestaunen. Natürlich waren

auch prachtvolle Tiere an der Show beteiligt, vor allem die Elefanten- und die Raubtiershow mit 26 Tiger und Löwen sorgten für Begeisterung. Alle Fotos zur Veranstaltung finden Sie unter [www.rb-parkstetten.de](http://www.rb-parkstetten.de).

Texte/Foto  
Raiffeisenbank Parkstetten eG

## Veranstaltungsübersicht

Die Veranstaltungen der Raiffeisenbank Parkstetten eG im Überblick:

- 4. Februar 2017 Ü30-Skifahrt nach Mayrhofen (Penken) im Zillertal
- 25. Februar 2017 Jugendskifahrt nach Mayrhofen (Penken) im Zillertal
- 21. bis 28. April 2017 Kundenreise nach Mallorca

Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie in unseren Filialen oder unter [www.rb-parkstetten.de](http://www.rb-parkstetten.de).



**Michael Fischer**  
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7  
94377 Steinach

Telefon: 09428/88 02  
Telefax: 09428/88 13  
Handy: 01 71/2 42 33 22

**KAI**

**BLECHSCHMIDT** Meisterbetrieb

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8  
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06  
Fax: 09428 / 94 84 91  
Mobil: 0175 / 20 80 491  
[kai-blechschmidt@gmx.de](mailto:kai-blechschmidt@gmx.de)





# vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer  
Berghof 16  
94377 Steinach  
Tel. 09428/948984  
Handy: 0151-70049133  
steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle  
Steinach-Münster**

## Gesundheit Sport

### Ballett für Kinder Gruppe 1

(7 bis 9 Jahre)

Beginn:

Donnerstag 12.01.2017

Zeit: 16:00 bis 17:00 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage,  
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Sporthalle  
(Gymnastikraum)  
Steinach

Kursleiter: Annette Vogel

Fortsetzung der fortgeschrittenen, klassischen Ballettgruppe. Bei Interesse am Ballett bitte frühzeitig melden, wir haben nur sehr kleine Gruppen- wenig Nachrücker- Plätze.

### Ballett für Kinder - Anfängergruppe (5 bis 7 Jahre)

Beginn:

Donnerstag 12.01.2017

Zeit: 17:00 bis 17:45 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage,  
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Sporthalle  
(Gymnastikraum) Steinach

Kursleiter: Annette Vogel

Ballett ist Leidenschaft für Tanz und klassische Musik. Neben einem Gefühl für Bewegung und Rhythmus, vermittelt Ballett den Kindern eine aufrechte, offene Haltung. In einer kleinen Gruppe wird auf jedes Kind eingegangen. (Max. 12 Teilnehmer) Bestehende fortlaufende Gruppe.

## Musikalische Praxis

Ab Februar wieder Anfänger und Fortgeschrittenenkurse für Gitarre, Keyboard und Akkordeon am Montag und Mittwochnachmittag, Termine nach Vereinbarung  
Dozentin: Regina Wildner Gruber

## Gestaltung

### Nähkurs für Anfänger

Beginn: März 2017,

genauer Termin auf Anfrage

Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr

Dauer: 2 Abende

Ort: Alte Schule Steinach,

Vhs-Raum

Gebühr:

Kursleiterin: Brigitte Kiefl

Selber Nähen macht Spaß und liegt wieder voll im Trend. Wenn Sie gerne nähen möchten und noch keine großen Vorkenntnisse haben, sind Sie in diesem Kurs richtig.

Wir machen uns mit der Nähmaschine vertraut, lernen, wie man einfädelt, Stoffe zuschneidet, einfache Stiche näht und einen Reißverschluss einsetzt.

Zudem gibt es Tipps für den Umgang mit verschiedenen Stoffarten. Unter Anleitung entstehen nette Kleinigkeiten, wie Stiftemapperl und Kosmetiktäschchen. Bitte mitbringen:

Nähmaschine, Stoffschere, Papierschere, Steck- und Nähnaedeln, Nähgarn, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker. Eigene Stoffre-

ste können gerne mitgebracht werden. Materialkosten nach Bedarf

### Nähkurs für Teenies Rock

Beginn: April 2017,

genauer Termin auf Anfrage

Zeit: 15.00 bis 17.30 Uhr

Dauer: 2 Nachmittage

Ort: Alte Schule Steinach,  
VHS-Raum

Gebühr:

Kursleiterin: Brigitte Kiefl

Unter Anleitung entsteht ein angesagter, weitschwingender Tellerrock in den eigenen Lieblingsfarben, Grundkenntnisse im Nähen erforderlich

Bitte mitbringen:

Nähmaschine, farblich passendes Nähgarn, Stoff-, Papierschere, Steck- und Nähnaedeln, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker, Infos zum Stoffverbrauch gibt's bei der Anmeldung

### Nähkurs für Kinder

Am: März 2017,

genauer Termin auf Anfrage

Uhrzeit: 14:30 bis 17:30 Uhr

Gebühr: 15,00 EUR

Ort: Alte Schule VHS-Raum,  
Steinach

Kursleiterin: Brigitte Kiefl

Die Kinder können erste Erfahrungen im Umgang mit der Nähmaschine sammeln. Unter Anleitung entsteht eine Stofftasche zum Wenden. Eigene Stoffe können gerne mitgebracht werden.



## Fischereiverein Steinach e.V.

1. Vorstand: Wagner Herbert  
Wolfsberg 9, 94377 Steinach, Tel. 09961/449

Am Sonntag den 25.09.2016 fand wie jedes Jahr das traditionelle Königsfischen bei strahlendem Sonnenschein am nördlichen Haidweiher statt. Unsere Fischer waren hoch motiviert, den ganz großen Fang zu machen und den Tagessieg zu erringen.

## Königsfischen 2016



Fischerkönig wurde Erwin Zirngibl sen. mit einem Karpfen von 2 900 Gramm und der diesjährige Jugendfischerkönig wurde Lukas Schuhmann.

Wir wünschen weiterhin „Petri Heil“ für das restliche Jahr und für 2017!

Text/Foto Bianca Roth

**HAUS FÜR DAS LEBEN e.V.**  
Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus ·  
Appartement-Wohnanlage  
Frauenhaus Straubing · Tel. 09421/830486  
Schutz und Beratung · Rund um die Uhr

**Ökokiste Kößnach**

Obst  
Gemüse  
Käse  
Brot  
Milch  
Wurst  
Fleisch  
Tee  
Kaffee...

**Fit bleiben mit der Ökokiste**  
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach  
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de  
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de

**Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2017!**

Alles gut bedacht?

**AURINGER**

Das Dach  
Dachdeckerei

Bayerwaldstraße 5 • 94377 Steinach ☎ 09428/9477994



[www.sparkasse-niederbayern-mitte.de](http://www.sparkasse-niederbayern-mitte.de)

## Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Wenn's um Geld geht  
**Sparkasse**  
Niederbayern-Mitte



# Kommissarische Vorstandschaft beim VdK

## Jahresversammlung abgehalten – Ehrungen für Mitglieder

Am Samstag, 19. November trafen sich die Mitglieder des VdK Ortsverbandes Steinach-Münster zur Jahresversammlung ins Landhaus Krone. Vorsitzender Hans Vogl gab einen umfassenden Jahresbericht. Neben vielen Geburtstagsbesuchen von Mitgliedern nahm Vogl an Veranstaltungen des Kreisverbandes teil. Dem Ortsverband gehören derzeit 200 Mitglieder an. 1998 als Vogl das Amt des ersten Vorsitzenden übernahm waren es lediglich 78 Mitglieder.

Einen detaillierten Kassenbericht lieferte 2. Vorsitzender, Kassier und Schriftführer Detlev Schneider. Der Kreisgeschäftsführer Markus Gabauer stellte sich den Mitgliedern vor und berichtet von den Arbeiten in der Geschäftsstelle in Straubing. Bisher wurden 2016 in der Geschäftsstelle 12 000 Beratungsgespräche geführt und 1699 Anträge gestellt. 466 Widersprüche wurden gegen Bescheide eingelegt und 109 Klagen eingereicht. In sechs Fällen wurde eine Berufung eingelegt. Für die Mitglieder bedeute dies 850 000 Euro, die der VdK aus Widerspruchsverfahren oder Klagen für die Mitglieder erstritten hat. Gabauer informierte die Mitglieder über die neuen Pflegestufen, die ab 2017 gelten werden. Der Sozialverband VdK sei bei der Ausarbeitung der neuen Pflegestufen nicht ganz unbeteiligt. Mit der Kampagne "Weg mit den Barrieren!" habe sich der Sozialverband VdK für eine barrierefreie Gesellschaft stark gemacht. Für Bürgermeister Karl Mühlbauer ist auch eine Beratung



Vorsitzender Hans Vogl, 2. Vorsitzender Detlev Schneider (v.l.) sowie Bürgermeister Karl Mühlbauer und Kreisgeschäftsführer Markus Gabauer (v.r.) dankten Evi Adelsperger und Martin Geier für die langjährige Mitgliedschaft beim Sozialverband VdK

vor Ort wichtig. Die Gemeinde Steinach stelle gerne die Räumlichkeiten für die Außensprechtag zur Verfügung. Die steigenden Mitgliederzahlen belegen, dass man sich im Sozialrecht kompetente Partner suchen muss, da die Rechtsmaterie immer schwieriger wird. Das Verlangen nach dem Sozialverband sei nach wie vor vorhanden. Dies sei es wert, einen Ortsverband in der Gemeinde Steinach aufrecht zu erhalten. Die Mitglieder Martin Geier und Evi Adelsperger dankte die Vorstandschaft für 20 Jahre treue Mitgliedschaft. 30 Jahre gehört Tobias Teichert dem Sozialverband an.

### Neuwahlen brachten kein Ergebnis

Die bisherige Vorstandschaft mit Hans Vogl und Detlev Schneider und den Beisitzern Theo Spanner, Josef Paintinger und Gerhard Günther wurde von den Mitgliedern einstimmig entlastet. Kreisge-

schäftsführer Markus Gabauer, der die Neuwahlen leitete dankte der Vorstandschaft. Der Ortsverband Steinach stehe personell und finanziell hervorragend da. Für eine Neuwahl stellten sich die beiden Vorsitzenden Hans Vogl und Detlev Schneider nicht mehr zur Verfügung. Aus der Mitte der Mitglieder wurde kein Kandidat gefunden. Kreisgeschäftsführer Markus Gabauer erläuterte, dass nach den Regularien des VdK die bisherige Vorstandschaft kommissarisch im Amt bleibe. Ziel müsse es sein den Ortsverband zu erhalten. Eine Auflösung oder Eingliederung in einen anderen Ortsverband dürfen keine Lösungen sein.

Zum Abschluss dankte Vorsitzender Hans Vogl allen, die sich wieder in den Dienst des VdK zur Verfügung gestellt haben. Mit Kaffee und Kuchen klang die Jahresversammlung aus.

Text/Foto Gerhard Heintl

**Der VdK-Ortsverband wünscht allen Gemeindebürgern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!**

VdK Ortsverband Steinach-Münster

Vorsitzender: Johann Vogl · Wittelsbacherstr. 8 · 94377 Steinach · Tel. 09428/1214



## Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer  
Wolfsberg 1, Steinach, Tel. 0 99 61/61 54

Mit Freude und berechtigtem Stolz haben die Vorwaldschützen Steinach am 29. Oktober das 50jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Der Verein tat dies mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Steinach. Das Veit-Höser-Ensemble umrahmte, die von Pfarrer Wolfgang Reischl zelebrierte Messe, musikalisch. Anschließend trafen sich die Mitglieder und Gäste im Gasthaus Schmid zur weltlichen Feier. Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer, die seit zehn Jahren das Amt der Schützenmeisterin innehat, erinnerte an die Anfänge 1966. Das Amt des Schützenmeisters bekleidete erstmals Paul Zäch für drei Jahre. Paul Früchtl sen. übernahm anschließend für neun Jahre die Geschicke des Vereins. In diesen Zeitraum fiel auch der Bau des Schützenkellers unter der neubauten Turnhalle. Karl Mühlbauer führte die Vorwaldschützen Steinach anschließend 18 Jahre als Schützenmeister an. Der Höhepunkt eines Vereins, nämlich die Weihe einer eigenen Vereinsfahne, stand 1981 an. 1995 übernahm Peter Neumann für drei Jahre und anschließend acht Jahre Günter Schönauer das Amt des Schützenmeisters. Sportlich, so Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer, nahmen die Vorwaldschützen Steinach bereits 1967 an den Rundenwettkämpfen teil und erlangten 1968

# Eindrucksvolle Leistungen seit 50 Jahren

## Ehrungen für Mitglieder – Gemeinde und Gau gratulieren



*Bürgermeister Karl Mühlbauer gratulierte für die Gemeinde Steinach. Für die weitere Zukunft gelte es, das bisher Geschaffene zu erhalten und weiter auszubauen sowie die Schützentradition zu pflegen.*

in der Gauklasse C 1 erste Meistertitel für den Verein. Der Trainingsfleiß und die Begeisterung der Mitglieder am Schießsport waren groß und so fand man 1975 die erste Herrenmannschaft bereits in der höchsten Klasse Niederbayerns. Zahlreiche Meistertitel in den Rundenwettkämpfen, sowie Gaumeistertitel im Einzel und in der Mannschaft konnten in den folgenden Jahren errungen werden.

Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer dankte Heinz Brunner und seinen Helfern, der viel Freizeit in die Jugendarbeit steckt und wieder zwei Jugendmannschaften auf die Beine gestellt hat.

Der Schießsport zählt, so Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer, zu den anspruchsvollsten Sportarten. Er setzt ein Höchst-

maß an Disziplin, geistiger Konzentration und körperlicher Fitness voraus.

### Gemeinde gratuliert

Bürgermeister Karl Mühlbauer, der das Amt des Schützenmeisters selbst 18 Jahre innehatte, nannte den Verein noch relativ jung. Ein 50. Geburtstag bedeutet, dass man sich in der Blüte des bisher geschaffenen befindet und der notwendige Elan und Ehrgeiz für weitere Aufgaben besteht. Dies belegen die bisherigen Erfolge und Leistungen der Vorwaldschützen sehr eindrucksvoll. Als Eckpfeiler der Vereinsgeschichte ragen die Anschaffung der wertvollen Schützenkette noch im Gründungsjahr, 1979 der Umzug ins neue Schützenheim, Ausbau auf 12 automatische Schießstände,



Schützenmeisterin Maria Schmid (rechts), vom Patenverein Edelweiß Aufroth, gratulierte mit einem Präsent zum Vereinsjubiläum.



Sektionsschützenmeister Richard Feigl beglückwünschte den Verein, der für seine guten sportlichen Leistungen in der Sektion und Gau bestens bekannt sei.

2010 modernste Technik mit elektronischen Schießständen – ein finanzieller Kraftakt – aber auch die Weihe einer eigenen Fahne 1981 hervor. Eine umsichtige und zielstrebige Jugendarbeit sorgt für eine gute Freizeitgestaltung und dafür, dass Sport für alle Altersgruppen im Verein am schönsten ist. Es ist

sehr erfreulich, dass in diesem Wettkampffahr gleich zwei Jugendmannschaften im Wettkampfgeschehen integriert sind. Vereine in einer Gemeinde sind ein erfreuliches Zeichen, das sich die Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht abschotten, sondern sich zu einer Gemeinschaft bekennen. Den Vorwaldschüt-

zen gelang es bisher bestens, Traditionspflege, Sport und Geselligkeit in Einklang zu bringen. Dass dabei vor allem Gemeinschaftssinn, Fairness, gesunder Ehrgeiz und Kameradschaft gepflegt werden, macht den Schießsport zu einem wertvollen Kulturgut. Die Gemeinde unterstützt die Arbeit der Sportvereine



Zahlreichen Mitgliedern dankten der Gau und die Vorwaldschützen Steinach mit Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer (links) für ihre Treue.



Schiffführer Peter Neumeier und die Leiterin der Damen Erika Früchtl dankten der Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer für ihre ehrenamtliche Arbeit bei den Vorwaldschützen

seit vielen Jahren vielfältig, besonders aber durch eine sehr hohe Jugendförderung von 25 Euro pro Jugendlichen.

Sektionsschützenmeister Richard Feigl nahm zusammen mit Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer die Gauehrungen von Mitgliedern vor. 50 Jahre

Mitglied im Schützengau sind Josef Bartl sen., Hermann Schwanzer sen., Johann Vogl, Stephan Wilhelm, August Berger und Rudi Sieber. Auf 40 Jahre Gaumitgliedschaft können Günther Schönauer und Josef Bartl jun. zurückblicken. 30 Jahre gehört Erika Früchtl dem Schützengau an. Für 20 Jahre im

Schützengau erhielten Johann Haselbeck, Walter Färber, Lothar Schmid, Florian Haselbeck, Cornelia Früchtl und Evi Färber das Gauabzeichen.

Die Vorwaldschützen Steinach zeichneten auch die Vereinsmitglieder für ihre Treue zum Verein aus. 50 Jahre gehören Josef Bartl sen., Hermann Schwanzer sen., Alois Landstorfer, August Berger, Rudi Sieber, Stephan Wilhelm, Heinz Brunner und Johann Vogl dem Verein an. Für 40 Jahre Mitgliedschaft gratulierte der Verein Max Popp, Paul Früchtl und Josef Bartl jun.. 30 Jahre gehören dem Verein Erika Früchtl, Rosemarie Schwanzer und Manfred Schwanzer an. Bereits 15 Jahre sind Anna-Lena Mühlbauer und Franz Schmid Vereinsmitglied.

Schiffführer Peter Neumeier und die Leiterin der Damen Erika Früchtl dankten zum Abschluss der Jubiläumsfeier Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer für ihr Engagement um den Schützenverein mit einem Präsent.

Text/Fotos: Gerhard Heintl

Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten  
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat  
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln  
Automatenaufstellung und Service

**W. Schmid** 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24  
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw\_billard@web.de  
www.sw-billard.de

## Feiern in Wolferszell:

... gemütlich-uriges Gastzimmer,  
... **Stuben** für 30-50 Personen,  
... neuer **Festsaal** mit flexibler  
Bestuhlung und Abtrennmöglich-  
keiten für 80 bis 350 Personen  
... und sommerlicher **Biergarten!**  
Wir haben die richtige Räumlichkeit  
für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!

**Landgasthof Schmid**

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de

## STEPHAN MAGERL DIENSTLEISTUNGEN

EDV-Service / Nachhilfe / Bogenschießen

### Ich biete Ihnen:

#### Green-IT - Made in Germany

- Stromsparende EDV aus Deutschland  
Hardware der Firma Terra Wortmann
- Einrichtung strahlungsarmer Arbeitsplätze  
Tablets im „Flugmodus“
- Vortrag „Immer Online“ - Sicher im Internet  
Medienkompetenz für Jugendliche

#### Ganzheitliche Nachhilfe und Lern-Coaching

- ADHS-Trainer für Kinder und Jugendliche

#### Instinktives Bogenschießen

- Bogenschießen bei Ihnen zu Hause oder als Firmenfest
- Exklusive Einzelkurse, Familienfeste und Kindergeburtstage

**SMD** ☎ 0 99 66 / 3 14 99 88  
info@kompetentundkreativ.de  
www.kompetentundkreativ.de





## Vorwaldschützen hielten erneut Weinfest mit Er + Sie-Schießen ab

Ein voll besetztes Haus gab es wieder zu unserem bereits traditionellen Weinfest mit dem gleichzeitig abgehaltenen ER + Sie-Schießen.

Mit 126 Paarungen war auf den Schießständen ein dichtes Gedränge und ein harter Wettstreit um den ER + Sie Titel.

**Sieger wurden Brandl Hedwig mit Frommer Wolfgang.**

Unter den Teilnehmern fand sich eine Abordnung des befreundeten Schützenvereins aus der Oberpfalz ein.



### Versicherungsbüro BILSKA

*Komplett-Beratung  
aus einer Hand!*



*... für Fälle, in denen  
man Freunde braucht!*

#### Subdirektion BILSKA

Chorherrenstraße 8, 94377 Steinach - OT Münster  
Telefon: 09428/948503-0, Telefax: 09428/948503-15  
E-mail: [bilskagenerali@gmail.com](mailto:bilskagenerali@gmail.com)  
Homepage: [www.bilskade.de](http://www.bilskade.de)

### Voranzeige:

Faschingsball der  
Vorwaldschützen  
am **4. Februar 2017**  
im Gasthaus Schmid.

### Die Vorwaldschützen Steinach

wünschen

allen Mitgliedern und Gemeindegürgern

ein Frohes Fest

und ein

Gutes Neues Jahr 2017



# Terror, Krieg und Ungerechtigkeit trotzen

## Jahrestag der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach

Am Sonntag, 9. Oktober fand der Jahrestag der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach statt. Diesen Gedenktag widmet die Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach den gefallenen und vermissten Söhnen der Gemeinde, die den beiden Weltkriegen zum Opfer gefallen sind. Zusammen mit den Ortsvereinen, Bürgermeister und Gemeinderat, einer Abordnung der Bundeswehr, dem Krieger- und Soldatenverein Zeitlarn, Pfarrer und Ministranten zogen die Mitglieder der KuSK Steinach und den Musikern des Musikvereins Mitterfels in einem Kirchenzug vom Schlosshof zur Pfarrkirche. Hier begannen mit einem Gottesdienst die Feierlichkeiten. Im Anschluss gedachte man am Ehrenmal der Opfer der beiden Weltkriege. Pfarrer Wolfgang Reischl betete für alle, die durch Gewalt ihr Leben lassen mussten.

Hauptmann Patrick Schulze von der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen, der Patenkompanie der Gemeinde Steinach, gab den anwesenden Gästen Gedanken mit auf den Weg, die ihn und die Kameraden umtreiben. „In was für einer Welt leben wir heute, in der Terror und die Verunsicherung unser gemeinschaftliches Zusammenle-



*Der Vorsitzende der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach Christian Amann (links) legte zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der Gemeinde Steinach, welche der beiden Weltkriege zum Opfer gefallen sind und im Gedenken an alle Menschen, die einer Gewaltherrschaft ihr Leben lassen mussten, einen Kranz am Ehrenmal nieder*

ben bestimmen und uns von gewohnten Dingen abhalten oder zumindest die Freude an bestimmten Dingen eintrüben“, so Hauptmann Schulze. Trotz des Friedens in Europa, wird es Menschen geben, die diesem Frieden und Wohlstand neidisch gegenüberstehen. Man müsse diesen Menschen zeigen, dass sie es nicht schaffen die Herzen der Menschen mit Hass zu erfüllen. Gemeinsam müsse man dem Terror, dem Krieg und Ungerechtigkeit trotzen, um eine bessere Zukunft zu schaffen.

Vorsitzender Christian Amann er-

innerte an den Gedanken dieses Tages. An diesem Jahrestag will man auf die Fehler der Vergangenheit hinweisen. Die gemachten Fehler sollen keinem vorgehalten werden, sondern wach halten und die nachfolgenden Generationen sollen erkennen, wie sinnlos es ist, einen Nachbar- und Völkerstreit mit Waffengewalt auszutragen. Am Ende gebe es hierbei nie einen Gewinner, nur Verlierer.

Der Vorsitzende der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach Christian Amann legte einen Kranz am Ehrenmal nieder. Bei gesenkten Fahnen ertönte das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“. Den Abschluss der Feier am Ehrenmal bildete die Bayern- und Deutschlandhymne.

Christian Amann dankte auch der KuSV Zeitlarn, die schon seit vielen Jahren an dieser Feierlichkeit teilnimmt. Der weltliche Teil des Jahrestages im Gasthaus Schmid in Wolferszell beendete den Gedenktag.

Tex/Foto: Gerhard Heini

**ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG**



**ADOLF URBAN**

**94377 STEINACH - MÜNSTER**  
**Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6**  
**TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09**  
**www.zimmerei-urban.de**



## Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

### Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Aumer - Schwaiger Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 094 28/6 02	Honig und alle Produkte aus der Imkerei
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 099 61/5 64 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl-Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 094 28/3 09	Kartoffel
Franz Foidl Steinach, August-Schmieder-Str. 33, Tel. 094 28/81 55	Verkauf von Milch ab Hof abends <b>um</b> 18.00 Uhr
K. Heusinger, M. Waubke Auf der Spek, Spitalweg 2, Tel. 09961/7659	Apfel-Birnensaft in 5 Liter Bags
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasensmischung
Martin Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 094 28/9 42 03-7 – Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr	

## Kulinarisches zwischen den Feiertagen

### Rezepte zum Ausprobieren von den Steinacher Landfrauen

#### „Fischfilet Mailänder Art“ (Rezept für 4 Personen)

400 g Fischfilet  
1 TL Öl (Raps/Olive)  
1 Zwiebel  
4 St. Fleischtomaten oder  
1 Dose geschälte Tomaten  
Zitronensaft, Salz, Pfeffer,  
evtl. Knoblauch, Kräuter  
nach Geschmack  
(Oregano, Thymian, Salbei,...)  
2 EBl. geriebener Käse

#### Zubereitung:

Den Fisch säubern und mit Zitronensaft marinieren.  
Zwiebel würfeln und in Öl andünsten, die Tomaten zugeben, würzen und einige Minuten schmoren lassen.  
Pikant abschmecken und evtl. mit etwas angerührtem Mehl oder Tomatenmark abbinden.  
Den Fisch leicht pfeffern und auf die Tomaten geben.

Den Käse darüber streuen und bei geschlossenem Deckel vorsichtig garziehen lassen. (Stufe 1, 30 Minuten)  
Nach Belieben in die Tomatensauce noch Oliven oder Kapern geben.  
Gemüsereis, Salat und Baguette passen hervorragend als Beilagen.

#### „Kartoffelgratin mit Apfelkruste“ (Rezept für 4 Personen)

1 Stange Lauch  
1 kg Kartoffeln  
400 ml Milch  
1 EL Öl  
2 Äpfel  
150 g geriebener Käse  
40 g Sonnenblumenkerne  
Salz, Pfeffer, Majoran, Paprika

#### Zubereitung:

Lauch putzen, waschen und in feine Ringe schneiden.  
Kartoffeln schälen, waschen und in feine Scheiben schneiden.

Den Lauch in Öl anschwitzen. Lauch und Kartoffelscheiben abwechselnd in eine feuerfeste Form einschichten.  
Etwas Käse dazwischen streuen. Die Milch mit o. g. Gewürzen abschmecken und über die Kartoffeln gießen.  
Die Äpfel schälen, klein würfeln. Äpfel restlicher Käse und Sonnenblumenkerne miteinander vermengen und über den Auflauf geben. Bei 180 Grad ca. 45 Minuten backen.

Guten Appetit!





# Wildes Wespen Steinach

1. Vors.: Reinhold Aumer  
Lilienweg 2, Steinach, Tel. 09428/902300

## Saison 2016/17: Neue Gesichter bei den Wespen

Auch die Wespen blieben von einem Umbruch und Neuanfang nicht verschont. So konnten Ende der letzten Saison bereits die Weichen für einen sportlichen Umbau und Neuan-

fang gelegt werden. Der Vorstandschaft gelang es, einige erfahrene Trainer aus der niederbayrischen Volleyballszene zu gewinnen:

Text: Margit Simmel



Sigi Meier  
Trainer Damen I



Andreas Herrmann  
Trainer Damen II



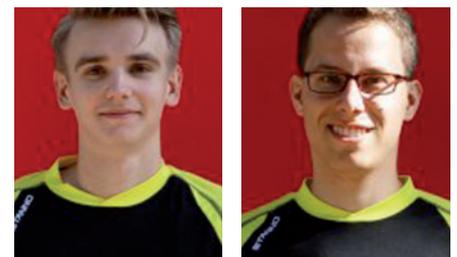
Albertos Matias  
Trainer U16 weiblich



Gabi Berger  
U12/13/14



Max Hinkel  
Trainer Herren



Martin Wagner, Ralf Habrunner  
Trainerassistenten U13/14  
männlich

☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆  
 ☆ *Zum Abschluss des Jahres 2016 wünschen wir all unseren Gönnern,* ☆  
 ☆ *unseren Trainern, Übungsleitern, den zahlreichen Zuschauern und den* ☆  
 ☆ *Eltern, die uns die ganze Saison unterstützen, ein Frohes Fest und einen* ☆  
 ☆ *guten Start ins Neue Jahr.* ☆  
 ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆



## ASV Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis  
Skigymnastik · Rope Skipping  
Kindertanz · Kinderturnen  
Freizeitvolleyball

1. Vors. Hans Fellingner,  
Kellerbergstr. 2A, Steinach, Tel. 0 94 28/8311

Am Samstag, 8. Oktober hieß der Allgemeine Sportverein Steinach im Rahmen des Weinfestes langjährige Mitglieder im Sportheim willkommen. Vorsitzender Hans Fellingner nannte es eine der wichtigsten und vornehmsten Aufgaben des Vereins, Mitglieder für ihre Treue zum Verein zu danken. Von 25 Jahren bis 50 Jahren Mitgliedschaft wurden die Mitglieder mit einer Ehrenurkunde und Vereinsnadel geehrt. Derzeit gehören dem Verein über 790 Mitglieder in den Abteilungen Fußball, Damengymnastik, Ski, Tischtennis, Rope Skipping, Kindertanz, Kinderturnen und Freizeitvolleyball an.

Seit 50 Jahre gehört Harald Schikore dem Verein an. Seit 45 Jahren beim ASV Steinach sind

Martin Gerstl, Max Hien, Peter Nickles und Hans Simmel. Brigitte Schuster, Renate Betz, Gabi Gläser-Schötz, Monika Zörner, Josef Kern, Richard Kaiser jun., Werner Feyerer, Margit Schötz, Paul Bauer und Elke Holmer gehören dem Verein 35 Jahre an. Für 30 Mitgliedsjahre bedankte sich der Verein bei Magdalena Deml, Hannelore Kameter, Petra Schmid, Patrick Winterl, Barbara Knebl-Heinemann, Tanja Seubert, Christian Lanzinger, Jürgen Reimann, Claus Jobst, Christian Schwanzer, Monika Janker, Renate Hofer, Anita Hegewald, Rosemarie Neumann und Johanna Holmer. 25 Jahre Mitglied beim ASV Steinach sind Franz Schwarz, Martina Neumeier, Melita Mikolaj, Petra Leutner, Rudi Pfeffer, Ulrich Horn, David Häusler, Leonhard Brandhuber und Ulrike Gerstl.

Von 1995 bis zum März 2016 leitete Helmut Heinemann die Skiabteilung des ASV Steinach. Diese übergab er nun in jüngere

Hände. Johannes Grundler übernahm die Abteilung und wird die Skigymnastik und Skifahrten organisieren. Helmut Heinemann war jedoch nicht nur als Skiabteilungsleiter tätig, sondern trainierte die F- und D-Junioren des Vereins. Er war von 2006 bis 2009 1. Schriftführer des Vereins und von 2008 bis 2009 stellvertretender Vorsitzender.

Von 1998 bis 2016 kümmerte sich Angela Kummer um die Mitgliederverwaltung des Vereins. Musste sie 1998 bereits 615 Mitglieder verwalten, so waren es 2016 bereits 796 Vereinsmitglieder. Von 1998 bis 2006 übte Angela Kummer auch das Amt des zweiten Kassiers beim ASV Steinach aus.

Vorsitzender Hans Fellingner bedankte sich bei Helmut Heinemann und Angela Kummer für ihre ehrenamtliche Arbeit beim ASV Steinach mit einem Präsent.

Text/Foto Gerhard Heintl



Der Vorsitzende des ASV Steinach Hans Fellingner (links) bedankte sich bei langjährigen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein und bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern Angela Kummer und Helmut Heinemann (vorne Mitte) für ihre ehrenamtliche Tätigkeit für den ASV Steinach.

## Nach vier Jahren wieder zurück im Niederbayrischen Oberhaus



hinten von links: Horst Götz (sportl. Leiter), Alexander Knott, Denis Roppel, Malsor Lohaj, Lukas Käußl, Thomas Hentschel, Moritz Schöfer, Florian Seebauer, Fabian Hänsel, Lukas Schneider, Simon Rohrmüller (C), Esat Akbas (Trainer), vorne von links: Manuel Fuchs, Mateo Jerkovic, Dominik Fischer, Manuel Götz, Christian Janker (Tw), Lukas Rottbauer, Maximilian Garbusuk, Dominik Thalmayer und Benedikt Münch.

Die A-Junioren der JFG Kinsackickers B-S-O e.V. wurden in der Saison 2015/2016 Meister in der Kreisliga Straubing und spielen nach 4-jähriger Abwesenheit in dieser Saison wieder in der Bezirksoberliga Niederbayern. Mit einem Vorsprung von 8 Punkten, bei 18 Siegen, nur 4 Niederlagen und einem Torverhältnis von 104:24

Toren wurde die Meisterschaft überlegen gesichert und mit dem Aufstieg in die BOL erreichten die A-Junioren auch ihre sportliche Zielsetzung. Der Grundstein für diesen Erfolg ist die kontinuierliche fußballerische Ausbildung und Förderung der jungen Fußballer von den D- bis hin zu den A-Junioren in der JFG. Der erfolgsorien-

tierte Trainer Esat Akbas verstand es wie kein Zweiter die Jungs in ihrer sportlichen Entwicklung zu fördern, ihren Focus auf die Spiele zu legen, sie in jedem Spiel bis in die Haarspitzen zu motivieren und zu einem Team zu formen, so der sportliche Leiter und stv. Vorsitzende Horst Götz.

Text: Horst Götz

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★  
★  
★ *Allen Helfern, die im Jahr 2016 durch ihr Engagement den Verein unterstützt haben, sei auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön gesagt. Ein besonderer Dank gilt auch den Spendern und Gönnern des Vereins, die auf diese Weise den Verein unterstützen. Mit der Unterstützung des Vereins bei der Banden-, Plakat-, Anzeigenwerbung, mit einer einmaligen Geld- oder Sachspende oder durch den kostenlosen Verleih von Geräten zeigen die Firmen und Privatpersonen ihre Verbundenheit zum ASV und unterstützen die Arbeit des Vereins.* ★  
★ *Einen Dank richten wir auch an die Gemeinde Steinach, die den Verein mit einer Jugendförderung unterstützt.* ★  
★ *Der ASV Steinach wünscht allen Mitgliedern, Helfern, Sponsoren und der gesamten Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2017!* ★  
★ *Die Vorstandschaft des ASV Steinach* ★  
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★



# Aus Freude am zwanglosen Spiel

## Freizeit –Volleyballerinnen des ASV Steinach

Eine der lebhaftesten Gruppierungen im vielfältigen Fleckertepich des ASV Steinach sind bestimmt die Freizeit-Volleyballerinnen des ASV Steinach.

Das sind sportbegeisterte Damen, die diesen Sport aus Freude an der Bewegung und zur gesellschaftlichen Ergänzung betreiben.

Diese reine Damenmannschaft trifft sich wöchentlich montags, um von 20.30 Uhr bis 22 Uhr in der Neuen Sporthalle zu trainieren und natürlich mit intern gebildeten Mannschaften gegeneinander zu spielen.

Das momentan aus 12 Damen bestehende Team bestreitet keine externen Wettkämpfe und hat auch keine offizielle Verbindung zu den „Wilden Wespen“.

Gespielt wird rein aus dem sportlichen Gedanken heraus: Beitrag zur körperlichen Fitness, sportlich anstrengende Bewegung und Sport in der Gemeinschaft.

Die fröhlich leuchtenden Augen der Damen, die Begeisterung, wie sie den Volleyballsport erklären, und das anschließend zwanglose aber ernsthaft durchgeführte Spiel zeigen, wie die Freizeitvolleyballerinnen diesen Gedanken verinnerlicht haben.

Die Volleyballsportlerinnen neh-



Die Freizeitvolleyballerinnen um Klara Nickles (zweite von rechts) haben Freude an ihrem Ballsport.

men am Sport- und Heimatfest teil und beteiligen sich aktiv am Steinacher Vereinsleben.

Die Volleyballdamen freuen sich über jedes Mitglied, das ihr Team unterstützt. Volleyball, so die sportlichen Frauen, wird ganz locker gespielt, macht viel Spaß und ist enorm fitnessfördernd.

Da diese Gruppe von keiner Trainerin/keinem Trainer betreut wird, wären bei neuen Mitgliedern/innen Grundkenntnisse dieses Ballportes von Vorteil. Ansprechpartnerin ist Frau Klara Nickles aus Steinach.

Allerdings haben viele der jetzigen aktiven Sportlerinnen früher in Volleyballvereinen gespielt. Diese können deshalb Neuzugängen Verständnis dafür vermitteln.

Auch Männer können als Gastspieler die Mannschaft unregelmäßig verstärken, aber prinzipiell sind die Freizeit-Volleyballerinnen Steinach eine reine Damenmannschaft. Das Freizeit-Volleyballteam um Frau Klara Nickles bedankt sich ausdrücklich für die Unterstützung des ASV für ihre Sportlerinnengruppe, dass sie die Neue Turnhalle regelmäßig benutzen können, und dass ihnen für die Wintermonate ein Ausweichplatz in der alten Turnhalle reserviert ist. Der einzige Wunsch der Freizeit-Volleyballerinnen an den ASV Steinach und an die Gemeinde Steinach: weiterhin einen festen Terminplatz in der Neuen Sporthalle.

Kontaktdaten:

Frau Klara Nickles  
klara\_nickles@web.de  
Tel: 09428 1256

Text/Foto Hans Landstorfer

## Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken



**Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer.**

**Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.**

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 13.00 Uhr & 16.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster · Tel. 09428 8373

# Gymnastikangebot des ASV Steinach

**Montags:**

„Männergymnastik“ (ab 16.01.)  
mit Lisa  
18.30 – 19.30 Uhr, Alte Turnhalle

**Gesundheitsgymnastik**

(ab 09.01.) mit Alexandra  
18.30 – 19.30 Uhr, Gymnastik-  
raum Sporthalle

**Aerobic (ab 09. 01.)**

mit Gabi  
19.30 – 20.30 Uhr, Sporthalle

**Fit in den Frühling**

(ab 23. 01.) mit Alexandra  
19.45 - 20.45 Uhr, Sporthalle

**Mittwochs:**

**Wirbelsäulengymnastik**  
(ab 11. 01.) mit Alexandra  
09.00 – 10.00 Uhr, Sporthalle

**Donnerstags:**

**Aerobic**  
( ab 12. 01.) mit Gerda  
08.30 – 09.30 Uhr, Sporthalle

**Wirbelsäulengymnastik**

(ab 12. 01.) mit Alexandra  
20.00 – 21.00 Uhr, Gymnastik-  
raum Sporthalle

**Zumba**

(ab 12. 01.) mit Gabi  
19.30 – 20.30 Uhr, Sporthalle

„Wirbelsäulengymnastik“/  
„Männergymnastik“ und  
„Fit in den Frühling“ nur nach  
vorheriger Anmeldung unter  
09428/903083

Diese Kurse werden in 10-er  
Blöcken abgehalten.

Hans Fellingner



## ZUMBA® – ZUMBA® – ZUMBA®

*Zumba® verbindet Training, Entertainment und Kultur  
zu einem einzigartigen Tanz-Fitness-Erlebnis!*

*Beim Zumba® verbinden  
sich mitreißende World-Rhythmen  
und einfach zu erlernende Choreographien  
zu einem Workout für den ganzen Körper,  
das sich wie eine rauschende Feier anfühlt*



*Der ASV Steinach ist Lizenznehmer  
von Zumba®-Fitness und erhält somit  
die neuesten Tänze und Musikstücke*

**Beim ASV Steinach  
kannst du dies erleben!**



**Der neue Kurs mit unserer  
Zumba-Trainerin Gabi startet am**

- **Donnerstag 12. Januar 2017**
- **um 19:30 Uhr**
- **in der neuen Sporthalle**
- **Anmeldung: 09428-3053883**



# Skiprogramm 2017

Allgemeiner Sportverein  
Steinach 1947 e. V.



## Anmeldung:

Johannes Grundler

☎ +49 151 27 61 40 78

☎ +49 151 21 71 13 37

✉ j.grundler@asv-steinach.de

**Online-Anmeldung** unter [www.asv-steinach.de](http://www.asv-steinach.de)



**Nichtmitglieder sind jederzeit  
willkommen und können an den  
Fahrten teilnehmen.**

## Reiteralm

Samstag, 07. Januar 2017

**Abfahrt:** 05:00 Uhr, Sportheim Steinach. **Rückfahrt:** ca. 20:00 Uhr

### Ski- und Rodelgaudi mit Ripperlessen und Hochalmparty

Skifahrer, Rodler und auch Wanderer sind willkommen.

Gemeinsames Ripperlessen auf der Hochalm am Ende des Skitages mit Rodelabfahrt im Flutlicht. (Festes Schuhwerk für Rodelabfahrt mitnehmen)

## ski-Reiteralm

11 km blau 18 km rot 3 km schwarz



## Hauser Kaibling

Sa/So, 18.-19. Februar 2017

**Abfahrt:** 05:00 Uhr, Sportheim Steinach. **Rückfahrt:** ca. 16:30 Uhr

### Übernachtung im Berggasthof Scharfetter direkt an der Skipiste auf 1.837m.

Freeride vom Gipfel, lässig am Höfi und gekonnt in der Weltcupabfahrt – Am Hauser Kaibling ist alles geboten!

Am Abend Après im Schwammerl neben dem Gasthof und durch die Übernachtung am Berg den Luxus am nächsten Morgen nach einem kräftigen Frühstück direkt und ohne Liftfahrt auf die noch unberührte Skipiste zu wechseln! (Gepäck im Rucksack mitnehmen)



20 km blau 15 km rot 4 km schwarz





# GÜRSTER

SCHLOSSEREI G  
e  
b  
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach  
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685  
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com

## *Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:*

verlängern    verschönern    neu gestalten    taillieren  
kürzen, auch mit Originalsaum    Unikate schaffen  
Abend-/Brautkleider    Lederverarbeitungen aller Art

## *Josie's Flickstube*

Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne.    Rufen Sie mich an!

**09428 – 94 83 79**



Josefine Lichtinger  
Turmfalkstraße 31, 94377 Steinach



## Festplanung Patric Biermann

Sie feiern - wir arbeiten  
Betriebsfeste · Hochzeiten · Events

Tel. 0171 / 7235237  
info@ihr-festplaner.de



## Bayerwald Butcher

Fleisch - Wurst - Feinkost - Steaks

***Ihr Fleischerfachgeschäft in Parkstetten - Lieferservice***

94365 Parkstetten  
Harthofer Straße 34  
Tel. 09421/9628424

info@bayerwald-butcher.de  
www.bayerwald-butcher.de  
www.facebook.de/bayerwaldbutcher

### Wir sind für Sie da:

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr  
Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend  
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

**MONTAGS RUHETAG**



## Veranstaltungskalender

### Januar 2017

So	01.	Gemeinde Steinach	Neujahrsempfang	Schlosshof Steinach
Fr+Sa	6. + 7.	Pfarrgemeinde Steinach	Sternsingeraktion	
So	08.	Gemeinde Steinach	Film Neues Schloss von Detlev Schneider	Sport- u. Pfarrheim Steinach
Di	10.	Landfrauen Steinach	Rückentraining - Beginn des Kurses	Sporthalle, Gymnastikraum
Mi	11.	Landfrauen Steinach	Qigong - Beginn des Kurses	Sporthalle, Gymnastikraum
So	15.	Gemeinde Steinach	Film Neues Schloß von Detlev Schneider	Pfarrheim Münster
Mo	16.	Landfrauen Steinach	Trittsicher Bewegungskurs	Sporthalle, Gymnastikraum
Sa	21.	FFW Steinach	Kappenabend	Gasthaus Schmid, Wolferszell

### Februar 2017

Sa	04.	Vorwaldschützen Steinach	Faschingsball	Gasthaus Schmid, Wolferszell
Fr	10.	Gemeinde Steinach	Sportlerehrung u. Ehrung f. ehrenamtl. tätige Personen	Grundschule
Sa	11.	FFW Münster	Faschingsball	Gasthaus Dorfgem., Münster
Fr	17.	Landfrauen Münster	Weiberfasching	Gasthaus Dorfgem., Münster
Sa	18.	Musikverein Steinach-Münster	Ball des Musikvereins	Gasthaus Schmid, Wolferszell
So	26.	ASV Steinach	Kinderfasching	Gasthaus Schmid, Wolferszell
Di	28.	Pfarrgemeinde Steinach	Seniorenfasching	Pfarrheim Steinach

### März 2017

Sa	04.	Fischereiverein Steinach	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schmid, Wolferszell
Sa	04.	Vorwaldschützen Steinach	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Thanner, Steinach
Fr	10.	ASV Steinach	Jahreshauptversammlung	Sportheim
Sa	11.	FFW Steinach	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Thanner, Steinach
Sa	11.	FFW Münster	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Dorfgem., Münster
Sa	18.	Bücherei Steinach	Satirische Lesung m. Turmschreiber Helmut Eckl u. Zither-Manä	Bücherei Steinach
Sa	18.	TC Steinach	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schmid, Wolferszell
Sa	25.	Wilde Wespen	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schmid, Wolferszell
Fr	31.	FFW Steinach	Theateraufführung "Hollywood in Hollerbach"	Sport- und Pfarrheim Steinach

### April 2017

Sa	01.	Ortsvereine	Abfallsammelaktion "Sauber macht lustig"	Gemeindebereich
Sa	01.	Ortsvereine	Starkbierfest	Gsths Schmid, Wolferszell
Sa	01.	FFW Steinach	Theateraufführung "Hollywood in Hollerbach"	Sport- und Pfarrheim Steinach
So	02.	FFW Steinach	Theateraufführung "Hollywood in Hollerbach"	Sport- und Pfarrheim Steinach
Fr-So	7.-9.	FFW Steinach	Theateraufführung "Hollywood in Hollerbach"	Sport- und Pfarrheim Steinach



## HANS WOLF

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf

„Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen,  
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.“

Henry Ford

## Werbung im Gemeindeboten

Anzeigen im Gemeindeboten erreichen 1300 Haushalte der Gemeinde.

Mit einer preisgünstigen Anzeige in dieser Zeitschrift erreichen Sie gezielt eine interessierte Leserschaft. Sie können Ihre Leistungen, Angebote und auch Ihre spezielle Imagewerbung unseren Gemeindebürgern nahebringen. Denken Sie dabei auch an die vielen Neubürger in unseren Ortschaften.

Informationen zu den kostengünstigen Werbeanzeigen erhalten Sie im Rathaus bei:

Renate Hofer

hofer@steinach.bayern.de

Tel. 09428-942037, und [www.steinach.eu](http://www.steinach.eu)



Sanitär · Heizung · Lüftung

Weiherstr. 2 · 94377 Steinach-Münster  
Tel.: 09428 / 947598 · Fax.: 09428 / 947803  
[robert.schneider79@t-online.de](mailto:robert.schneider79@t-online.de)



## RenHai Hobbywolle

Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl

Bernauer Str. 6 · 94356 Kirchroth

Tel. 09428/1507

Fax 09428/948381

[haimerl.renate@t-online.de](mailto:haimerl.renate@t-online.de)

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 · Mi geschlossen

# Änderungen Servicezeiten

## Geschäftsstelle Steinach

(Straubinger Str. 1, 94377 Steinach)

Montag und Dienstag:	8:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch:	13:30 bis 16:00 Uhr
Donnerstag:	13:30 bis 17:30 Uhr
Freitag:	8:00 bis 12:30 Uhr 13:30 bis 16:00 Uhr

## Geschäftsstelle Münster

(Falkenfelser Str. 1, 94377 Steinach-Münster)

Die Filiale in Münster wird zum  
31. Dezember 2016 geschlossen.

Ab 1. Januar 2017 erfolgt die **Betreuung**  
durch das bekannte **Berater**team in der  
Filiale Steinach.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Beratungen nach Vereinbarung

Raiffeisenbank  
Parkstetten eG

Ab  
1. Januar  
2017



# Film über die Geschichte vom Neuen Schloss Steinach

Eine Dokumentation von Detlev Schneider



Dem Hobby-Filmer Detlev Schneider lag die interessante und abwechslungsreiche Geschichte des Neuen Schlosses in Steinach sehr am Herzen. Immerhin handelte es sich um das feudalste Luxusschloss Niederbayerns, errichtet auf dem Singberg in den Jahren 1905 – 1908 von Dr. Karl August von Schmieder. In dem Dokumentarfilm wird der Bauherr und sein berühmter Architekt Gabriel von Seidl dargestellt sowie zahlreiche Aufnahmen vom Bau und den fertiggestellten 200 Räumen des Feudalschlosses. Dem Schlossherrn war die Modernisierung der Landwirtschaft in Steinach am Herzen gelegen. Deshalb förderte er die Mooswiesenentwässerung und stellte dem

Arbeitsdienst Teile des Neuen Schlosses zur Verfügung. Aber das Schicksal hat dem Schloss leider auch schlimme Zeiten beschert. So musste es nach dem verlorenen 1. Weltkrieg und der Weltwirtschaftskrise verkauft werden. Der neue Eigentümer, das Unternehmen Reichsautobahnen, wollte hier eine der bedeutendsten Rasthöfe einrichten, doch der 2. Weltkrieg machte den Plan zunichte. Nun wurde eine geheime Dienststelle der NSDAP unter dem Decknamen „Übersee“ etabliert. Etwa 100 Sekretärinnen und weitere Mitarbeiter kamen von der Parteikanzlei aus München und waren hier im Neuen Schloss beschäftigt. Diese Sache wurde dem schönen

Schloss aber zum Verhängnis. Damit den heranrückenden Amerikanern kein belastendes Material in die Hände fallen sollte, hat man das Hauptschloss in Brand gesteckt.

Nach dem Krieg fanden viele Flüchtlinge und Heimatvertriebene hier eine vorübergehende Heimat im Flüchtlingslager. Später ging das Schloss in private Hände über, in welchen es sich noch heute befindet.

Prof. Dr. Thomas Grundler und Heimatforscher Hans Agsteiner haben bei der Filmherstellung mitgewirkt und Material zur Verfügung gestellt.

Text: Hans Agsteiner  
Fotos: Detlev Schneider





## **Einladung**

zur Vorführung des Dokumentarfilms

**„Die Geschichte vom Neuen Schloss Steinach“**

**am Sonntag, den 8. Januar 2017, 19.30 Uhr**

im Sportheim des ASV in Steinach

**und**

**am Sonntag, den 15. Januar 2017, 19.30 Uhr**

im Gasthaus der Dorfgemeinschaft in Münster.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen,  
der Eintritt ist frei.



# *Einladung an die Bevölkerung*



Gemeinde  
**Steinach**

## **1. Januar 2017 Neujahrsempfang im Schlosshof 16:00 Uhr**

- ❖ Feuerwerk
- ❖ Glühwein
- ❖ Würstlgrill
- ❖ Singbergmusikanten
- ❖ Sektbar
- ❖ Musik



**Die Gemeinde Steinach  
spendiert jedem  
Besucher ein  
Glas Sekt!**

**Die Veranstaltung der Gemeinde Steinach unterstützen:**

Musikverein Steinach-Münster  
Fischereiverein Steinach  
FFW Steinach



Vorwaldschützen Steinach  
ASV Steinach  
TC Steinach